

›KEIL-GRABUNG‹ AM NORDWESTABHANG DES PANAYIRDAĞ 1926/1927/1929

Unbestimmter Fundort

Kat. 2119 **Keramiktaf. 173; Fototaf. 20**

Inv. EΦ.KG.23

Korinthisierende Kotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm 18,6 cm, 3,5 %.

Form: tiefe Kotyle mit glatt einziehendem Rand und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) fünf schmale Balken neben dem Henkel. Die Henkelaußenseite schmücken vertikale Striche.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Publ.: von Miller 2016, 113 f. Nr. 1 Abb. 5

Vgl.: Payne 1940, 59 Nr. 21 Taf. 13; Benton 1953, Nr. 666 Taf. 42; Anderson 1958/1959, 139 Nr. 9. 12 Taf. 21; Villard – Vallet 1964, 144 Nr. 3 Taf. 127; Coldstream 1968, 297 Taf. 63 c; Neef 1975, 108 f. Abb. 3; Williams 1981, 139 Nr. 2 Abb. 1; Pelagatti 1982, 140 Abb. 7 Nr. 5 Taf. 25; Morgan 1999, 115–117 Nr. 340–346 Abb. I.47 Taf. 45; Besios u. a. 2012, 384 f. Nr. 34.

Datierung: 750–730.

Kat. 2120 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.83

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 3,7 cm; B 3,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 5 %.

Form: Kotyle mit deutlich abgesetztem, kleinem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 4/3 rötlich braun), der an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) auch den Henkel und den Randbereich bedeckt.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 46 Abb. 20 Taf. 10; Kerschner 1995, 10 f. Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 2121 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.17

Randfalzkotyle

Randfragment; H 3,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 18 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit einziehendem Rand mit kleinem, abgesetztem Randfalz.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/1 rötlich grau), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) sind zwischen zwei umlaufenden Reifen

sechs matte, vertikale Balken (2.5YR 5/2 schwach rot) eingesetzt.

Scherben: 2.5YR 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263 Taf. 44; von Miller (in Vorbereitung b), Nr. 65 Taf. 4.

Datierung: 750–650.

Kat. 2122 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.29

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkel; H 4,3 cm; B 3,4, 6,1 und 7,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 41 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und rundstabigem, leicht hochgebogenem Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) schließen an das gefirnisste Henkelfeld drei vertikale Balken an; im Bildfeld zwischen den beiden Reifen am Rand und in der Sockelzone haben sich die Enden zweier schräger Hasten erhalten.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil 43, 1; Walter 1968, 106 Nr. 267 Taf. 44; Cook – Dupont 1998, 20 Abb. 5.6 (karisch).
Datierung: 750–650.**Kat. 2123** **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.237

Randfalzkotyle

Randfragment mit Henkelansatz; H 2,1 cm; B 2,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 12 cm, 4 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: innen und außen am Rand in einer breiten Zone mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), in der Schulterzone neben dem Henkelansatz ein vertikaler Balken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 2124 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.238

Randfalzkotyle

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 19,4 cm, 4 %, verzogen.

Form: Kotyle mit schräg ausgestellttem Wandverlauf und

deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), außen bis auf ein breites Band am Randfalz unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/246.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 2002g, 103 Nr. 46 Taf. 2.

Datierung: 750–650.

Kat. 2125 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.85

Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 1,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Innen von einem matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) folgt über dem gefirnissten Unterbauch eine hohe Sockelzone aus fünf umlaufenden Reifen, an deren obersten zwei vertikale Balken anstoßen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4. 106; 10 f.; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 2126 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.87

Kotyle

Wandfragment; H 3,35 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,8 cm, 10 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer schlanken, dünnwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10R 3/1 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zwei Bänder als untere Begrenzung der Sockelzone (7.5YR 8/4 pink) über dem matt gefirnissten Gefäßunterkörper (10R 6/8 leicht rot) neben dem linken Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinstporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 750–650.

Kat. 2127 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.92

Kotyle

Wandfragment; H 2,65 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 11 %.

Form: Fragment vom Unterbauch einer Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig überzogen (2.5YR 5/2 schwach rot), außen folgt über dem fleckig gefirnissten

Beckenboden (5YR 2.5/1 schwarz – 10R 5/6 rot) die Dekorzone (5YR 7/6 rötlich gelb) mit drei Reifen in der Sockelzone.

Scherben: 10R 5/8 rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8–11 Abb. 3–13. 104; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzlü 2004, 84 Abb. 13.

Datierung: 750–650.

Kat. 2128 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.103

Kotyle

Wandfragment; H 3,6 cm; B 2,5 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: vom beidseitig streifig aufgetragenen, mattglänzenden Überzug (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) bleiben außen zwei Reifen tongrundig ausgespart (ca. 5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–238 Taf. 41; 106 Nr. 263 Taf. 44; Kerschner 1995, 8 f. Abb. 3. 4. 106; 10 f. Abb. 11–13. 107; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1.

Datierung: 750–650.

Kat. 2129 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.18

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3,7 cm; B 2,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 14 cm, 4 %.

Form: steile Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) matt abgeriebene Dekormalerei (2.5YR 4/2 schwach rot) mit zwei horizontalen Dekorfeldern zwischen umlaufenden Reifen, die ein hohes Zickzackband und eine Z-Reihe enthalten.

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Technau 1929, 11 N. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; Iren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24.

Datierung: 750–715.

Kat. 2130 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.1

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 5 %.

Form: dickwandige Kotyle mit hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/3 pink) ist zwischen zwei matten Bändern eine Zickzacklinie aufgemalt, am Rand ein Lippenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24. Datierung: 750–715.

Kat. 2131 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.2

Vogelkotyle Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 3 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 22 cm, 5 %, verzogen.

Form: dickwandige Kotyle mit ausgestellttem Rand und deutlich abgesetztem, hohem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) eine hohe Zickzacklinie zwischen matten, horizontalen Strichen und fünf das Bildfeld begrenzenden vertikalen Balken (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Technau 1929, 11 N. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 60 Abb. 18 b; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter 1968, 105 Nr. 234 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24; Coulié – Filimonos-Tsopotou 2014, 246 f. Nr. 84.

Datierung: 750–715.

Kat. 2132 **Keramiktaf. 173**

Inv. EΦ.KG.22

Vogelkotyle/Zickzackmetopenkotyle

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm 16,2 cm, 3,5 %.

Form: Kotyle mit hohem, deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten und verriebenen Überzug bedeckt (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (10YR 7/3 sehr blassbraun) ein Zickzackband unter zwei Bändern am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 43, 5; Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 4 Taf. 46; Laurenzi 1936, 172 Nr. 1 Abb. 161 (Grab 51); Walter – Vierendeel 1959, 19 Beil. 33, 1;

Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 96 Nr. 44 Taf. 22; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Benda 1991, 33 f. Nr. 4. 5. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 12 Abb. 14–16. 108; 10 f. Abb. 13; Gassner 1997, 27 Nr. 1 Taf. 1. 78; Kerschner 1997a, 124 Nr. 33 Taf. 5; 144 Nr. 70 Taf. 10; 160 Nr. 105 Taf. 14; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; Schattner 2007, Nr. SkB 7 Abb. 99; Tsakos 2007, Abb. 2 Taf. 23; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 19–22 Abb. 21–24.

Datierung: 750–650.

Kat. 2133 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.37

Vogelkotyle Typ 3b

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45; Dm max. erh. 18,6 cm, 8 %;

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: innenseitig matt gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der glatten Außenseite (10YR 7/2 leicht grau) ein teilweise schraffierter Hakenmäander neben zwei vertikalen Balken oberhalb einer aus drei umlaufenden Reifen bestehenden Sockelzone.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Laurenzi 1936, 172 Nr. 2 Abb. 161 (Grab 51); Coldstream 1968, Taf. 61 c; Walter 1968, 104 f. Nr. 228–232 Taf. 41; Kerschner 1995, 12 f. 13 Abb. 18. 19 (ähnlich); Özgünel 2003, Abb. 3 Taf. 12; Abb. 13 Taf. 17; İren – Ünlü 2012, 321 Nr. 15 Abb. 17.

Datierung: 750–725.

Kat. 2134 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.27

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 6

Randfragment; H 4,6 cm; B 7,9 cm und 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm 18,2 cm, 15 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit hohem, schwach abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) schließt neben den fünf vertikalen Balken, welche das gefirnisste Henkelfeld begrenzen, eine gerahmte Gitterraute an.

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 2 Taf. 41.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; 69 Abb. 18 a. b; Boardman 1967, 134 Nr. 437. 443. 446 Taf. 42; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240–242. 245–248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; Metzger 1972, 21 Nr. 2 Taf. 1; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Özgü-

nel 1978, Abb. 8–10. 12. 13 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, Nr. 2 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 13–15 Abb. 21–37. 111–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71; 147 Nr. 72 Taf. 10; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. c. f; Kerschner 2008a, 58 Nr. 2 Taf. 10. Datierung: 750–650.

Kat. 2135 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.239

Vogelkotyle Typ 3 – Typ 8

Randfragment; H 2,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: tiefe Kotyle mit leicht ausgestellttem Wandverlauf und hohem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug versehen (2.5YR 4/4 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) drei schmale Reifen am Randfalz und darunter der Rest einer gerahmten Gitterraute neben zwei vertikalen Balken.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 11 Nr. 8 Abb. 2; Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18 Beil. 23, 4. 5. 10; Beil. 43, 3; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 3. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 245. 248. 257. 259. 260. 264 Taf. 42–44; 118 Nr. 471. 472 Taf. 84; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 96. 97 Nr. 47. 50–58 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22; Nr. 49 Abb. 23 Taf. 10; Thalmann 1977, 68 Nr. 15 Taf. 1; Özgünel 1978, Abb. 8 Taf. 3; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 2. 4 Taf. 1; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 17–37. 109–117; Kerschner 1997a, 144 Nr. 71 Taf. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 22 Taf. 1; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b. f; Hürmüzlü 2004, 83 Abb. 12; Kerschner 2008a, 54 Nr. 2 Taf. 10. 23. Datierung: 750–650.

Kat. 2136 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.30

Vogelkotyle Typ 4

Randfragment; H 9 cm; B 5,5, 4,2, 3,9 und 5,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm 13,6 cm, 16 %.

Form: tiefe, steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe und Durchbohrung in der Wandung.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Der Dekor an der glatten Außenseite (5YR 7/4 pink) setzt sich aus mindestens drei Metopenfeldern oberhalb einer mit einer Gitterraute gefüllten Sockelzone zusammen, von denen die zwei erhaltenen eine gerahmte Gitterraute und einen Vogel unter einem stehenden Gitterdreieck als Füllmotiv zeigen.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Walter 1968, 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2137 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.32

Vogelkotyle Typ 4

Wandfragment; H 4,2 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 7 %.

Form: schrägkonvexes Fragment einer weiten Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), an der glatten Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) eine gegitterte Rautenkette in der Sockelzone, darüber neben der Vogelmetope, von der sich nur ein Teil der Bauchkontur und die beiden Beine neben einem epsilonförmigen Füllmotiv erhalten hat, ein Bildfeld mit vier vertikalen Zickzacklinien.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1, etwas gröber] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 c; Walter 1968, 106 Nr. 261. 264 Taf. 43. 44; 118 Nr. 466 Taf. 84; Kerschner 1995, 13 f. Schema 7.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2138 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.24

Vogelkotyle Typ 5/Typ 6b

Randfragment; H 4,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 8 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, stufenartig nach innen vorspringendem Randfalz mit zugespitzter Lippe. Durchbohrung in der Wandung.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der gut geglätteten Außenseite (2.5YR 6/2 blass rot) zwei Metopenfelder unter zwei Reifen am Randfalz, die einen Mäanderbaum neben drei horizontalen Zickzacklinien zeigen.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/378.17] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 Abb. 17 a; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 236. 237 Taf. 41; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 44 Taf. 22; Benda 1991, 34 Nr. 13 (Typus 8); Kerschner 1995, 14 f. Abb. 117; Kerschner 2002g, 100 Nr. 26 Taf. 1; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 9 Abb. 45; Kerschner 2003a, 52 Nr. 6 Abb. 6; Özgünel 2003, Abb. 5 Taf. 17; Iren – Ünlü 2012, 319 f. Nr. 5–11 Abb. 7–13.

Datierung: 730–650.

Kat. 2139 **Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.33

Vogelkotyle Typ 6

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,2 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 8 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: innen matt gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), außen (7.5YR 7/4 pink) eine von je zwei horizontalen Bändern gerahmte Sockelzone mit Andreaskreuzen gefüllt neben vier vertikalen Balken, welche die Bildfläche zur gefirnissten Henkelzone hin abgrenzen.

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine weiße Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 112.33].

Vgl.: Kerschner 1995, 14; de La Genière – Jolivet 2003, 78 Nr. 1 Abb. 24; Kerschner 2008a, 58 Nr. 1 Taf. 10.

Datierung: 720–670/650.

Kat. 2140**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.28

Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Randfragment und Wandfragment; H 5,6 cm; B 3,9 cm und 2,9 cm; Wst 0,35 cm; Dm 12,4 cm, 7 %.

Form: tiefe Kotyle mit kaum abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Der matte und fleckige innere Gefäßüberzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) ist stark abgerieben, vom Dekor der geglätteten Außenseite (5YR 7/1 leicht grau) sind zwei gerahmte Gitterrauten zwischen vierteiligen Reifenbündeln über einem Zickzackband in der Sockellinie erhalten.

Scherben: grau innen und 10Y 7/6 leicht rot außen. Sehr hart, feinporös, feinste helle und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 29 f. Nr. 7. 9. 15 (Typus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Özgünel 2003, Abb. 3 Taf. 17; Besios u. a. 2012, 430 Nr. 92; 435 Nr. 95.

Datierung: 720–650.

Kat. 2141**Keramiktaf. 174**

Inv. VI/010a+b [EΦ.KG.456]

Vogelkotyle Typ 7

Randfragment; H 7 cm; B 8,4 cm; Wst 0,3<0,5 cm; Dm ca. 13 cm.

Form: Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz und gerundeter Lippe.

Bemalung: An der gut geglätteten, tongrundigen Außenseite ist das Dekorsystem gut nachvollziehbar. Über der streifig gefirnisssten Bodenzone folgt die gefasste Sockelzone mit Zickzackband und darüber die in drei Metopen gegliederte Bildzone mit gerahmten Gitterrauten in den Seitenfeldern und einer zentralen Vogelmetope mit stehenden Gitterdreiecken als Füllornamenten. Am Randfalz läuft ein Reifen um.

Scherben: rötlich braun. Hart, feinporös, Standardfabrikat.

Publ.: Keil 1926, 255 Abb. 44; Kerschner 2008a, 28 Nr. 1 Taf. 41.

Vgl.: Eilmann 1933, 69 Abb. 18 a; Boardman 1967, 134 Nr. 443. 444. 446 Taf. 42; Walter 1968, 106 Nr. 259. 260 Taf. 43; von Graeve 1973/1974, 96 f. Nr. 53. 55 Taf. 23; von Graeve 1975, 52 Nr. 48 Abb. 22 Taf. 10; Walter-Karydi 1982, 10 Nr. 3. 4 Taf. 1; Benda 1991, 30 Nr. 18 (Ty-

pus 4); 34 Nr. 12 (Typus 8); de La Genière 1992, 73 Nr. 72 Abb. 7; Kerschner 1995, 15 Abb. 33; Kerschner 1999, 40 Nr. 27 Abb. 10; Kerschner 2002g, 99 Nr. 25 Abb. 17 (ähnlich); Kerschner 2003a, 54 Nr. 3 Abb. 6.

Datierung: 700–650.

Kat. 2142**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.93

Vogelkotyle

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,6 cm, 24 %.

Form: schmal rechteckiger, enger Standring mit steilkonvexem Ansatz zum engen Beckenboden.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau außen und 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz innen).

Scherben: 5YR 6/1 grau im Kern und 5YR 6/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinst porös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 320 Nr. 10 Abb. 12; 321 Nr. 18 Abb. 20.

Datierung: 750–650.

Kat. 2143**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.98

Vogelschüssel Typ A

Wandfragment; H 4,25 cm; B 6,2 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen ca. 22 cm, 4,5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom Unterkörper einer Vogelschüssel.

Bemalung: An der Innenseite sind am mattstreifigen Überzug (7.5YR 4/1 dunkelgrau) Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt. Das äußere Schalenbecken (7.5YR 8/3 pink) schmückt ein Strahlenkranz, der in den die Bodenzone begrenzenden Bänderdekor übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und rotbraune Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1995, 24 Abb. 74.

Datierung: 630–590.

Kat. 2144**Keramiktaf. 174**

Inv. EΦ.KG.86

Zickzackbandkotyle

Wandfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer dickwandigen Kotyle.

Bemalung: innen mattstreifig gefirniss (5YR 5/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) der Ausschnitt eines dreigliedrig geführten, hohen Zickzackbandes.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91/685.2].

Vgl.: Kerschner 1995, 9 Abb. 5–7; Ersoy 2004, 47 Abb. 4 d. 5 d; 50 Abb. 6 d.

Datierung: 750–700.

Kat. 2145 **Keramiktaf. 174; Fototaf. 20**

Inv. EΦ.KG.19

Wellenmetopenkotyle Typ A

Randfragment; H 4,2 cm; B 4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 20,4 cm, 4 %.

Form: steilwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Außenseite (2.5YR 7/2 blassrot) folgt unter dem gefirnissten Randfalz neben fünf vertikalen Balken ein Bildfeld mit vertikalen Wellenbändern.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 3.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 1–3. 5. 6 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2146 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.25

Wellenmetopenkotyle Typ B

Wandfragment; H 2,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 9 %.

Form: großes Trinkgefäß mit steilkonvexer Wandung.

Bemalung: Innen mattschwarz gefirnisst, die Außenseite (7.5YR 5/1 grau) schmücken einzelne vertikale Wellenbänder zwischen achteiligen Balkenbündeln.

Scherben: 7.5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 4. 6 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2147 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.97

Kalottenschale

Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. innen 16,4 cm, 4,5 %.

Form: weitmundige Kalottenschale mit leicht rund verjüngter Lippe und rundstabigem Henkelansatz direkt unterhalb des Randes.

Bemalung: Von dem matten Überzug (5YR3/1 sehr dunkelgrau) bleibt innen ein schmales Band ausgespart (ca. 5YR 7/4 pink), an der Außenseite rahmen ein schmales Lippenband und der gefirnisste Unterkörper die Dekorzone; die Henkelaußenseite weist ebenfalls Firnisdekor auf.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine rote Einschlüsse, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 57; Utili 1999, 146 Nr. 4 Abb. 1; Hürmüzli 2011, 104 Abb. 19.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2148 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.106

Vogelschale Typ 4

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,6 cm, 28 %.

Form: kantig verdickter Wulststanding mit durch eine Einziehung deutlich abgesetztem Wandansatz.

Bemalung: Innen mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite (7.5YR 8/3 pink) schmückt ein Strahlenkranz.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle Partikel und Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8]

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Kerschner 1995, 19 f. Abb. 52; Waldbaum 2011, 158 Nr. 29.

Datierung: 630–590.

Kat. 2149 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.40

Rosettenschale Typ 1/Typ 2

Randfragment; H 2,6 cm; B 2,55 cm; Wst 0,3 cm; Dm 13,4 cm, 5 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit verjüngter, leicht einziehender Lippe.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz) ist ein Lippenband in Deckrot aufgesetzt; das breite Bildfeld der Außenseite (5YR 6/2 rötlich grau) zeigt unter dem schmalen Lippenband eine siebenteilige Rosette mit großen Punkten.

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinst porös, vereinzelt mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Walter-Karydi 1982, 10 f. Nr. 43. 44 Taf. 2; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Ersoy 1993, 46 Nr. 390 Taf. 27; Kerschner 1995, 25 f. Abb. 82–87, Ersoy 2004, 54 Abb. 12 c; Čistov 2012, 222 Nr. 1 Taf. 66.

Datierung: 620–570.

Kat. 2150 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.41

Rosettenschale Typ 4/Typ 5

Randfragment; H 2,1 cm; B 2,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 6 %.

Form: Kalottenschale mit steilem Wandverlauf und leicht verjüngter Lippe.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite ein schmales Bildfeld (5YR 8/4 pink) unter einem breiten Lippenband mit einer siebenteiligen Punktrosette.

Scherben: 5YR 8/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Keil 1926, 255 f. Abb. 47; Kerschner 2008a, Abb. 4 Taf. 42.

Vgl.: Condurachi 1966, 442 Nr. 128–131 Taf. 10; Ploug 1973, 43 Nr. 141a Taf. 7; Walter-Karydi 1973, 126 Nr. 303 Taf. 36; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 43 Taf. 5; Thalmann 1977, 68 Nr. 18 Taf. 1; Walter-Karydi 1982, 11 Nr.

45 Taf. 2; Cook 1985, 25 Taf. 5 a; Ersoy 1993, 50 Nr. 155 Taf. 30; 55 Nr. 316 Taf. 36; 68 Nr. 317 Taf. 48; 89 Nr. 309 Taf. 71; 189 Nr. 133 Taf. 196; 199 Nr. 116 Taf. 207; Kerschner 1995, 25–28 Abb. 88–90. 92. 93; Utili 1999, 150 Nr. 22 Abb. 3; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Alexandrescu 2005b, 339. 340 Nr. C54–C59 Taf. 59; Kerschner 2006c, 146 Abb. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16; Smith 2009, 356 Nr. 21; Lejpunskaja u. a. 2010, 126 Nr. A40 Taf. 62.
Datierung: 620–500.

Kat. 2151 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.109

Rosettenschale

Bodenfragment; H 1,3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,25 cm; Dm 4,2 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger Standring, steht an der Außenkante auf.

Bemalung: im matt gefirnissten Schalenboden (5YR 3/2 dunkel rötlich braun) Reifen in aufgesetztem Rot und Weiß, an der tongrundigen Außenseite (5YR 8/4 pink) ein Konturstrahlenkranz.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel, vereinzelt feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 620–590.

Kat. 2152 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.102

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 1,8 cm; B 1,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. ca. 14 cm, 3 %.

Form: konvexes Wandfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: Von dem innen aufgetragenen matten Überzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) bleibt ein breiter Reifen tongrundig ausgespart, die glatte Außenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) schmückt ein dreiteiliges Reifenbündel (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 55 Nr. 6 Abb. 19; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Ersoy 2004, 54 Abb. 12 f; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 2153 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.95

Reifenschale

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm 17,4 cm, 5 %.

Form: weitmundige Kalottenschale mit verjüngtem Rand.

Bemalung: innen mit einem deckend matten Überzug versehen (10R 6/8 leicht rot), das die Dekorzone (5YR 7/6 rötlich gelb) begrenzende Lippenband und der Reifendekor am Gefäßbauch changieren ins Schwarze.

Scherben: 2.5YR 6/1 leicht rot. Hart, feinstporös, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Hayes 1966, 55 Nr. 746 Abb. 28; Hayes 1973, 24 Nr. 2038 Abb. 9; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 45 Taf. 5; Gjerstad 1977b, 31 Nr. 111 Taf. 11; Walter-Karydi 1982, 11 Nr. 45 Taf. 2; Ersoy 1993, 40 Nr. 118 Taf. 20; 45 f. Nr. 392 Taf. 27; 55 f. Nr. 316 Taf. 36; 67 f. Nr. 310. 314. 315 Taf. 48; 76 Nr. 311 Taf. 55; 89 Nr. 309 Taf. 71; 137 Nr. 147 Taf. 135; 156 Nr. 125 Taf. 160; 190 Nr. 144 Taf. 197; 198 Nr. 132 Taf. 206; 199 Nr. 116 Taf. 207; 252 Nr. 499 Taf. 271; 253 Nr. 496 Taf. 272; 257 Nr. 495 Taf. 276; Kerschner 1995, 25 f. Abb. 84; 28 f. Abb. 95–98; 31 Abb. 103; Kerschner 1997a, 116 Nr. 17 Taf. 3; Utili 1999, 148 f. Nr. 15–19 Abb. 2; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Gantes 2000, 119 Nr. 19 Abb. 2; Kerschner 2002h, 104 f. Nr. 51. 52. 56 Taf. 3; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Kerschner 2006b, 146 Abb. 15. 16; Yilmaz 2008, 254 Nr. 13 Abb. 16; Smith 2009, 356 Nr. 21; Čistov 2012, 174 Nr. 1 Taf. 17.

Datierung: 620–550.

Kat. 2154 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.108

Rosettenschale/Reifenschale

Bodenfragment; H 1,2 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 4,4 cm, 100 %.

Form: scheibenförmiger, außenseitig profilierter Standring, steht an der Außenkante auf.

Bemalung: bis auf einen in Deckrot aufgesetzten Reifen im inneren Beckenboden beidseitig matt überzogen (2.5YR 6/6 leicht rot außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen). Die Gefäßunterseite bleibt unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 10 [ART 94/258.1].

Datierung: 620–590.

Kat. 2155 **Keramiktaf. 175; Fototaf. 20**

Inv. EΦ.KG.39

Augenschale/Lotusschale

Randfragment mit Henkelansatz; H 3,7 cm; B 5,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 16 cm, 8,5 %.

Form: Kalottenschale mit verjüngter Lippe und Henkelansatz knapp unterhalb des Randes.

Bemalung: An der matt gefirnissten Innenseite (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt. In der von zwei umlaufenden Bändern begrenzten Dekorzone außen (5YR 8/3 pink) schließen an den Henkelansatz fünf breite Balken an, wie sie als

Bildfeldbegrenzung bei späten Augen- und Lotusschalen vorkommen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feinste helle Partikel, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Venit 1988, 2 f. Nr. 3. 4 Taf. 2; Ersoy 1993, 46 Nr. 390 Taf. 27; 50 Nr. 156 Taf. 30; Kerschner 1995, 22 f. Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovyov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Artzy 2004, 21 Abb. 8; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.

Datierung: 600–540.

Kat. 2156 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.241

Augenschale/Lotusschale

Randfragment; H 3,5 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm ca. 18,4 cm, 2 %.

Form: dickwandige, tiefe Kalottenschale mit verjüngtem, eingebogenem Rand.

Bemalung: Über die gefirnisste Innenseite (10R 6/6 leicht rot) sind Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt, an der Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) stoßen an das breite Lippenband drei breite, vertikale Balken an, wie sie die späten Augen- und Lotusschalen kennzeichnen.

Scherben: 10R 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].

Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Venit 1988, 2 f. Nr. 3. 4 Taf. 2; Kerschner 1995, 22 f. Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovyov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Artzy 2004, 21 Abb. 8; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.

Datierung: 600–540.

Kat. 2157 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.3

Rosettenschale

Bodenfragment; H 2,7 cm; B 2,9 cm; Wst 0,15 cm; Dm Standringansatz 4 cm, 16 %.

Form: Der ringförmige Standring geht in ein recht steiles Schalenbecken über.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun) ein Konturstrahlenkranz oberhalb des gefirnissten Standringansatzes.

Scherben: Gley1 6/N grau im Kern und 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt feine rötliche Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 88/976.11] Vogelschalenwerkstatt.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 4 Taf. 41.

Vgl.: Kerschner 1995, 27 f. Abb. 92 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2158 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.105

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 3,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm 6 cm, 14 %.

Form: wulstförmiger Standring mit weitem Beckenansatz.

Bemalung: In dem schwarz schillernd gefirnissten Beckenboden sind drei schmale Reifen in Deckrot aufgesetzt, die Gefäßaußenseite bleibt bis auf ein Band am Standringansatz unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/263.8] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Lambrino 1938, 55 Nr. 5 Abb. 14. 18; Waldbaum 2011, 177 Nr. 92; 178 Nr. 96. 97.

Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 2159 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.110

Kalottenschale/Knickrandschale Typ 10

Bodenfragment; H 2,3 cm; B 8,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5 cm, 100 %.

Form: wulstförmiger Standring mit Wandansatz.

Bemalung: In dem matt gefirnissten Beckenboden (7.5YR 5/1 grau) sind vier schmale Reifen in Deckrot aufgesetzt, die Außenseite bleibt bis auf den gefirnissten Standring unbemalt (7.5YR 6/4 leicht braun).

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 25 Abb. 159.

Datierung: 620 – 6. Jh.

Kat. 2160 **Keramiktaf. 175**

Inv. EΦ.KG.107

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 6,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm außen 5,8 cm, 75 %.

Form: Standring mit leicht profilierter Unterkante, steht an der Innenkante auf, mit flachem Wandansatz.

Bemalung: In dem gefirnissten Inneren (10R 5/4 schwach rot, ins Gräuliche changierend) bleibt ein mittiges Tondo tongrundig ausgespart (5YR 7/4 pink); die Standringaußenkante und der Wandansatz sind matt überzogen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: grau im Kern und 5YR 7/3 pink in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, wenige graue und rote Partikel, sehr viel Glimmer und Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 61 Nr. 2 Abb. 28. 30; 79 Nr. 9 Abb. 41 b; Koparal – İplikçi 2004, 224 Abb. 6 d; Čistov 2012, 222 Nr. 2 Taf. 66.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2161

Inv. EΦ.KG.245

Kalottenschale

Wandfragment; H 2,3 cm; B 5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 11,4 cm, 9 %.

Form: Wandfragment vom Schalenbecken einer großen, dickwandigen Trinkschale.

Bemalung: Über dem inneren, matten Gefäßüberzug (7.5YR 2.5/1 schwarz) sind Reifen in Rot und Weiß aufgesetzt. Die Außenseite bleibt unbemalt (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 7.5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Hanfmann 1956, 177 Abb. 6; Hayes 1966, 120 Nr. 1197 Abb. 55; Tuchelt 1971, 60 Nr. 16 Abb. 4 Taf. 3; Hayes 1973, 56 Nr. 2208 Abb. 23 Taf. 31; Thalmann 1977, 68 Nr. 9 Taf. 3; Alexandrescu 1978, 114 Nr. 743; 117 Nr. 752 Abb. 30; Isler 1978a, Nr. 130 Abb. 24. 25 Taf. 37; Isler 1978b, 93 f. Nr. 129. 130 Taf. 47 Beil. 1; 150 Nr. 526 Beil. 13; Furtwängler 1980, 214 Nr. 11 Abb. 18; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 64; 25–31 Abb. 85. 98. 104.

Datierung: 630–590/570.

Keramiktaf. 175**Kat. 2162**

Inv. EΦ.KG.104

Kalottenschale

Bodenfragment; H 1,7 cm; B 4,55 cm; Wst 0,25 cm; Dm 6 cm, 18,5 %.

Form: weiter, schmaler und wulstförmiger Standring einer Kalottenschale mit weitem Beckenansatz.

Bemalung: Innen mit einem streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkel rötlich braun), die tongrundige Außenseite (5YR 8/4 pink) schmücken zwei schmale Reifen oberhalb des gefirnissten Standrings. An der Bodenunterseite ist die Standringinnenkante überzogen und den Bodenspiegel schmückt ein radiales Motiv.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel und feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/254.4] Vogelschalenwerkstatt.

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 175**Kat. 2163**

Inv. EΦ.KG.11

Knickrandskyphos Variante

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,6 cm; B 0,4 cm; Dm Wandknick 14,4 cm, 12 %.

Form: offenes Gefäß mit markantem Knick im unteren Beckenbereich, darüber leicht konisch einziehende Wandung, die mit einem stufenartigen Absatz in den steil ausgestellten Rand übergeht.

Bemalung: Innen flächig und mattstreifig gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) wird die Metopendekorzone im oberen Wandbereich von schmalen Reifen im unteren Beckenbereich und am Rand gerahmt. In den von sieben schmalen, vertikalen Balken abgegrenzten Bildfeldern je ein horizontales Wellenband.

Keramiktaf. 175; Fototaf. 20

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt grobe Poren, mittelhäufig feine helle und wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Vacek 2012, Nr. 35 Taf. 6 (Dekor);

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2164

Inv. EΦ.KG.4

Knickrandschale Typ 3

Randfragment mit Henkel; H 4,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14,6 cm, 40 %, verzogen.

Form: Knickrandschale mit steilem Rand mit zugespitzter Lippe und steil gewölbter Schulter, an der ein rundstabiger Horizontalhenkel aufsitzt, leicht hochgebogen.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkel rötlich grau), an der Außenseite (2.5YR 8/3 pink) fassen breite Reifen am Schalenkörper und am Rand das Bildfeld auf Henkelhöhe, in dessen Zentrum zwei Zickzackbänder von vertikalen Balken gefasst werden. Die vertikalen Balken setzen sich als vertikale Striche an der Henkelaußenseite fort.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle Partikel, wenige grobe helle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 41.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Viern-eisel 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74, Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Cold-stream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a. d. e; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich); Besios u. a. 2012, 153 f. Nr. 10.

Datierung: 680–640.

Keramiktaf. 175; Fototaf. 20**Kat. 2165**

Inv. EΦ.KG.44

Knickrandschale Typ 3/Typ 5.1

Randfragment; H 2,4 cm; B 1,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm ca. 14 cm, 3 %.

Form: steiler, leicht flammenförmiger Knickrand einer Trinkschale mit verjüngter Lippe über einem stark einziehenden Schulteransatz.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Randaußenseite (5YR 8/3 pink) laufen zwei Reifen unter einem Wellenband um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/243.6] Samos.

Vgl.: Walter 1968, 104 Nr. 222 Taf. 40; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 34 Beil. 13; Kerschner 2007a, 224 Abb. 3 Taf. 31.

Datierung: 680–640.

Kat. 2166

Inv. EΦ.KG.45

Knickrandschale Typ 3

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 7,5 %.

Form: weit bauchiges Schalenbecken einer frühen Knickrandschale.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der glatten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) matte Dekormalerei (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), welche ein Zickzackband im Metopenfeld zwischen vier vertikalen Balken, einen Reifen am Randansatz und zwei Reifen oberhalb des dunkeln Schalenbodens zeigt.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [ART 87/278.2] Samos.

Vgl.: Technau 1929, Abb. 2 Beil. 6; Eilmann 1933, 63 Abb. 9 c; Hanfmann 1956, 177 Abb. 7; Walter – Viern-eisel 1959, 13 Beil. 15, 1; Boardman 1967, 121 Nr. 237 Abb. 74; Nr. 238. 239 Taf. 33 (Dekorsystem); Coldstream 1968, 290 Taf. 64 c; Kopcke 1968, 257 Nr. 19 Abb. 8 Taf. 95; Walter 1968, 103 f. Nr. 212. 222. 226 Taf. 38. 40; Tölle-Kastenbein 1974, Abb. 220 a. d. e; Schlotzhauer 1995, 29–34 Nr. 30 Beil. 11; Kerschner 2007a, Abb. 3 Taf. 31; Waldbaum 2011, 158 Nr. 30 (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 39 Taf. 7.

Datierung: 680–640.

Keramiktaf. 175**Kat. 2167**

Inv. EΦ.KG.274

Knickrandschale Typ 5.2

Randfragment; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 4 %.

Form: steil ausgestellter Knickrand einer großen Schale mit leicht konkav eingezogener Außenkante und leicht gewölbter Innenkante und verjüngter Lippe.

Bemalung: innen bis auf ein schmales Lippenband mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Randaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen drei schmale Reifen um.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 50 Beil. 21; Kerschner 2008a, 60 Nr. 10 Taf. 10.

Datierung: 670/650–600/590.

Keramiktaf. 175**Kat. 2168**

Inv. EΦ.KG.275

Knickrandschale Typ 5.C

Randfragment; H 1,5 cm; B 2 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 16 cm, 2 %.

Form: weit ausgestellter Rand einer dünnwandigen Knickrandschale.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 4/1 dunkelrötlich grau), an der tongrundigen Außenseite (5YR 6/4 leicht rötlich braun) drei schmale Reifen.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9]

Keramiktaf. 175

Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 3 Abb. 28; Walter 1957, 49 Beil. 72, 2; von Graeve 1973/1974, 98 Nr. 66 Abb. 14 Taf. 25; Furtwängler 1980, 200 Nr. 17 Abb. 13; Boldrini 1994, 151 Nr. 250 Taf. 4; Schlotzhauer 1995, 37–39 Nr. 47 Beil. 19; van Campenolle 2000, 91 Nr. A2 Abb. 1; Waldbaum 2011, 214 Nr. 216; Schlotzhauer 2012, 94–96 Nr. Nau 38–Nau 40 Taf. 9; Schlotzhauer 2014, Abb. 114–116 Taf. 22.

Datierung: 650/630–570.

Kat. 2169

Inv. EΦ.KG.5+111

Knickrandschale Typ 9.2/Typ 9.4

Ganzprofil; H 8,7 cm; B 11,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rand 14,4 cm, 10 %; Dm Boden 5,8 cm, 100 %.

Form: Knickrandschale mit niedrigem, dickwandigem konischem Fuß, steht an der Außenkante auf, weitem Schalenbecken und von der knappen Schulter kaum abgesetztem, senkrechtem Rand mit leicht rund verdickter Lippe. An der Schulter ein rundstabiger, leicht hochgebogener Horizontalhenkel.

Bemalung: In dem Schaleninneren bleiben ein Lippenband, zwei Bänder unterhalb des Randansatzes und eine breite, mit schmalen Reifen durchzogene Fläche im Beckenboden tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot). Die Außenseite ist bis auf den Rand und die Schulterzone auf Henkelhöhe mit einem mattglänzenden, streifig bis fleckigen Überzug bedeckt (7.5YR 4/3 braun – 2.5YR 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und graue Partikel, vereinzelt mittlere helle Einschlüsse, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 113.4].

Publ.: Kerschner 2008a, Abb. 7 Taf. 41.

Vgl.: Ploug 1973, 34 Nr. 108 Abb. b Taf. 5; Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 138. 139 Taf. 14; Thalman 1977, 72 Nr. 72 Taf. 4; Schaus 1985, 59 Nr. 314 Abb. 6; Boldrini 1994, 158 Nr. 299 Taf. 7; Schlotzhauer 1995, 43–45, Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; 47; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Čistov 2005, 35 Nr. 22; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2014, Abb. 186 Taf. 32.

Datierung: 590/580–494.

Keramiktaf. 176; Fototaf. 21**Kat. 2170**

Inv. EΦ.KG.283

Knickrandschale Typ 9.2 – Typ 9.7

Wandfragment; H 1,8 cm; B 5,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 6,4 cm, 25 %.

Form: Beckenboden einer Schale.

Bemalung: Der dunkle Überzug der Gefäßaußenseite ist stark abgerieben (5YR 2.5/1 schwarz), im Inneren bleiben zwei tongrundige Bänder (5YR 7/4 pink) ausgespart. Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinst porös, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56; Coldstream 1981, 19 Nr. 12 Abb. 3 Taf. 17. 18; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Schlotzhauer 2014,

Keramiktaf. 176

Abb. 184 Taf. 32; Abb. 188 Taf. 33.
Datierung: 590/580–494.

Kat. 2171**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.281

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Randfragment; H 2,9 cm; B 3,9 cm; B 0,2 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken, kantig akzentuiertem Randansatz über der knappen Schulter und hohem Knickrand mit konkav eingezogener Außenkontur und rund verdickter Lippe.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) ein mattglänzendes Lippenband und ein ebensolches Schulterband. Im Gefäßinneren bleiben vom Überzug ein Lippenband und ein breites Band im oberen Beckenbereich tongrundig ausgespart.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 29 Nr. 9 Taf. 8 und Taf. B; Hayes 1966, 129 Nr. 1323 Abb. 61; Gjerstad 1977b, 32 b. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 89 Beil. 36; Gassner 1997, 30 Nr. 21 Taf. 1; Schattner 2007, Nr. KrsA 96 Abb. 94; Yılmaz 2008, 254 Nr. 17 Abb. 20; Schlotzhauer 2012, 104 f. Nr. Nau 58 Taf. 13 a–c.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2172**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.282

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Randfragment; H 2,8 cm; B 5,85 cm; Wst 0,2 cm; Dm 12,6 cm, 14 %.

Form: Schale mit knapp gewölbter Schulter im tiefen Schalenbecken und hohem, steilem Rand mit runder Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist bis auf ein breites, mattglänzendes und streifiges Band an der Randinnenkante und je einen schmalen Reifen außen am Rand und an der Schulter (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 105.44].

Vgl.: Ghali-Kahil 1960, 29 Nr. 9 Taf. 8 und Taf. B; Hayes 1966, 129 Nr. 1323 Abb. 61; Gjerstad 1977b, 32 b. Nr. 139 Taf. 14; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 85 Beil. 34.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2173**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.112

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.6

Wandfragment mit Henkelansatz; H 2 cm; B 3,4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 14 cm, 7 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer Knickrandschale mit rundstabigem Henkelansatz und Randan-

satz.

Bemalung: Die Randinnenkante und der Henkelansatz sind mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der tongrundigen Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) läuft ein Schulterband um.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Gjerstad 1977b, 32 f. Nr. 139 Taf. 14; Thalmann 1977, 71 Nr. 67 Taf. 4; Boldrini 1994, 152 f. Nr. 259. 260 Taf. 5; 164–165 Nr. 323 Taf. 9; Schlotzhauer 1995, 43–45 Nr. 76 Beil. 30; Nr. 77 Beil. 31; Nr. 79. 80 Beil. 32; Nr. 82. 83 Beil. 33; Nr. 87. 88 Beil. 35; Nr. 93 Beil. 37; Kerschner 2006a, 84 Nr. 12 Taf. 2; Kerschner 2008a, 62 Nr. 17 Taf. 11; Yılmaz 2008, 255 Nr. 16. 17 Abb. 19. 20; Schlotzhauer 2014, Abb. 183. 184 Taf. 32.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2174**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.284

Knickrandschale Typ 9.4 – Typ 9.7

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,25 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 15,4 cm, 5,5 %.

Form: weites Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: außen in der Bodenzone mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im tongrundigen Schaleninneren (5YR 7/4 pink) sind ein breites Band und ein Reifen eingeschrieben.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Hayes 1966, 120 Nr. 1204 Abb. 56; Schlotzhauer 1995, 43 f. Nr. 83 Beil. 33; Nr. 90 Beil. 36; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Schlotzhauer 2012, 104 Nr. Nau 57 Taf. 12 h.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2175**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.278

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment; H 1,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,8 cm, 4 %.

Form: Knickrandschale mit flachem Schalenbecken mit knapper Schulter und hohem Rand mit rund verzüngter Lippe.

Bemalung: An der Randinnenkante verläuft ein breites, mattes Firnisband (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), die Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) schmücken je ein schmales Band an der Lippe und am Randansatz.

Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2176**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.280

Knickrandschale Typ 9.7

Randfragment; H 2,8 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6,5 %.

Form: große Knickrandschale mit flachem Schalenbecken, knapper, kantig akzentuierter Schulter und hohem, weit ausgestellttem Rand in der Verlängerung der Beckenkantur mit kantig verjüngter Lippe.

Bemalung: Die Innenseite ist bis auf ein schmales ausgespartes Lippenband mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die Außenseite bleibt bis auf ein breites Lippenband und ein Band am Beckenansatz (5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Geochemische PCA-Gr.: 4.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 34 Nr. 154. 155 Taf. 17; Thalmann 1977, 72 Nr. 78 Taf. 4; Boldrini 1994, 180 Nr. 399. 400 Taf. 15; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 93 Beil. 37; van Campenolle 2000, 90 f. Nr. B2 Abb. 1 (ähnlich); Alexandrescu 2005b, 361 Nr. C174 Abb. 49; Kerschner 2008a, 62 Nr. 19 Taf. 11; Schlotzhauer 2012, 108 Nr. Nau 63 Taf. 13 j. k (ähnlich); 109 Nr. Nau 66 Taf. 14 c. d. Datierung: 560/550–494.

Kat. 2177**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.279

Knickrandschale Typ 9.8

Randfragment; H 1,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 12,4 cm, 5 %.

Form: weit ausschwingender Knickrand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Die Außenseite (7.5YR 8/4 pink) schmückt ein mattes Lippenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun), an der Randinnenkante laufen vier schmale Reifen gefasst von schmalen Bändern um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. SAK 3 [AG 93/071.7].

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 7 Abb. 28; Hayes 1966, 124 Nr. 1277 Abb. 57; 129 Nr. 1352. 1353 Abb. 64; Condu-rachi 1966, 459 Nr. 420 Taf. 27; Ploug 1973, 35 Nr. 111. 112 Taf. 5; Walter-Karydi 1973, Taf. 44; Isler 1978b, 95 Nr. 135 Beil. 2; Walter-Karydi 1982, 13 Nr. 59–71 Taf. 4; Boldrini 1994, 175 Nr. 360. 361. 364 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 45 f. Beil. 40; Schlotzhauer 2012, 106 f. Nr. Nau 62 Taf. 13 h. i (ähnlich); Schlotzhauer 2014, Abb. 199 Taf. 34.

Datierung: 570/560–550.

Kat. 2178**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.100

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 9 %.

Form: konvexes Wandfragment vom unteren Schalenbecken einer Knickrandschale.

Bemalung: Die Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmücken breite, matte Firnisbänder (5YR 4/1 dunkelgrau),

der Überzug der Innenseite ist stark abgerieben.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [EVG SE 103.44].

Vgl.: Metzger 1972, 43 f. Nr. 46 Taf. 11; Ploug 1973, 35 Nr. 120 Taf. 6; Gjerstad 1977b, 34 Nr. 155 Taf. 17; Boldrini 1994, 176 Nr. 369 Taf. 12; Schlotzhauer 1995, 44 f. Nr. 87 Beil. 35; Nr. 91 Beil. 36; van Campenolle 2000, 91 Nr. B3a Abb. 1; Schlotzhauer 2014, Abb. 197 Taf. 34. Datierung: 570/560–494.

Kat. 2179**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.321

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12,2 cm, 7 %.

Form: Schalenbecken mit konvexer Wandung.

Bemalung: Innen bis auf ein tongrundiges Feld am unteren Fragmentrand mattglänzend gefirnisst (Gley1 2.5/N schwarz), im Überzug der Außenseite bleibt ein tongrundiges Band ausgespart (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink außen und 2.5YR 7/6 leicht rot innen. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 180 f. Nr. 401 Taf. 16; van Campenolle 2000, 90 f. Nr. B3a Abb. 1.

Datierung: 590/580–494.

Kat. 2180**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.101

Knickrandschale Typ 9

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,5 cm; Wst 0,25 cm; Dm max. erh. 10 cm, 8 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment vom Beckenboden einer Trinkschale, wahrscheinlich einer Knickrandschale vom Typ 9.

Bemalung: mattglänzender Bänderdekor (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) an der glatten Außenseite (7.5YR 6/4 leicht braun), innen flächig mattglänzend überzogen (10YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 94/268.2].

Vgl.: Docter 2000, 80 f. Abb. 14 c; Schlotzhauer 2014, Abb. 197 Taf. 34; Abb. 205 Taf. 35.

Datierung: 570/560–494.

Kat. 2181**Keramiktaf. 176**

Inv. EΦ.KG.277

Knickrandschale Typ 10.4 Variante

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 9,2 cm, 9 %.

Form: kleine Knickrandschale mit knapper Schulter und weit ausgestellttem Knickrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 4/3 rötlich braun), die Außenseite bleibt bis auf ein mattes Lippenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (7.5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. J [AG 90/122.1] Samos.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich); Wintermeyer 1980, 128 Nr. 23 Taf. 51; Docter 2000, 81 f. Abb. 16 b; Čistov 2012, 194 Nr. 1 Taf. 37.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2182

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.289

Tasse

Randfragment; H 2,5 cm; B 2,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: dickwandige Tasse mit leicht ausgebogenem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem matt verriebenen Überzug versehen (7.5YR 4/2 braun), die Außenseite (10YR 8/3 sehr blass braun) schmücken zwei Bänder am Rand.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt grobe Quarze, Glimmer; milesisch (?).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2183

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.46

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 6,7 cm; B 6,5 cm; Wst 0,35 cm; Dm ca. 9 cm, 23 %, verzogen.

Form: Tasse mit ausschwingendem Rand mit verjüngter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Bis auf das tongrundig ausgesparte, von zwei horizontalen Balken durchzogene Feld außen unterhalb des Randes ist das Gefäß umseitig mit einem matten, innen verriebenen Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 10R 4/1 dunkelrötlich grau. Sehr hart, dicht, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer; überfeuert.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Walter 1957, 48 Nr. 3 Beil. 70; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 54 f. Nr. 2 Abb. 7.

Datierung: 700–630.

Kat. 2184

Keramiktaf. 176; Fototaf. 21

Inv. EΦ.KG.6

Tasse mit konkaver Wandung

Ganzprofil mit Henkelansatz; H 9,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm Rand 10,8 cm, 32 %; Dm Boden 9,4 cm, 100 %.

Form: Tasse mit leicht aufgewölbtem Boden, spitzwinkligem Übergang in die konkav eingezogene Tassenwand und verjüngter Lippe. Auf mittlerer Höhe Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug versehen (10R 4/3 schwach rot), an der Außenseite bleiben schmale Reifen im Boden- und Randbereich tongrundig ausgespart (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle und wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. H [AG.93/075.1] Ephesos.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 46; Kerschner 2008a, Abb. 8 Taf. 41.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12 Taf. 44; Kerschner 1999, 43 f. Nr. 50. 52 Abb. 12; Hürmüzli 2004, 83 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeB1 10 Abb. 102.

Datierung: 700–625.

Kat. 2185

Keramiktaf. 176

Inv. EΦ.KG.290

Tasse mit konkaver Wandung

Randfragment; H 2,4 cm; B 2,75 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11,8 cm, 5 %.

Form: Tasse mit trichterförmig ausgestelltem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der Außenseite bleiben unterhalb des Randes drei tongrundige Bänder ausgespart (7.5YR 7/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und rote Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 50 Abb. 12; Kerschner 2003a, 55 Nr. 1. 2 Abb. 7.

Datierung: 675–630.

Kat. 2186

Keramiktaf. 177

Inv. EΦ.KG.292

Tasse mit konkaver Wandung

Wandfragment; H 3,2 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10,2 cm, 9 %.

Form: steiles Wandfragment einer Tasse.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/6 rot), vom mattglänzenden und streifigen Überzug der Außenseite (2.5YR 4/6 rot) bleiben drei Reifen tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Walter 1957, 48 Beil. 70, 3; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 39, 6; Furtwängler 1980, 199 Nr. 1 Abb. 12; Kerschner 1997a, 115 Nr. 14 Taf. 3; Kerschner 2003a, 55 Nr. 3 Abb. 7.

Datierung: 675–650.

Kat. 2187

Keramiktaf. 177

Inv. EΦ.KG.291

Knickrandtasse

Wandfragment; H 5,4 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm Randknick 8,2 cm, 19 %.

Form: Tasse mit bauchigem Gefäßkörper und hohem, senkrechtem Rand.

Bemalung: Die Randinnenkante ist matt überzogen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite folgen über dem gefirnissten Tassenkörper zwei unregelmäßig gezogene Bänder an der tongrundigen Randaußenkante (7.5YR 7/1 leicht grau).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele

feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis grobe dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-single [ART 91.685.2].
 Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.
 Geochemische PCA-Gr.: 4.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 2188 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.116
 Knickrandtasse
 Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,65 m; Wst 0,35 cm; Dm Randknick 8,2 cm, 10,5 %.
 Form: Knickrandtasse mit bauchigem Gefäßkörper und hohem, ausgestelltem Rand.
 Bemalung: Die Randinnenkante ist mit einem matten, abgeriebenen Überzug bedeckt (10YR 2.5/1 schwarz), die Außenseite ist bis auf das von zwei Balken durchzogene, tongrundige Feld am Rand (ca. 10YR 8/3 sehr blassbraun) ebenfalls überzogen.
 Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, feine bis mittlere helle und dunkle Partikel, rote Einschlüsse, Glimmer, kleine Quarze; milesisch (?).
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 2189 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.117
 (Knickrand-)Tasse
 Bodenfragment; H 1,8 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 4,8 cm, 45 %.
 Form: Tassenboden mit leicht aufgewölbtem Boden und konvexem Wandansatz zu einem bauchigen Tassenbecken.
 Bemalung: Von dem beidseitig aufgetragenen, mattstreifigen Überzug (7.5YR 3/2 dunkelbraun) bleiben innen ein mittiges Tondo und außen ein unregelmäßiger Streifen am Bodenansatz ausgespart (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.
 Vgl.: Eilmann 1933, 60 Abb. 6; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 34, 8; Kerschner 1997a, 127 Nr. 36 Taf. 5 (ähnlich); Kerschner 2003a, 55 Nr. 4 Abb. 7.
 Datierung: 7. Jh.

Kat. 2190 **Keramiktaf. 177; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.342
 Tasse mit Standring
 Bodenfragment mit Henkelansatz; H 7,6 cm; B 7,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 5,8 cm, 100 %.
 Form: Tasse mit kleinem, wulstförmigem Standring und flachem Wandansatz, der kantig in die leicht einziehende Tassenwand umbiegt. Auf mittlerer Höhe der Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.
 Bemalung: Das Gefäß ist außenseitig mit einem mattbläulich weißen Überzug versehen, darüber sind mattstreifige Reifen aufgetragen (7.5YR 3/3 dunkelbraun). Im oberen Bereich ein Dekorries, bestehend aus einem von zwei Punktfriesen gerahmten Schachbrettband. Das Innere ist gefirnisst.
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste

Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].
 Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
 Geochemische PCA-Gr.: 2.
 Datierung: 650/630–570/550.

Kat. 2191 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.96
 Ovoide Kotyle
 Randfragment; H 4,25 cm; B 3,05 cm; Wst 0,4 cm; Dm 12,2 cm, 8 %.
 Form: Trinkgefäß mit bauchigem Gefäßkörper und leicht einziehender Mündung mit zugespitzter Lippe.
 Bemalung: Dekortyp (a); von dem umseitig aufgetragenen, matten Überzug (10R 5/6 rot) ist an der Außenseite ein breites tongrundiges Band ausgespart (5YR 6/6 rötlich gelb).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. Ulo 01 [EVG SE 112.37].
 Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
 Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91 – Zu der Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zu dem Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./ 1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2192 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.240
 Ovoide Kotyle
 Randfragment; H 2,8 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14,2 cm, 4,5 %.
 Form: steilwandige Kotyle ohne Randfalz mit verjüngtem Rand.
 Bemalung: Dekotyp (d2); innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 6/6 leicht rot), die Außenseite (5YR 7/4 pink) bleibt bis auf schmales Band unbemalt.
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.
 Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.
 Vgl.: Butler 1922, 118 Abb. 124 (3. Objekt von rechts); McLauchlin 1985, 222–225 Abb. 38; Paspalas 2009, 349 Abb. 2. – Zu der Form: Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zu Form und Dekor: Gasser 1992, 192 Abb. 7; Kerschner 2007, 235 Abb. 2 Taf. 33, 2; Ratté 2011, 90 Nr. 1 Abb. 132 a. 133 a.
 Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2193 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.115
 (ovoide) Kotyle
 Bodenfragment; H 2,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 4,6 cm, 48 %.
 Form: hoher und enger, konischer Standring mit langschmal-rechteckigem Querschnitt und verdickter Basis, steht an der Außenseite auf, mit Ansatz zu einem engen Beckenboden.

Bemalung: vermutlich Dekortyp (a); beidseitig mit einem mattglänzenden, streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/2 gedeckt rot), die Unterseite bleibt unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Cook 1958/1959, 20 Taf. 4 a rechts (Smryna); Young 1953, 164 Abb. 8 unten (Gordion); Greenewalt 1971, 176 f. Nr. EF20 Taf. 11, 2; Gürtekin-Demir 2007, 56. 58 Nr. 21; 75 (Daskyleion).

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2194 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.82

Geometrischer Krater

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm 36 cm, 3 %.

Form: Krater mit deutlich abgesetztem, hohem Randfals mit leicht ausschwinger, rund verdickter Lippe.

Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), die glatte Randaußenseite (7.5 YR 6/8 rötlich gelb) schmücken ein Lippenband und zwei umlaufende Reifen, darunter folgt eine in Felder unterteilte Dekorzone mit geometrischem Dekor.

Scherben: 7.5YR 6/8 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere rotbraune Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 2002h, 106 Nr. 57 Taf. 4 (Dekor).

Datierung: 760–700.

Kat. 2195 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.9

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 5,5 %.

Form: steil gewölbtes Schulterfragment eines Mischgefäßes.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (5YR 5/3 rötlich braun), an der polierten Außenseite (5YR 7/3 pink) zeigt sich in einem von Reifen gefassten Bildfeld ein hohes Zickzackband; im Feld darunter die oberen Enden von zwei vertikalen Balken.

Scherben: 5YR 7/4 pink in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, feinporös, sehr viele Kalkpseudomorphosen, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: Walter 1968, 92 Nr. 21 Taf. 4 (Dekor); Kerschner 2006a, 83 Nr. 4 Taf. 1; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29–31.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2196 **Keramiktaf. 177**

Inv. EΦ.KG.48

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 46,2 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen Mischgefäßes.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und streifig aufgetragenen Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 schwarz), an der glatten Außenseite (10R 6/1 rötlich grau) matte Dekormalerei, bestehend aus einem Schmetterlingsmetopenfries unter einem Metopenfries, in dessen Bildfelder eine, möglicherweise zwei gerahmte Gitterrauten und wahrscheinlich ein Mäanderbaum zu erkennen sind.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29–31.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2197 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.49

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 3,3 cm; Wst 0,7 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (7.5YR 4/1 dunkelgrau), an der glatten Außenseite (7.5YR 7/4 pink) ein in horizontalen Zonen unterteiltes Bildfeld, welches nach links von zwei vertikalen Balken begrenzt wird. In den von je drei horizontalen Balken getrennten Friesen eine punktierte Rautenkette und darunter ein Zickzackband.

Scherben: 7.5YR 6/3 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2198 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.119

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 3 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 6 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot), an der glatten Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) neun vertikale Balken.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Özgünel 2003, Abb. 1. 4. 7 Taf. 19 (Dekor).

Datierung: 750/730–670.

Kat. 2199 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.120

Wellenmetopenkrater

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,4 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 29,2 cm, 5 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines Kraters mit Randansatz.

Bemalung: Innen bis knapp unterhalb des Randansatzes mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), die Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) schmücken zwei umlaufende Bänder am Randansatz und auf der Schulter ein von mindestens sechs vertikalen Balken gerahmtes vertikales Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8 (Dekor); Özgünel 2003, Abb. 4. 6 Taf. 19 (Dekor).
Datierung: 750–700.

Kat. 2200 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.324
Geometrischer Krater
Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,6 cm, 6,5 %.
Form: steilkonvexes Fragment vom Gefäßbecken eines großen und tiefen offenen Gefäßes.
Bemalung: Innen mit einem matt abgeriebenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), um die tongrundige Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) sind schmale Bänder gelegt.
Scherben: 5YR 7/4 pink im Kern und 2.5YR 5/8 rot in Oberflächennähe. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 235–237 Taf. 41; Nr. 239 Taf. 42; 106 Nr. 263. 267 Taf. 44; Rhomiopoulou 1978, Abb. 5 Taf. 29; Benda 1991, 25–28 (Typus 2); Kerschner 1995, 10 f.; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a; Hürmüzli 2004, 84 Abb. 13; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3.
Datierung: 750–650.

Kat. 2201 **Keramiktaf. 178**

Inv. EΦ.KG.301
Subgeometrischer Krater
Randfragment; H 4,2 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 22 cm, 7 %.
Form: Krater mit bauchig eingezogener Schulter, konkav einziehendem, kurzem Rand und dreieckig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter, gewölbter Oberkante.
Bemalung: Am Hals verläuft außen ein mattes Firnisband (10R 5/6 rot), sonst bleibt die glatte Außenseite unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb). An der Randoberkante zeigt sich eine Balkenzier, an der Innenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) verronnenen Firnisreste.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rote Partikel, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Serp_01.
Vgl.: Eilmann 1933, 74 Abb. 24 a; Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97; 266 Nr. 43 Abb. 16 Taf. 102; Walter 1968, 53 Abb. 33 d; Voigtländer 1986a, 661 Nr. 105 Abb. 30 (ähnlich); Kerschner 1999, 47 Nr. 74 Abb. 16 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 22 Nr. 9 Abb. 4 (formal); Schattner 2007, Nr. DiA2 10 Taf. 86 (formal); Kerschner 2008a, 65 Nr. 32 Taf. 12. 28.
Datierung: 750/730 – 7. Jh.

Kat. 2202 **Keramiktaf. 178; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.7
Subgeometrischer Kessel
Randfragment; H 8,4 cm; B 12,4 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 30 cm, 5,5 %.
Form: kesselförmiger Krater mit profiliert abgesetztem Dreiecksrand mit nach außen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Innen in einer breiten Zone unterhalb des Randes matt gefirnisst (5YR 4/2 dunkelrötlich grau – 10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite (5YR 7/4 pink) laufen in einer schmale Zone unterhalb des gefirnissten Randes zwei Wellenbänder um, im Hauptbildfeld darunter reihen sich mit dem Kammzirkel aufgebraachte, vierteilige Kreise aneinander.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige feine dunkle und mittelhäufig feine helle Partikel, Goldglimmer.
Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 45; Kerschner 2008a, Abb. 6 Taf. 42.
Vgl.: Greenewalt – Waldbaum 1975, Abb. 302; Schlotzhauer 2012, 166 Nr. Nau 137 Taf. 29i (Dekor).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2203 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.127
Bügelhenkelkrater
Henkel; H 3,2 cm; B 7,1 cm; Wst 1,2 cm.
Form: Fragment von einem hochgebogenen, rundstabigen Horizontalhenkel, an dem eine breite Henkelplatte aufsitzt, die zum Gefäßrand führt.
Bemalung: außen mattglänzend schwarz gefirnisst, innen unbemalt (2.5YR 7/2 blassrot).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, wenige feine helle Partikel, rotbraune Einschlüsse, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.
Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3.
Datierung: 760–700/670.

Kat. 2204 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.366
Halskrater
Wandfragment; H 4,5 cm; B 9,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 42,6 cm, 6 %.
Form: steil gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes mit leicht nach außen abgebogenem Randansatz.
Bemalung: Der Randansatz ist mit einem matten Überzug bedeckt (10R 4/3 schwach rot), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 7/4 pink) laufen zwei parallele Schlaufen.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Eilmann 1933, Beil. 44, 4 (Dekor); Lambrino 1938, 151 Nr. 7 Abb. 104; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48 (Dekor); Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103 (Dekor); Adamestanu 1978, Abb. 8 Taf. 143; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42 (Dekor); Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15; 218 Nr. 41 Abb. 20 (Dekor); Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125 (Dekor).
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2205 **Keramiktaf. 179**

Inv. EΦ.KG.123
Krater
Wandfragment; H 7 cm; B 4,05 cm; Wst 0,8 cm; Dm

max. erh. 18,2 cm, 6 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines relativ schlanken Mischgefäßes.

Bemalung: innen mattglänzend schwarz gefirnisst, außen bis auf eine breite Firniszone im oberen Schulterbereich unbemalt belassen (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue und schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, Beil. 55, 2 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2206

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.316

Krater

Wandfragment; H 5,4 cm; B 6,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 29,4 cm, 5,5 %.

Form: konvex gewölbtes Wandfragment vom unteren Gefäßbauch eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) umlaufende Reifen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2207

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.317

Krater

Wandfragment; H 6,6 cm; B 9,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 34,4 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes mit tiefem Gefäßkörper.

Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (10R 5/3 schwach rot), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) breite, mattstreifige Bänder (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2208

Keramiktaf. 179

Inv. EΦ.KG.126

Krater

Bodenfragment; H 3,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,95 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.

Form: weit konisch ausgestellter, niedriger Kraterfuß mit verdickter Basis, steht an der Innenseite auf.

Bemalung: außen mattstreifig überzogen (10R 5/6 rot), innen unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 10R 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine graue und helle Partikel, wenige rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Vgl.: Eilmann 1933, 104 Abb. 45 b; Walter 1968, 108 Nr. 298 Taf. 51; Furtwängler 1980, 202 Nr. 26 Abb. 13 Taf. 44.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2209

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.335

Krater

Wandfragment; H 3,5 cm; B 5,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 5 %.

Form: flachkonvexes Fragment vom Unterkörper eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: um das Gefäß sind zu beiden Seiten (2.5YR 7/6 leicht rot) matte Bänder gelegt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2210

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.328

Krater

Wandfragment; H 4 cm; B 3,9 cm, Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,2 cm, 4,5 %.

Form: konvexes Becken eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt deckend gefirnisst (10R 5/6 rot), außen (7.5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Band.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2211

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.137

Krater/Schüssel/Teller

Wandfragment; H 3 cm; B 5,15 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 11,2 cm, 11,5 %.

Form: Fragment vom gerundeten Beckenboden eines offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf zwei mattstreifige Firnisbänder (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) am inneren Beckenboden unbemalt belassen (5YR 6/2 rötlich grau außen und 5YR 7/4 pink innen).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978b, 158 Nr. 589 Beil. 19.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2212

Keramiktaf. 180

Inv. EΦ.KG.318

Kelchkrater

2 Wandfragmente; H 6 cm und 4,2 cm; B 5,7 cm und 2,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm Leiste 30 cm, 5 %.

Form: Krater mit tiefem Gefäßbecken und trichterförmig ausschwingendem Rand über einer schmalen Leiste.

Bemalung: innen mit einem mattglänzenden und fleckigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/6 rot). An der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) im Randbereich eine breite Firniszone (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), im gefirnissten Unterkörper bleibt ein tongrundiges Band ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere rotbraune Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2213 **Keramiktaf. 181; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.8

Frühest-orientalisierender Krater

Wandfragment; H 9,5 cm; B 15 cm; Wst 0,85 cm; Dm max. erh. innen 36,2 cm, 11 %.

Form: steil gewölbte Schulter eines großen offenen Gefäßes.

Bemalung: Innen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 6/8 leicht rot), an der Außenseite ist ein heller Malgrund aufgetragen (10YR 8/4 sehr blassbraun), darüber eine figürliche Darstellung: Über einer durch Bänder angegebenen Sockelzone schreiten zwei nach rechts gewandte Pferde. Vom vorderen haben sich ein Hinterlauf und der schräg schraffierte Schweif erhalten, das zweite Pferd weist einen in Umrissmalerei gestalteten, breiten Kopf mit gelockter Mähne auf und ist gezäumt. Am Pferderücken ist ein zirkelgezogener Mehrfachhalbkreis angebracht.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Publ.: Keil 1926, 153 f. Abb. 45; Kerschner 2008a, 41 f. Abb. 8 Taf. 42.

Datierung: 675–650.

Kat. 2214 **Keramiktaf. 181**

Inv. EPH N (?)05. F2 VI/077 [EΦ.KG.455]

Nordionisch orientalisierender Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm > 30 cm.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbauch eines großen Kraters.

Bemalung: Die rötlich braune und glatte Gefäßoberfläche ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen. Ein rotbraun glänzendes Band mit in Weiß aufgesetztem Reifen trennt zwei Dekorzonen; in der unteren ein Mäanderfries, in der oberen der Ausschnitt eines Tierfrieses.

Scherben: rötlich in Oberflächennähe und gräulich braun im Kern. Hart, dicht, mittelhäufig feine weiße und schwarze Partikel, viel Goldglimmer.

Publ.: Keil 1926, 255 Abb. 45; Kerschner 2008a, 40 Nr. 7 Taf. 42 (als Kanne).

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39; Ploug 1973, 63 Nr. 238 Taf. 12; Walter-Karydi 1973, 143 Nr. 892 Taf. 107; 143 Nr. 918 Taf. 112; 144 Nr. 939. 946 Taf. 114. 115; Thalmann 1977, 77 Nr. 110 Taf. 5; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Utili 1999, 197 Nr. 320 Abb. 23; Alexandrescu 2005b, 330 Nr. C6 Taf. 53.

Datierung: 630/610–590.

Kat. 2215 **Keramiktaf. 181**

Inv. EΦ.KG.220

Nordionischer Krater

Wandfragment; H 4,2 cm; B 5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 34,2 cm, 4 %.

Form: steiles Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: über der mit einem hellen Malgrund (7.5YR 8/3 pink) versehenen Gefäßoberfläche eine glänzende Firniszone (7.5YR 2.5/1 schwarz), darüber eine Reifenkombination in aufgesetztem Rot und Weiß.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 2216 **Keramiktaf. 181; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.128

Orientalisierender Krater/Dinos, äolisch

Wandfragment; H 4,5 cm; B 8,1 cm; Wst 1,25 cm; Dm max. erh. 16 cm, 11 %.

Form: flaches, dickwandiges Fragment vom Gefäßboden eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mattfleckig überzogen (2.5YR 4/3 rötlich braun – 2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz); die Außenseite ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, über dem ein gerahmter Zungenfries aufgemalt ist.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 141 Nr. 856 Taf. 102 (Dekor); Gjerstad 1977b, 34 f. Abb. 1 Taf. 18; Thalmann 1977, 77 Nr. 112 Abb. 2. 3 Taf. 17 (Dekor); Kerschner 2006c, 112. 122 Abb. 2. 6; Posamentir – Solovyov 2007, 192 Nr. 11. 12 Abb. 3 (Dinos); Čistov 2012, 191 Nr. 5. 6. 8 Taf. 34.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2217 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.122

Nordionischer Krater

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,6 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 30,4 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom unteren Gefäßbauch eines Kraters.

Bemalung: Innen mattglänzend schwarz gefirnisst, an der Außenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) schmückt ein Strahlenkranz die Bodenzone, die nach oben hin von einem Band in Deckweiß zu einer gefirnissten Zone hin abgegrenzt wird.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine und vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2218 **Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.299

Nordionischer Krater

Randfragment; H 2,2 cm; B 5,45 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 24 cm, 6,5 %.

Form: Krater mit leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und ausgebogenem Flachrand mit leicht unterschrittener, profilierter Außenkante und leicht gewölbter Oberkante.

Bemalung: Der mattglänzende Überzug der Halsinnenkante (5YR 2.5/1 schwarz) schließt mit einem in Deckrot aufgesetztem Band ab; auch die Halsaußenkante ist bemalt. Die tongrundige Randoberkante (5YR 8/4 pink) schmücken radiale Strahlengruppen, an der Randaußenkante laufen ein Firnisband und ein Band in Deckrot um.

Letzteres übermalt einen zuvor aufgebrachten Punkt-fries.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Akurgal 1983, Taf. 37 b (ähnlich); Kaltsas u. a. 1998, 175 Nr. E92. E93 Taf. 183 (korinthisch).

Datierung: 2. Viertel 6. Jh.

Kat. 2219 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.1926.5

Nordionischer Halskrater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28 cm, 3 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: An der glatten Oberfläche schmücken den unteren Fragmentbereich eine Abfolge aus mattglänzenden, ins Rötliche changierenden dunklen Bändern (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) und in Deckweiß aufgesetzten Reifen, die Schulter bleibt tongrundig (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2220 **Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.298

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) Reste eines schwarzfigurigen Dekors (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) mit Akzenten in aufgesetztem Weiß.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Amyx – Lawrence 1975, 130 f. Nr. 167. 169 Taf. 30 (Flügeldarstellung); Schaus 1985, 92 Nr. 565 Taf. 33.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2221 **Keramiktaf. 182; Fototaf. 21**

Inv. EΦ.KG.131

Tiefe Schüssel, Graue Ware

Randfragment; H 4,1 cm; B 5,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 30 cm, 5 %.

Form: tiefes, offenes Gefäß mit mehrfach profiliertem Randbereich und kantig abgesetzter Lippe mit nach innen abgeschrägter, leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 10YR 5/1 grau, geglättet.

Scherben: Gley2 6/10B bläulich grau. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lamb 1931/1932, Nr. 39 Abb. 8; Boehlau – Scheffold 1942, 125 Abb. 51 b (Randmorphologie); Boardman 1967, 132 Nr. 435 Abb. 82 (Randmorphologie); Bayne 2000, 168 Nr. 6 Abb. 44 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2222 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.312

Bauchige Schüssel

Randfragment mit Schlaufenhenkel und Wandfragment; H 2,3 und 2,8 cm; B 3,6 und 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 20,6 cm, 4,5 %.

Form: bauchige Schüssel mit kantig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante, kragt nach innen vor, und randständigem Schlaufenhenkel.

Bemalung: Bänderdekor an beiden Seiten (10R 6/8 leicht rot), in der Henkelzone (2.5YR 7/6 leicht rot) Reste eines Wellenbandes (?); den Henkelansatz schmückt ein Firnisstreifen.

Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 2.5YR 6/8 leicht rot außen. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 675/650–550.

Kat. 2223 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.300

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 3,7 cm; B 4,15 cm; Wst 0,6 cm; Dm 28 cm, 4,5 %.

Form: tiefe Schüssel mit konvexer Wandung und rund verdicktem Wulstrand.

Bemalung: im Randbereich zu beiden Seiten mattglänzend gefirnisst (2.5YR 5/8 rot), im Inneren folgt unter dem Rand eine breite Firniszone; sonst unbemalt (10R 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, 34 Nr. 4 Abb. 26 (ähnlich); Boardman 1967, 145 Nr. 608 Abb. 96; Furtwängler 1980, 210 Nr. 12 Abb. 17 (ähnlich); Voigtländer 1982, Nr. 83 Abb. 15; Schattner 1996, 187 Nr. 117 Abb. 115; Kalaitzoglou 2008, 394 Nr. 393 Taf. 27 (formal).

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2224 **Keramiktaf. 182**

Inv. EΦ.KG.130

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,25 cm; B 2,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,6 cm, 3 %.

Form: flache Steilwandschüssel mit flachem Becken und schräg ausgestellttem oberen Wandbereich mit schnabelförmig abgesetztem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: am Rand innen und außen je eine breite, mattstreifige Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt belassen (7.5YR 6/1 rötlich grau).

Scherben: 7.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, dicht, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 16 Abb. 159; Radt 1992, 196 Nr. 7.19 Abb. 4; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6 (formal); 144 Nr. 68 Taf. 9.

Datierung: 650–570.

Kat. 2225

Inv. EΦ.KG.310

Steilwandschüssel

Randfragment; H 3,1 cm; B 4,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit flachem Becken, kantigem Wandumbruch in den leicht konkav eingezogenen und schräg ausgestellten oberen Wandbereich und kantig verdicktem Rand mit gerader Oberkante.

Bemalung: Im oberen Wandbereich zu beiden Seiten mit einem matt abgeriebenen Überzug versehen (5YR 4/1 dunkelgrau), das Becken bleibt unbemalt (5YR 6/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 15 Abb. 159; Condurachi 1966, 494 Nr. 664 Taf. 62; Boardman 1967, 117 Nr. 155 Abb. 71; Voigtländer 1986b, 667 Nr. 123 Abb. 33; Radt 1992, 196 Nr. 19 Abb. 4; Boldrini 1994, 248 f. Nr. 502 Taf. 23; Gassner 1997, 33 Nr. 33 Taf. 2; Villing 1999, 192 Abb. 2. 5 (ähnlich); de La Genière – Jolivet 2003, 73 Nr. 78 Abb. 7; Yilmaz 2008, 257 Nr. 32 Abb. 35.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Keramiktaf. 183**Kat. 2226**

Inv. EΦ.KG.150

Knickwandschüssel/Teller

Randfragment; H 3,7 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm 24 cm, 3 %.

Form: dickwandige Schüssel mit kantig akzentuiertem Wandknick und schräg ausgestellten, oberen Wandverlauf.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 8/4 pink) weist zu beiden Seiten matten Bänderdekor auf (5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 6/4 blassrot innen).

Scherben: 2.5YR 6/3 blassrot im Kern und 2.YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 197 Nr. 8 Taf. 41.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 183**Kat. 2227**

Inv. EΦ.KG.311

Flache Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 1,5 cm; B 2,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm innen 14,2 cm, 5 %.

Form: flache Schüssel mit konvexer Wandung und kantig abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: außen und innen im Randbereich mattstreifig gefirnisst (10R 5/6 rot innen und 5YR 4/3 rötlich braun außen); das innere Schüsselbecken bleibt unbemalt (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 224 Nr. 6 Taf. 68 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Keramiktaf. 183**Kat. 2228**

Inv. EΦ.KG.146

Schüssel/Henkelschale

Wandfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 9,5 %.

Form: Beckenfragment einer Schüssel mit gerundeter Wandung.

Bemalung: Die geglättete Oberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) ist zu beiden Seiten mit mattglänzenden Firnisbändern geschmückt (2.5YR 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Lambrino 1938, 192–194 Nr. 3–5. 8 Abb. 133. 134. 139; Kopcke 1968, 269 Nr. 50. 51 Abb. 19 Taf. 103; Furtwängler 1980, 222 Nr. 19 Abb. 23; Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 183**Kat. 2229**

Inv. EΦ.KG.147

Schüssel/Henkelschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,55 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 9 %.

Form: Beckenfragment einer Schüssel mit konvexer Wandung.

Bemalung: Die geglättete Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt an Innen- und Außenseite je ein mattes Firnisband (10R 6/8 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine helle und dunkle Partikel, vereinzelt mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 6 (Dekor); Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19.

Datierung: 670–550.

Keramiktaf. 183**Kat. 2230**

Inv. EΦ.KG.314

Schüssel/Henkelschale

Bodenfragment; H 3 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm ca. 10 cm, 4 %.

Form: Schüssel mit flachem Boden und dickwandigem Wandansatz.

Bemalung: im geglätteten Gefäßinneren (7.5YR 7/3 pink) ein unregelmäßig aufgebrachtes mattes Mitteltondo (5YR 5/2 rötlich grau), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) ein breites, mattstreifiges bis fleckiges Firnisband im unteren Wandbereich (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere braune Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 183**Kat. 2231**

Inv. EΦ.KG.129

Henkelschale

Randfragment mit Henkel; H 4,4 cm; B 8,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm innen 12,4 cm, 22 %.

Form: dickwandige Schüssel mit gerundetem Wandverlauf und leicht nach innen vorkragendem, nach außen ab-

Keramiktaf. 183

geschrägtem Rand, von dem ein leicht überrandständiger Vertikalhenkel mit rundovalem Querschnitt abgeht.

Bemalung: Außen bis auf ein breites Lippenband unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb), die Innenseite schmücken zwei mattglänzende Firnisbänder am Rand und im unteren Fragmentbereich (2.5YR 5/8 rot), an der Henkelaußenseite läuft ein Band entlang.

Scherben: 2.5YR 5/8 rot. Hart, feinporös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2232 **Keramiktaf. 183**

Inv. Ephesos [EΦ.KG.458]

Flache Schüssel

Randfragment; H 1,8 cm; B 7,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm unbestimmt.

Form: weite, flache Schüssel mit konvexer Wandung und nach außen umgebogenem Flachrand.

Bemalung: beidseitig mit einem hellen Malgrund versehen, darüber an der Randoberkante mit einem mattbraunen und dick aufgetragenen Überzug versehen, an der Randinnenkante ein umlaufendes Band.

Scherben: orangerot. Mittelhart, porös (Strohhäcksel [?]), mittelhäufig rotbraune Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 35 Nr. 2 Abb. 27 (ähnlich).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2233 **Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.132

Lekane

Randfragment; H 1,8 cm; B 6,85 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 33 cm, 6 %.

Form: Lekane mit leicht nach außen umgeschlagenem und außen konkav abgesetztem Flachrand.

Bemalung: im Randbereich mattstreifig überzogen (5YR 4/1 dunkelgrau), sonst unbemalt (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 2008a, 69 Nr. 49 Taf. 15 (Randmorphologie).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2234 **Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.302

Lekane

Randfragment; H 1 cm; B 5,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm außen ca. 27 cm, 4,5 %.

Form: umgebogener Flachrand einer Lekane.

Bemalung: Die Randoberkante ist mit einem mattglänzenden, deckend aufgetragenen Überzug bedeckt (10R 5/6 rot), die Außenseite bleibt unbemalt (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2235 **Keramiktaf. 183**

Inv. EΦ.KG.156

Lekane

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm Randkrempe 30,2 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexe, tiefe Schüssel mit krempeartigem Randfalz.

Bemalung: außen unterhalb der Randkrempe mattglänzende Bänderung (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rot innen und 7.5YR 8/3 pink außen).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 60 Nr. 108 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2236 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.133

Lekane

Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm Randleiste 25,4 cm, 3 %.

Form: tiefe Schüssel mit kantig profilierter, umlaufender Randleiste.

Bemalung: bis auf die matt gefirnisste Randleiste (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, mittelhäufig feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, Nr. 107 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2237 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.148

Teller, Graue Ware

Randfragment; H 1,75 cm; B 2,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm ca. 30 cm, 2 %.

Form: weiter, dickwandiger Teller, sehr flach, mit hochgebogenem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: zu beiden Seiten mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 5/1 grau).

Scherben: 5YR 5/1 grau. Hart, feinporös, feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Schaus 1985, 75 Nr. 467 Abb. 9.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2238 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.136

Reifenteller

Wandfragment; H 2,3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 24,2 cm, 5 %.

Form: Teller mit Ansatz zum schnabelförmig eingebogenen Rand.

Bemalung: an der glatten Gefäßoberfläche (5YR 8/4 pink innen und 2.5YR 6/6 leicht rot außen) laufen zu beiden Seiten matte Firnisreifen um (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot – 2.5YR 5/6 rot außen).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240, 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6, 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43, 44; Nr. 312–315 Taf. 45, 46.
Datierung: 625–550.

Kat. 2239 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.152
Teller auf hohem Fuß
Wandfragment; H 1,5 cm; B 4,65 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standfußansatz 6 cm, 22 %.
Form: Fragment vom Beckenboden eines dickwandigen Tellers mit Standfußansatz.
Bemalung: Außen mit einem matten Überzug bedeckt (10R 5/8 rot), im Inneren bleibt ein Mitteltondo tongrundig ausgespart (2.5YR 7/6 leicht rot), in dem ein Kreuzmotiv eingeschrieben ist.
Scherben: grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).
Datierung: 670/650–600.

Kat. 2240 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.153
Teller mit Standring
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 3,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 5 cm, 16 %.
Form: niedriger Standring mit flachem Wandansatz.
Bemalung: Außen sind Standring und Wandansatz mit einem mattglänzenden Firnisband betont (2.5YR 5/6 rot – 2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), im Inneren (2.5YR 7/6 leicht rot) ein radiales Motiv.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2241 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.154
Teller auf hohem Fuß
Wandfragment; H 2 cm; B 4,8 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 19 %.
Form: Beckenboden eines Tellers mit Ansatz zu einem engen Standfuß.
Bemalung: außen matte Bänderung (2.5YR 5/6 rot), im Inneren (7.5YR 7/4 pink) ein gerahmte Dekorzone mit Punktfüllung.
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Jacopi 1932/1933, Taf. 3 (Dekor); Dugas 1935, 62 Nr. 22 Taf. 43 (Dekor); Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 234 Taf. 28 (Dekor); Schaus 1985, 65 Nr. 371 Taf. 22; 66 Nr. 385 Taf. 23 (Dekor); Ersoy 1993, 100 Nr. 620 Taf. 83 (Dekor); Utili 1999, 180 Nr. 228 Abb. 13 (Dekor); Paspalas 2006, 94 Abb. 3 (Dekor); 98 Abb. 16.
Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2242 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.309
Nordionischer Reifenteller
Randfragment; H 3,5 cm; B 6,1 cm; Wst 0,9 cm; Dm 22 cm, 6 %.
Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.
Bemalung: Über dem matten Überzug im Gefäßinneren (Gley1 2.5/N schwarz) sind zwei Reifen in Deckrot aufgebracht, an der Außenseite (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) laufen schmale, matte Firnisreifen um (2.5YR 4/2 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Ersoy 1993, Nr. 562 Taf. 108; Nr. 546 Taf. 203; Nr. 529 Taf. 271; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2.
Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 2243 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.60
Orientalisierender Teller
Randfragment; H 3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 24 cm, 3 %.
Form: Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand.
Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen zwei schmale Bänder um (10R 5/6 rot), über dem hellen Malgrund, der die Innenseite bedeckt (10YR 8/3 sehr blassbraun), sind in mattem Firnis drei umlaufende Bänder aufgetragen, zwischen welchen ein Zinnenmäander und ein Zickzackband eingefügt sind.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Datierung: 630–570.

Kat. 2244 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.1926.6
Tierfriesteller
Bodenfragment; H ca. 1,1 cm; B 3 cm; Wst ca. 1 cm; Dm max. erh. innen 9,4 cm, 8 %.
Form: dickwandiges Fragment eines Tellerbodens.
Bemalung: An der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) zeigen sich innen die Reste eines hellen Malgrundes, darauf mattstreifig verriebene Dekormalerei (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) in zwei Zonen zu beiden Seiten eines mittigen Kreises.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel und dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Walter-Karydi 1973, 134 Nr. 562 Taf. 66; Posamentir – Solovyov 2007, 200 Nr. 8 Abb. 6.
Datierung: 630–610.

Kat. 2245 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.1926.7
Orientalisierender Metopenteller
Wandfragment; H ca. 1,1 cm; B 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm unbestimmt.
Form: Fragment eines dickwandigen Tellers.
Bemalung: außen unbemalt (5YR 7/2 rötlich grau), an der Innenseite Spuren eines matten, abgeriebenen hellen Malgrundes, darüber ein mattes Rosettenmotiv (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, 99 Nr. 1 Abb. 106 (Grab 28); Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 52 Taf. 3; Akurgal 1983, Abb. 92 (Motiv); Schaus 1985, 61 Nr. 332 Taf. 20; Čistov 2005, 50 Nr. 61 (ähnlich); Kerschner – Schlottz-hauer 2005, 43 Abb. 42; Posamentir 2006, 160 Abb. 4; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 7 Abb. 8; Posamentir u. a. 2009, 39 Nr. 7 Abb. 1; Čistov 2012, 182 Nr.2 Taf. 28.

Datierung: 610–550.

Kat. 2246 **Keramiktaf. 184; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.157

Kleiner Deckel

Randfragment; H 2 cm; B 7,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 7,8 cm, 48 %.

Form: kleiner, dickwandiger Deckel mit flachkonischer Deckelkalotte und leicht profiliertem Deckelfalz.

Bemalung: Die Innenseite (10R 6/3 blassrot) schmücken ein breites Lippenband und viele feine Reifen (10R 5/3 schwach rot/Deckrot [?]). An der Außenseite (2.5YR 8/4 pink) sind um den Henkelansatz zwei mattbemalete Dekorzonen mit einem Hakenmäandermotiv und einem Zickzackband gelegt (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 3.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 2247 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.1926.1

Deckel

Randfragment; H 2,7 cm; B 7,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm 15,6 cm, 12 %.

Form: Deckel mit senkrechtem Rand mit gewölbter Lippe und flachkonischer Deckelkalotte.

Bemalung: Im Bereich der Deckelkalotte mattglänzende, streifig aufgebraute Bänderung (7.5YR 3/2 dunkelbraun), die Randzone bleibt unbemalt (10YR 8/2 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 8/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, wenige mittlere längliche Poren, vereinzelt Kalkpseudomorphosen und graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 117 Abb. 63 a; Kerschner 1997a, 152 Nr. 89 Taf. 12 (formal); Kerschner 2002h, 108 Nr. 67 Taf. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. DeC3 4 Abb. 67 (formal).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 2248 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.155

Deckel

Randfragment; H 1,2 cm; B 3,15 cm; Wst 0,4 cm; Dm 21,6 cm, 4 %.

Form: weiter Deckel mit glattem Rand und kantigem Umbruch in die recht flache Deckelkalotte.

Bemalung: Die Deckelkalotte ist im Ansatz mattglän-

zend gefirnisst (10YR 2/1 schwarz), sonst unbemalt (10YR 7/3 sehr blass braun).

Scherben: 10YR 7/4 sehr blass braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 66 Nr. 158 Abb. 25; Long u. a. 1992, 219 Nr. 21 Abb. 37.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2249 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.70

Deckel

Wandfragment; 2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 7 cm, 15,5 %.

Form: konischer Deckel.

Bemalung: Über dem dünn aufgetragenen, hellen Überzug der äußeren Gefäßoberfläche (5YR 7/6 rötlich gelb) ist matter Reifendekor aufgemalt (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine braune und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 199 Nr. 24 Abb. 158; Utili 1999, 188 f. Nr. 280 Abb. 17 (Deckel).

Datierung: 7. Jh. – 570.

Kat. 2250 **Keramiktaf. 184**

Inv. EΦ.KG.437

Kännchen

Wandfragment; H 2,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 8 cm, 11 %.

Form: gewölbtes Schulterfragment mit Halsansatz.

Bemalung: Die Schulter schmückt eine unregelmäßig gezogene, matte Firniszone (5YR 4/1 dunkelgrau), der Hals bleibt unbemalt (5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt grobe graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 249 Nr. 3 Abb. 276 (Grab 122); Dugas 1935, 125 Nr. 16 Taf. 66; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130–133 Taf. 31; Alexandrescu 2005b, 355 f. Nr. C 147. C 148 Abb. 47 Taf. 68; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 467–471 Taf. 93.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2251 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.439

Kännchen

Bodenfragment; H 6,1 cm; B 3,9 cm und 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm 5,2 cm, 26 %.

Form: schlankes Kännchen mit geradem Boden.

Bemalung: außen bis auf eine schmale ausgesparte Zone am unteren Wandansatz (5YR 8/4 pink) mit einem matten, streifig bis fleckigen Überzug bedeckt (5YR 4/1 dunkelgrau – 10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 132 Abb. 82; Walter 1957, 42 Beil. 57; Beil. 58, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 31, 1–5; von Graeve 1973/1974, 93 Nr. 37 Taf. 21; Isler 1978b, 98 Nr. 161 Taf. 50; Furtwängler 1980, 204 Nr. 38a Abb. 14; Sinn 1985, 147 Nr. 16 Abb. 4.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2252 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.438
 Reifenkännchen
 Wandfragment; H 6,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 14 %.
 Form: schlankes Kännchen mit fließenden Konturen.
 Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zwei unregelmäßig gezogene, mattglänzende und streifige Bänder (2.5YR 4/3 rötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
 Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 2 Abb. 23 (ähnlich); Lambri-
 no 1938, 164 f. Abb. 116. 117; Boardman 1967, 145 Nr. 596 Taf. 51; von Graeve 1973/1974, 110 Nr. 130. 131 Taf. 31; Hayes 1973, 33 Nr. 2074 Taf. 18; Alexandrescu 1978, 103 Nr. 672 Taf. 71; Furtwängler 1980, 216 Nr. 30 Abb. 19; Kalaitzoglou 2008, 404 Nr. 468 Taf. 93.
 Datierung: Ende 7. Jh.

Kat. 2253 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.165
 Kleine Kanne
 Wandfragment; H 2,9 cm; B 3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 13 cm, 7 %.
 Form: Kanne mit kräftig gewölbtem Schulter-Bauch-
 Umbruch.
 Bemalung: In dem matten Überzug der Gefäßaußenseite (10R 5/6 schwach rot) bleiben zwei schmale Bänder ton-
 grundig ausgespart (2.5YR 8/3 pink).
 Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Lambri-
 no 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107; Walter –
 Vierneisel 1959, 21 Beil. 51, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58 (ähnlich); Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.
 Datierung: geometrisch/1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2254 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.436
 Kleine Kanne
 Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,85 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 9 %.
 Form: steilkonvexes Fragment einer kleinen schlanken Kanne.
 Bemalung: an der Gefäßaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schillernde Reifenzier (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Vgl.: Boardman 1967, 145 Nr. 592. 594. 595 Abb. 93 Taf. 51.
 Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2255 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.168
 Kleine Kanne
 Wandfragment; H 4,3 cm; B 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 8,4 cm, 10 %.
 Form: schlanke Kanne mit spindelförmig gestrecktem Gefäßbauch.
 Bemalung: Den unteren Gefäßkörper schmücken zwei

breite, matte Firnisbänder (10R 4/6 rot), darüber un-
 bemalt (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2256 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.164
 Kleine Kanne
 Wandfragment; H 2,1 cm; B 4 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 7,5 %.
 Form: kuppelförmig gewölbte Schulter eines kleinen geschlossenen Gefäßes.
 Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (5YR 8/3 pink) sind vier schmale, matte Reifen dünn aufgemalt (10R 6/8 leicht rot).
 Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, feinste weiße Partikel, Glimmer.
 Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2257 **Keramiktaf. 185**

Inv. EΦ.KG.53
 Geometrische Kanne/Amphore
 Wandfragment; H 3,8 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 4,5 %.
 Form: kuppelförmiges Schulterfragment eines dickwan-
 digen, geschlossenen Gefäßes.
 Bemalung: Auf der glatten Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) ist matte Dekormalerei aufgetragen (2.5YR 4/3 rötlich braun), von der sich in zwei von je drei Balken abgetrennten Bildfeldern eine Zickzacklinie und ein Mä-
 anderhaken erhalten haben.
 Scherben: 2.5YR 6/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, vereinzelt mittlere rote Partikel, Glimmer.
 Datierung: 760–700/670.

Kat. 2258 **Keramiktaf. 185; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.12
 Vogelkanne
 Randfragment; H 5,1 cm; B 6,25 cm; Wst. 0,4 cm; Dm ca. 12 cm, 18 %, verzogen.
 Form: Kanne mit runder Mündung mit breitem Hals und kaum ausgestellttem Rand mit leicht verdickter Lippe.
 Bemalung: An der gut geglätteten Außenseite laufen unterhalb der mattglänzend gefirnissten Randzone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) zwei unregelmäßig gezogene Bänder um, darunter ein Dekorfeld mit kreuzschraffierten stehenden Dreiecken oder eine kreuzschraffierte Rautenkette. Das Innere bleibt bis auf ein Lippenband und ein breites Band im oberen Halsbereich unbemalt (7.5YR 7/3 pink).
 Scherben: 5YR 7/4 pink – 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Standardfabrikat.
 Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 3 Taf. 41.
 Datierung: 730–670/650.

Kat. 2259

Inv. EΦ.KG.52

Vogelkanne

Wandfragment; H 3,4 cm; B 3,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 18,2 cm, 3,5 %.

Form: kuppelförmiges Schulterfragment mit kantig akzentuiertem Umbruch in den Gefäßbauch.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch betonen drei umlaufende matte Bänder (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Frieszone darüber (7.5YR 7/4 pink) ein Schmetterlingsmetopenfries.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, graue und helle Partikel, Glimmer; Standardfabrikat.

Publ.: Keil 1926, 253 f. Abb. 44; Kerschner 2008a, Abb. 5 Taf. 41.

Vgl.: Dugas – Rhomaios 1934, 98 Nr. 2 Taf. 46; Hanfmann 1963, 297 Nr. 1445 Taf. 98; Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551. 554 Taf. 48. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Käufler 2006, 30 Abb. 10; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Geo 27 Abb. 117; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Keramiktaf. 185**Kat. 2260**

Inv. EΦ.KG.13

Vogelkanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 9,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 16 %.

Form: Fragment vom kantig akzentuierten Schulter-Bauch-Umbruch einer bikonischen Vogelkanne.

Bemalung: im Anschluss an das mattglänzend gefirnisste Henkelfeld (5YR 5/3 rötlich braun) drei vertikale Balken und eine gerahmte Gitterraute nebst stehendem Gitterdreieck. Die Sockelzone weist ebenfalls eine Gitterschraffur auf. Die Oberfläche (7.5YR 7/2 rötlich grau) ist gut geblättert.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, wenig Glimmer, Standardfabrikat.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547. 551 Taf. 48; Nr. 554 Taf. 49; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87 (ähnlich); Tuchelt 1971, 59 Nr. 5 Taf. 3; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Kerschner 2002h, 106 Nr. 58–60 Taf. 5; Kerschner 2003a, 55 Nr. 2 Abb. 8; Schattner 2007, Nr. Geo 10 Abb. 116; Nr. Geo 26. Geo 27 Abb. 117; Denti 2008, 22 f. Abb. 14. 15; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15.

Datierung: 730–670/650.

Keramiktaf. 185**Kat. 2261**

Inv. EΦ.KG.417

Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 9 %.

Form: weit trichterförmig ausgestelltes Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Keramiktaf. 185

Bemalung: An der geblätterten Halsaußenseite (5YR 6/6 rötlich gelb) sind mattstreifige Firnisbänder aufgemalt (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2262

Inv. EΦ.KG.418

Kanne

Wandfragment; H 3,9 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 8 cm, 12 %.

Form: weit trichterförmig ausschwingendes Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Das Fragment ist im oberen Bereich zu beiden Seiten mit einem mattglänzenden Überzug versehen (5YR 4/4 rötlich braun), am tongrundigen Hals (5YR 8/4 pink) die beiden Enden wahrscheinlich eines unregelmäßig gezogenen Bandes oder Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel und vereinzelt mittlere rote Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 185**Kat. 2263**

Inv. EΦ.KG.169

Kanne

Wandfragment; H 1,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 12 cm, 5 %.

Form: flaches Schulterfragment einer Kanne.

Bemalung: In die mattglänzende Bänderzier (10R 5/6 rot) der glatten Gefäßaußenseite (5YR 7/6 rötlich gelb) greift ein tongrundiges Henkelfeld ein.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Keramiktaf. 185**Kat. 2264**

Inv. EΦ.KG.159

Kanne

Wandfragment; H 6,8 cm; B 10,1 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 19 %.

Form: Der bauchige Kannenkörper geht in einer fließenden Kontur über die steilkonvexe Schulter in den Hals über.

Bemalung: Die glatte Gefäßaußenseite (7.5YR 6/2 rötlich grau) schmücken zwei mattglänzende Bänder am Bauch und an der Schulter ein Wellenband (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb im Kern und 10YR 6/3 blassbraun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Posamentir – Solovyov 2006, 118 Abb. 18.

Datierung: 2. Hälfte 7./6. Jh.

Keramiktaf. 186; Fototaf. 22**Kat. 2265**

Inv. EΦ.KG.430

Kanne

Wandfragment; H 2,7 cm; B 3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 16,4 cm, 6 %.

Keramiktaf. 186

Form: Kanne mit steilkonvexer Schulter.
 Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) läuft am Schulter-Bauch-Umbruch ein von zwei schmalen Reifen gerahmtes, mattes Band um (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
 Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Lejpunskaja u. a. 2010, 128 Nr. A66 Taf. 65.
 Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2266 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.420
 Kanne
 Wandfragment; H 6,7 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 12 %.
 Form: steilkonvexes Wandfragment vom schlanken Gefäßbauch einer Kanne.
 Bemalung: Die geglättete Außenseite (5YR 6/1 grau) schmücken zwei mattstreifige Firnisbänder (5YR 2.5/1 schwarz), innen unbemalt (5YR 7/3 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 5YR 5/2 rötlich grau außen. Hart, feinporös, Glimmer.
 Datierung: 650–600.

Kat. 2267 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.1926.3
 Kanne
 Randfragment; H 1,2 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm außen 15 cm, 13 %.
 Form: weit trichterförmig ausgestellt Hals und kantig verdickter Flachrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.
 Bemalung: Die Randaußenkante und -innenkante schmückt je ein schmales, mattes Firnisband (5YR 4/3 rötlich braun), an der Randoberkante (5YR 8/4 pink) zwei nach innen gerichtete Dreiecke, am oberen Halsbereich ein schmales Wellenband.
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2268 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.160
 Kanne
 Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,25 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7,5 %.
 Form: steil gewölbte Schulter einer Kanne.
 Bemalung: bis auf zwei matte Bänder am Schulter-Bauch-Umbruch (2.5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Lambrino 1938, 161 Nr. 11 Abb. 108; Langmann 1967, 107 Nr. 1 Abb. 43; Voigtländer 1982, 120 Nr. 56 Abb. 9; Niemeier 1999, 411 Nr. 11 Abb. 27.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2269 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.422
 Kanne

Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,45 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 20 cm, 8 %.

Form: kuppelförmiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.
 Bemalung: Das Fragment bleibt bis auf ein mattstreifiges Band am Schulter-Bauch-Umbruch (10R 6/6 leicht rot) unbemalt (5YR 8/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, wenige feine dunkle, graue und weiße Partikel, Goldglimmer.
 Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554. 556 Taf. 121. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127.
 Datierung: 625 – 6. Jh.

Kat. 2270 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.175
 Kanne
 Bodenfragment; H 1,9 cm; B 3,8 cm; Wst 0,2 cm; Dm 8,4 cm, 13 %.
 Form: Kannenboden mit kantig abgesetztem Standing mit rechteckigem Querschnitt.
 Bemalung: An dem Übergang vom Standing in den konisch eingezogenen Wandansatz läuft eine mattstreifige Firniszone um (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), sonst unbemalt (7.5YR 7/4 pink).
 Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt feine graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Furtwängler – Kienast 1989, 149 Nr. 26 Abb. 33 Taf. 35 (formal); Ibba 2004, 86 Nr. 7; Scherrer – Trinkl 2006, 112 Nr. 69 Taf. 10; Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 445 Taf. 87.
 Datierung: 630 – 5. Jh.

Kat. 2271 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.172
 Frühorientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 5 %.
 Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer bauchigen Kanne.
 Bemalung: An der Außenseite (7.5YR 7/3 pink) läuft ein doppelt gerahmter Fries mit einem offenen Flechtband um, darüber das untere Ende eines Konturstrahles oder einer Raute (7.5YR 4/2 braun).
 Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Käufler 2006, 176 Nr. 11 Taf. 1; 178 Nr. 20 Taf. 2; 195 Nr. 143 Taf. 7; Abb. 25 Taf. 62.
 Datierung: 675–650/630.

Kat. 2272 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.173
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 5,3 cm; B 8,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 12,8 cm, 15 %.
 Form: Fragment vom Unterbauch einer Kanne.
 Bemalung: Oberhalb der mattglänzenden, abgeriebenen Bänderzier (2.5YR 5/8 rot), welche den Übergang in den Standing betont, setzt ein Strahlenkranz an, der die Bo-

denzone schmückt (7.5YR 8/4 pink).
 Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös,
 wenige feine weiße Partikel, Glimmer.
 Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
 Vgl.: Hürmüzlü 2011, 121 Abb. 44 b.
 Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2273 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.1926.8
 Kleine Kanne, orientalisierend
 Wandfragment; H 4 cm; B 1,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm
 max. erh. 10 cm, 7 %.
 Form: kleine, schlanke Kanne.
 Bemalung: An der Außenseite (5YR 7/4 pink) folgt unter
 einem von einem Reifen begrenzten Zungenband eine
 hohe Dekorzone mit mattstreifigem, ornamentalem De-
 kor (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
 Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, sehr viele feine
 Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
 Datierung: 630–610/570.

Kat. 2274 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.67
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 2,7 cm; B 2,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm
 max. erh. 12,4 cm, 4 %.
 Form: kuppelförmiges Schulterfragment einer kleinfor-
 matigen Kanne.
 Bemalung: an der Schulter (7.5YR 7/2 rötlich grau) die
 matten Reste zweier kreuzförmiger Füllmotive und eine
 Rosette (7.5YR 3/2 dunkelbraun – 2.5YR 4/6 rot).
 Scherben: 2.5YR 6/2 blassrot im Kern und 2.5YR 6/6
 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, viele feine
 helle Partikel, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine
 graue Partikel, vereinzelt rote Einschlüsse, Glimmer.
 Vgl.: Käufler 2006, Abb. 23 Taf. 66.
 Datierung: 630–610.

Kat. 2275 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.425
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 2,1 cm; B 2,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm
 max. erh. 16,2 cm, 4 %.
 Form: konvexes Schulterfragment.
 Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 7/6 rötlich
 gelb) ist außen mit einem mattgelblich weißen Malgrund
 bedeckt, darüber zeichnen sich zwei matte, hängende
 Strahlen ab (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).
 Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös,
 mittelhäufig feinste bis wenige mittlere Kalkpseudomor-
 phosen, Glimmer.
 Vgl.: Condurachi 1966, Nr. 313–315 Taf. 19; Nr. 332
 Taf. 20.
 Datierung: 630–570.

Kat. 2276 **Keramiktaf. 186**

Inv. EΦ.KG.427
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 3,1 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm un-
 bestimmt.
 Form: Schulterfragment einer Kanne mit Halsansatz.
 Bemalung: Den Halsansatz schmückt eine mattstreifige

Firnisonne (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der ge-
 glätteten Schulter (5YR 8/4 pink) ein hängender Kon-
 turstrahl.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine
 Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Glim-
 mer.

Vgl.: Robertson 1940, Taf. 2 a; Condurachi 1966, Nr.
 313–315 Taf. 19; Nr. 332 Taf. 20.
 Datierung: 630–570.

Kat. 2277 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.424
 Orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 1,8 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm
 max. erh. 18,2 cm, 4 %.
 Form: dickwandiges Schulterfragment.
 Bemalung: an der gut geglätteten Außenseite (10YR 7/2
 leicht grau) die mattglänzenden und streifigen Reste ei-
 ner hängenden Lotusblüte (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
 Scherben: 7.5YR 5/2 braun. Hart, feinporös, wenige eine
 Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Dugas 1935, 57 f. Nr. 1 Taf. 38.
 Datierung: 610–570.

Kat. 2278 **Keramiktaf. 187**

Inv. Ephesos [EΦ.KG.457]
 Nordionisch orientalisierende Kanne
 Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm
 max. ca. 17,6 cm.
 Form: steilkonvexes Bauchfragment einer Kanne.
 Bemalung: an der Außenseite mit einem hellen Mal-
 grund versehen. Im Bereich des größten Durchmessers
 am Bauch ist eine breite Firniszone mit in Rot und Weiß
 aufgesetzten Reifen aufgebracht.
 Scherben: rötlich. Mittelhart, mittelporös, wenige
 schwarze und weiße Partikel, viel Goldglimmer.
 Vgl.: Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; 60 Nr. 185. 188–191
 Taf. 10. 11; Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 924. 928 Taf.
 113; Thalmann 1977, 78 Nr. 136 Abb. 3 Taf. 14; Akurgal
 u. a. 2002, 176 f. Abb. 70–72; Bujskich 2007, Nr. 7 Taf.
 59.
 Datierung: 610–590/570.

Kat. 2279 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.174
 Orientalisierende Kanne/Amphore
 Wandfragment; H 2,6 cm; B 2,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm
 max. erh. 22,2 cm, 4 %.
 Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer
 bauchigen Kanne.
 Bemalung: Über die äußere Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6
 leicht rot) ist ein mattweißer Malgrund gelegt, darüber
 zeichnet sich matt verriebene Dekormalerei (10R 4/6 rot)
 in Form zweier Reifen und eines Strahls ab.
 Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige
 feine dunkle und rote Partikel, Glimmer.
 Vgl.: Kerschner 1997a, 123 f. Nr. 31 Taf. 5 Abb. 50.
 Datierung: 630/610–570.

Kat. 2280 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.176
 Amphore

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halswulst 10 cm, 9 %.

Form: weite Schulter mit kleinem Wulst am Halsansatz einer Amphore.

Bemalung: Die Schulter und der Halsansatz bleiben unbemalt (2.5YR 6/6 leicht rot), am Schulter-Bauch-Umbruch polychrome Bänderung aus mattem Firnisüberzug (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) und aufgesetztem Weiß. Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 144 Nr. 441 Taf. 140. 141 (formal); 160 Nr. 424 Taf. 165. 166 (formal); Boldrini 2000, 104 f. Nr. 14 Abb. 2; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 a; Özer 2004, 207 Abb. 11 (formal).

Datierung: 2. Hälfte/4. Viertel 6. Jh.

Kat. 2281 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.63

Fikellura-Amphore

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,95 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 10,4 cm, 16 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Amphore oder Hydria.

Bemalung: Die matte Malerei (2.5YR 4/6 rot) über der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) zeigt ein mehrfaches Flechtband über zwei umlaufenden Bändern, welche den Halsansatz betonen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Cook 1933/1934, Taf. 2 a. 5. 6. 13; Langmann 1967, 118. 122 Abb. 8 Taf. 8; Walter-Karydi 1973, 118 Nr. 116 Taf. 15; Alexandrescu 1978, 53 Nr. 155 Taf. 14; Schaus 1986, 265 Nr. 1 Abb. 3 (Altenburgmaler) Taf. 14 f.

Datierung: 550/540–500.

Kat. 2282 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.61

Amphoriskos, Fikelluraware

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 8,5 %.

Form: Schulterfragment eines schlanken, geschlossenen Gefäßes der Fikelluraware.

Bemalung: Über der mit einem hellen Überzug versehenen Gefäßoberfläche (10YR 8/4 sehr blassbraun) sind in mattem Firnis (2.5YR 5/6 rot) ein punktierter Schachbrettfries und darunter eine Kette hängender Lotusknospen aufgemalt.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Publ.: Keil 1926, 155 f. Abb. 47; Cook 1933/1934, 13 Nr. a. Vienna University; Walter-Karydi 1973, 137 Nr. 682; Kerschner 2008a, Abb. 3 Taf. 42.

Datierung: 550/530–500.

Kat. 2283 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.423+428

Borysthenes-Amphore

Bodenfragment und 2 Wandfragmente; H 3,3 und 6,2 cm;

B 6,7, 6,7 und 5,1 cm; Wst. 0,6 cm; Dm Standingansatz 14 cm, 11 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit weitem, wulstförmigem Standing und gestrecktem Gefäßbauch.

Bemalung: Die Standingaußenkante schmückt ein mattglänzender Überzug (5YR 2.5/1 schwarz, ins Rötliche changierend), die breite Firniszone am Oberbauch wird von schmalen, in Deckweiß aufgesetzten Bändern aufgelockert. Der untere Gefäßbauch (7.5YR 8/4 pink) ist mit einem hellen Malgrund versehen, über den ein Strahlenkranz aufgebracht ist.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_02.

Vgl.: Ploug 1973, 58 f. Nr. 154. 171 Taf. 8. 9; 63 Nr. 247 Taf. 13; Walter-Karydi 1973, 132 f. Nr. 526 Taf. 63; Nr. 530 Taf. 65 (Dekorsystem). 106. 107; Calvet – Jon 1977, 15 Nr. 55. 59 Taf. 6; Thalmann 1977, 78 Nr. 127. 135 Taf. 12; Walter-Karydi 1982, 17 Nr. 87 Taf. 6; Voigtländer 1986b, 331 Nr. 103 Abb. 30; Benda 1991, 33 Nr. 7 (Typus 7); Radt 1992, 195 Nr. 17.14 Abb. 4; Akurgal u. a. 2002, 178 Abb. 75; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 400 Nr. 433. 434 Taf. 83; Hürmüzlü 2011, 121 Abb. 44 b (formal).

Datierung: 630/610–580.

Kat. 2284 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.426

Orientalisierende Amphore

Wandfragment; H 3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 29,2 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Oberbauch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist ein heller, mattweißer Malgrund gelegt, darüber matte Dekormalerei (10R 5/6 rot) in Form eines breiten Reifens am Schulter-Bauch-Umbruch und darunter sechs schmaler Reifen, in die von unten ein Strahl eingreift.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich braun außen und 5YR 6/2 rötlich grau innen. Sehr hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, mittlere Quarze, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Kat. 2285 **Keramiktaf. 187**

Inv. EΦ.KG.355

Wellenbandhydria

Randfragment; H 3,2 cm; B 5, cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 13,6 cm, 13 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit trichterförmig ausgestelltem Hals und keilförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Die Randzone ist mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (5YR 2.5/1 schwarz), am geglätteten Hals (5YR 6/2 rötlich grau) ein umlaufendes Band und darunter ein Wellenband.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Kerschner 2008a, 65 Nr. 35 Taf. 12. 28 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2286

Inv. EΦ.KG.203

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 6,2 und 4,1 cm; B 6,75 und 5,55 cm; Wst 0,8 cm; Dm Halsansatz 12,2 cm, 16 %.

Form: Hydria mit trichterförmig ausgestellttem Hals, flachem Schulteransatz und kräftig gewölbter, dickwandiger Schulter.

Bemalung: Den oberhalb einer matten Bänderzier tongrundigen Hals (5YR 8/4 pink) schmückt ein Wellenband, an der Gefäßschulter laufen schmale Firnisreifen oberhalb einer breiten Firniszone am Schulter-Bauch-Umbruch um.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös und dicht, mittelhäufig feine bis mittlere weiße und graue Partikel, Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Schaus 1985, 52 Nr. 279 Taf. 16; Benda 1991, 36 f. Nr. 11. 19 (Typus 10); Ibba 2004, 75 f. 83 Nr. 1; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 62. 63. 65 Taf. 16. 17 (Dekor).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 188

Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Taf. 16; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Schattner 2000, 53 Abb. 3; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44. Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2287

Inv. Ephesos [EΦ.KG.453]

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 7,1 cm; B 7 cm; Wst 0,75 cm, Dm max. 12,8 cm.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment einer Hydria.

Bemalung: am Halsansatz und unter der oberen Bruchkante matte dunkelbraune Bänder; dazwischen eine hohe und eng gesetztes Wellenband an der gut geglätteten Außenseite.

Scherben: rötlich braun. Hart, mittelporös, wenige mittlere bis grobe Kalkpseudomorphosen, viel Goldglimmer. Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter 1957, 41 f. Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629 Taf. 108; Condurachi 1966, 462 Nr. 569 Taf. 30; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Schaus 1985, 52 Nr. 280 Taf. 16; Benda 1991, 37 Nr. 20 (Typus 10); Ersoy 1993, 122 Nr. 400 Taf. 111; Schattner 2000, 53 Abb. 3; de La Genière – Jolivet 2003, 129 Nr. 3 Abb. 46; Schattner 2007, Nr. HyA1 1. HyA1 2 Abb. 44.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 188**Kat. 2289**

Inv. EΦ.KG.362

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 13 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment. Bemalung: Den Halsansatz markieren zwei mattglänzende und streifige Bänder (7.5YR 3/2 dunkelbraun), am tongrundigen Hals (7.5YR 8/2 rötlich weiß) ein Motivrest.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe dunkle Einschlüsse, Glimmer. Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48. 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Benda 1991, 34 Nr. 19 (Typus 10); Gassner 1997, 34 Nr. 39 Taf. 3; Ibba 2004, 83 Nr. 1; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 188**Kat. 2288**

Inv. EΦ.KG.204

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 5,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7,5 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals einer Hydria.

Bemalung: im unteren Halsbereich (7.5YR 7/4 pink) ein schmales, mattes Firnisband (10R 5/6 rot), darüber ein hohes Wellenband.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 17 Taf. 26; Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Walter 1957, 41 f. Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Hanfmann 1963, 327 Nr. 1629

Keramiktaf. 188**Kat. 2290**

Inv. EΦ.KG.206

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4 cm; B 5,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 9,2 cm, 18 %.

Form: steiles Halsfragment einer kleinen Hydria.

Bemalung: Den Halsansatz schmückt ein breites, mattes Firnisband (2.5YR 4/3 rötlich braun), darüber ein Wellenband. Unterhalb des Wellenbandes zeichnet sich an der Gefäßoberfläche (7.5YR 8/4 pink) eine Ritzung ab (Lambda).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 6 Abb. 23; Eilmann 1933, 131 Abb. 80 c. e. f; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Calvet – Yon 1977, 18 Nr. 109 Taf. 11; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Voigtländer 1982, 45 Nr. 42–45 Abb. 7; Benda 1991, 36 Nr. 11 (Typus 10); Ibba 2004, 83 Nr. 1; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Bîrzescu 2009, 128 f. Nr. 5–10 Abb. 3–5 (Oikos-Typus).

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 188**Kat. 2291**

Inv. EΦ.KG.361

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3,5 cm; B 3,8 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 12 cm, 10 %.

Form: steil trichterförmiges Halsfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Keramiktaf. 188

Bemalung: an der Halsaußenseite (5YR 7/4 pink) ein mattstreifiges Wellenband (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Scherrer – Trinkl 2006, 108 Nr. 37 Taf. 6; Kerschner 2008a, 71 f. Nr. 63 Taf. 16.
Datierung: 550 – 5. Jh.

Kat. 2292 **Keramiktaf. 188**

Inv. EΦ.KG.213
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 10 %.
Form: Schulterfragment mit Halsansatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist mit einem schillernden Firnisband geschmückt (5YR 4/1 dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) läuft ein dickes Wellenband um.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, eine helle und graue Partikel, Glimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2293 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.363
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,8 cm, 4 %.
Form: steile Gefäßschulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: am Schulter-Bauch-Umbruch ein verblasstes Band (ca. 5YR 6/6 rötlich gelb), in der Schulterzone darüber (7.5YR 8/2 rötlich weiß) ein Wellenband.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.
Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Nr. 1 Taf. 55; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.
Datierung: 750–630.

Kat. 2294 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.364
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 3 cm; B 4,8 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 28 cm, 5 %.
Form: flach gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: an der geglätteten Oberfläche (5YR 7/4 pink) ein mattglänzendes Wellenband (10R 4/3 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1956, 181 Abb. 23; Condurachi 1966, 463 Nr. 577 Taf. 31; 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2295 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.369
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 4,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 34 cm, 3 %.
Form: Fragment von der kuppelförmigen Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.
Bemalung: an der Gefäßschulter (7.5YR 8/4 pink) ein mattes bis mattstreifiges Wellenband (10R 5/6 rot - 2.5YR 5/6 rot), darüber zwei schmale umlaufende Bänder.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.
Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.
Datierung: 730–650.

Kat. 2296 **Keramiktaf. 189**

Inv. EΦ.KG.227
Wellenbandhydria
Wandfragment; H 5,45 cm; B 5,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm Rille 36,4 cm, 4 %.
Form: steilkonvexes Bauchfragment eines großen und recht dünnwandigen, geschlossenen Gefäßes; den Schulter-Bauch-Umbruch betont eine eingetiefte Rille.
Bemalung: im oberen Bauchbereich (7.5YR 8/4 pink) ein mattstreifiges, weites Wellenband (7.5YR 3/2 dunkelbraun).
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Glimmer.
Vgl.: Hanfmann 1963, 317 Nr. 1566 Taf. 105; Condurachi 1966, 464 Nr. 589. 590 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Schattner 2007, Nr. HyA1 1 Abb. 44 (formal); Kalaitzoglou 2008, 417 Nr. 556 Taf. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.
Datierung: 7. Jh.

Kat. 2297 **Keramiktaf. 190; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.214
Hydria
Wandfragment; H 4,4 cm; B 7,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm Halsansatz 14,2 cm, 10 %.
Form: weites Schulterfragment mit Halsansatz.
Bemalung: Der Halsansatz ist matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Schulter (5YR 6/2 rötlich grau) eine liegende S-Schlaufe.
Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.
Vgl.: Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Kalaitzoglou 2008, 219 Abb. 9.
Datierung: 2. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2298 **Keramiktaf. 190**

Inv. EΦ.KG.218
Hydria
Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 32 cm, 5,5 %.

Form: flach gewölbte Schulter eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die von einem breiten, mattglänzend streifigen Firnisband (10R 4/4 schwach rot) begrenzte, glatte Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) trägt ein doppelt geführtes Schlaufenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 4 Beil. 44; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Furtwängler 1980, 178. 207 Nr. 57 Abb. 15 (Dekorschema); 218 Nr. 41 Abb. 20; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2299

Keramiktaf. 190

Inv. EΦ.KG.211

Hydria

Wandfragment; H 4,1 cm; B 7,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm unbestimmt.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer Hydria. Bemalung: Die Gefäßschulter (10YR 8/3 sehr blassbraun) schmückt ein mattstreifiges vertikales Wellenband (10YR 3/2 sehr dunkelgräulich braun); am linken Fragmentrand der Rest des Henkeldekors.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, Nr. 4 Beil. 44; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Condurachi 1966, Nr. 600 Taf. 32; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Abb. 49. 50 Taf. 42; Benda 1991, 35 Nr. 4; 37 Nr. 22 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556. 559. 560 Taf. 121–123. 125.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2300

Keramiktaf. 190

Inv. EΦ.KG.231

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 7,5 cm; B 8,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen ca. 36 cm, 4 %.

Form: kuppelförmig gewölbte Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem rundstabigen, hochgebogenen Horizontalhenkel.

Bemalung: Den Henkelansatz betont eine matte Umrahmung, von der ein die Henkelaußenseite schmückendes Band abgeht (7.5YR 5/3 braun – 10R 6/6 leicht rot), an der Gefäßschulter (7.5YR 7/3 pink) das eingebogene Ende einer großen S-Schleife oder eines hohen Wellenbandes.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, viel Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 44 Taf. 40; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2301

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.228

Hydria

Wandfragment; H 4,1 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26 cm, 3,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch betont ein mattglänzendes Band (10R 5/6 rot), an das ein Schlaufenmotiv anstößt, welches die glatte Schulterzone (5YR 7/6 rötlich gelb) schmückt.

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig feine Quarze, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2302

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.367

Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 7,6 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 26,8 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch schmücken zwei schmale Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Schulter selbst verläuft ein weiteres, unregelmäßig gezogenes und breites Firnisband. In die Firnisbänder greifen von der Schulter her bogenförmige Bänder ein, möglicherweise die Ausläufer vom Schmuck eines Henkelansatzes.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot. Hart, mittelporös, feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2303

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.370

Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: am Bauchansatz zwei unterschiedlich breite, matt verriebene Firnisbänder (5YR 2.5/1 schwarz), darüber an der Schulter (ca. 5YR 6/4 leicht rötlich braun) zwei bogenförmige Linien als Schmuck des Henkelansatzes oder Zirkelkreismotiv und links daneben Rest eines weiteren linearen Motivs.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, vereinzelt grobe Poren, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle, bräunliche und rote Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2304

Keramiktaf. 191

Inv. EΦ.KG.371

Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 6,2 cm; B 4,8 cm und 2,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 4 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Hydria mit rundstabigem Ansatz zu einem Horizontalhenkel.

Bemalung: am Bauchansatz eine breite, mattglänzende und stark abgeriebene Firniszone (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der tongrundigen, geglätteten Schulter (7.5YR 7/4 pink) der Ansatz zu einem Wellenband neben dem an seiner Außenseite mit einem Band geschmückten Henkelansatz.

Scherben: 10R 6/8 leicht rot im Kern und 7.5YR 5/3 braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, wenige grobe gelbe und dunkle Partikel, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 48, 2; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Kopcke 1968, 266–268 Nr. 46. 47 Abb. 17 Taf. 103.

Datierung: 750–630.

Kat. 2305 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.372

Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 7,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 32 cm, 6 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In das am glatten Gefäßkörper (7.5YR 7/2 rötlich grau) umlaufende, mattstreifige Band (7.5YR 4/1 dunkelgrau) greifen zwei bogenförmige Linien, wahrscheinlich die Ausläufer eines Henkelschmucks, ein.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern und 7.5YR 6/4 leicht braun in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine graue Partikel, wenige grobe helle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2306 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.177

Hydria

Henkel; H 1,7 cm; B 2,6 cm; Wst 1,3 cm.

Form: rundstabiger Horizontalhenkel.

Bemalung: Die Henkelaußenseite (5YR 8/4 pink) schmücken vertikale Firnisstriche (10R 6/8 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, vereinzelt grobe weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2307 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.209

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 3,5 cm; B 2,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 6/6 leicht rot) ist außen mit einem glatten Malgrund bedeckt (7.5YR 8/3 pink), darauf ein mattglänzender, mehrfacher Zirkelkreis (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun in Oberflächennähe und 5YR 5/2 rötlich grau im Kern. Sehr hart, feinporös, dicht, wenig Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Abb. 46; Walter 1968, 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Rhomoiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 29; Benda 1991, 38 (Typus 11).

Datierung: 730–650.

Kat. 2308 **Keramiktaf. 191**

Inv. EΦ.KG.224

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,9 cm; B 2,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 3 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment.

Bemalung: Die Schulterzone (7.5YR 7/4 pink) schmückt ein vierteiliges vertikales Balkenbündel (7.5YR 5/3 braun).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 4/1 dunkelgrau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, graue und weiße Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1997a, 123 Nr. 28 Taf. 5.

Datierung: 750/730–650.

Kat. 2309 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.205

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 5,8 cm; Wst 0,75 cm; Dm Halsansatz 12 cm, 8 %.

Form: steil trichterförmig ausgestelltes Halsfragment mit Schulteransatz.

Bemalung: bis auf eine unregelmäßig aufgebrachte matte Reifenzier am Halsansatz (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2310 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.66

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,3 cm; B 6 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 26 cm, 7 %.

Form: steilkonvexer Schulter-Bauch-Umbruch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) zeigt an der Außenseite Spuren eines hellen Überzugs (7.5YR 8/4 pink), darüber zwei mattstreifige Bänder (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Sehr hart, feinporös, feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2311 **Keramiktaf. 192**

Inv. EΦ.KG.163

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 2,7 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 20,8 cm, 4 %.

Form: steilkonvexe Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um den Schulter-Bauch-Umbruch (5YR 7/4 pink) ist ein von zwei Reifen gerahmtes, mattglänzendes und streifiges Band gelegt (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, viele

feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condu-rachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2312

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.219

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 36 cm, 4,5 %.

Form: kuppelförmige Schulter eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) schmücken matte Firnisreifen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2313

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.230

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,8 cm; B 6,1 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,4 cm, 6 %.

Form: kuppelförmige Gefäßschulter.

Bemalung: An der Gefäßschulter (5YR 7/4 pink) laufen matte Firnisreifen um (5YR 3/2 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2314

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.215

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,1 cm; B 3,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 4,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den Schulter-Bauch-Umbruch (10YR 8/1 weiß) schmücken drei umlaufende, matte und abgeriebene Firnisbänder (10YR 5/2 gräulich braun), in die ein vertikaler Streifen, möglicherweise vom Dekor des Henkelansatzes, übergreift.

Scherben: 10YR 6/3 blassbraun. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige schwarze Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2315

Keramiktaf. 192

Inv. EΦ.KG.217

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 6,5 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kuppelförmiger Schulter.

Bemalung: bis auf matt umlaufende Bänder (7.5YR 2.5/1 schwarz) unbemalt belassen (7.5YR 7/3 pink).

Scherben: 7.5YR 5/2 braun innen und 7.5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2316

Keramiktaf. 193

Inv. EΦ.KG.373

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,4 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 4 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßschulter (5YR 7/4 pink) laufen mattstreifige Bänder und Reifen um (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2317

Keramiktaf. 193

Inv. EΦ.KG.375

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 5,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,2 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment.

Bemalung: an der Schulter (5YR 8/4 pink) schmale, matte Firnisreifen (5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau im Kern und 5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2318

Inv. EΦ.KG.376

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,4 cm; B 4,75 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 32,4 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der geglätteten Schulter (5YR 6/1 grau) ein mattes, von zwei Reifen gerahmtes umlaufendes Band (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze und rote Einschlüsse, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condu-rachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 193

2008, 402 Nr. 448 Taf. 88; 349 f. Nr. 38 Taf. 12; Birzescu 2009, 128 Nr. 7 Abb. 4 (ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2319

Inv. EΦ.KG.377

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28 cm, 5,5 %.

Form: konvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Gefäßschulter (7.5YR 7/2 rötlich grau) drei matte, umlaufende Bänder (7.5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46. 47; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Rhomiopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20; Schattner 2007, Nr. HyA3 3 Abb. 45; Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 88.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 193**Kat. 2320**

Inv. EΦ.KG.374

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 7,1 cm; B 4,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 27,2 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Bis auf vier schmale, schillernde Reifen (2.5YR 5/4 rötlich braun) bleibt das Fragment unbemalt (ca. 10R 6/4 leicht rot außen und 5YR 7/6 rötlich gelb innen).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Walter 1957, 42 Beil. 55, 2; Boardman 1967, 140 Nr. 608 Abb. 88; Ploug 1973, 27 Nr. 98 Taf. 4; Furtwängler 1980, 216 Nr. 37 Abb. 20 Taf. 56; Benda 1991, 24 Nr. 3 (Typus 1a); Niemeier 1999, 410 f. Nr. 10. 11 Abb. 27; Kalaitzoglou

Keramiktaf. 193**Kat. 2321**

Inv. EΦ.KG.1926.4

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 7,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 9 %.

Form: gestreckt-konvexes Wandfragment vom Gefäßbauch einer großen, geschlossenen Form.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) ist außen mit einem dünnen, mattweißen Malgrund versehen, darüber läuft auf mittlerer Fragmenthöhe ein mattes Band um (10R 5/8 rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe und 5YR 7/2 rötlich grau im Kern. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt mittlerer rote Partikel, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13; 91 Nr. 15; Scherrer – Trinkl 2006, 108 Nr. 32–36 Taf. 5. 6.

Datierung: 7.–5. Jh.

Keramiktaf. 193**Kat. 2322**

Inv. EΦ.KG.179

Haushaltsamphore/Hydria

Henkel; H 3,8 cm; B 8,4 cm; Wst 1,65 cm.

Form: vertikaler Bandhenkel mit kräftig ovalem Querschnitt.

Bemalung: An der Henkelaußenseite (5YR 7/3 pink) verlaufen zwei matte, gekreuzte Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Scherrer – Trinkl 2006, 87 Abb. 100; Besios u. a. 2012, 391 f. Nr. 43.

Datierung: 7.–5. Jh.

Keramiktaf. 194**Kat. 2323**

Inv. EΦ.KG.360

Haushaltsamphore/Hydria

Bodenfragment; H 3,8 cm; B 2,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm Standringansatz 12,2 cm, 9 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit breitem Standring mit rechteckigem Querschnitt, steht an der Innenseite auf, und weitem Wandansatz.

Bemalung: Der Standring ist mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz), den Übergang in den unbemalten Gefäßkörper (7.5YR 8/3 pink) markiert ein schmaler, umlaufender Reifen.

Scherben: 7.5YR 6/4 leicht braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere bis grobe rote Einschlüsse, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 194**Kat. 2324**

Inv. EΦ.KG.14

Bauchhenkelamphora

Keramiktaf. 194; Fototaf. 22

Wandfragment; H 6,1 cm; B 7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 19,6 cm, 10,5 %.

Form: Schulter-Bauch-Umbruch eines geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: über der matt gefirnissten Bauchzone (2.5YR 5/4 rötlich braun) ein unregelmäßig gezogenes Band und darüber ein mit dem Kammzirkel gezogener, mehrfacher Halbkreis.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, vereinzelt große sphärische Poren, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4; Jacopi 1932/1933, 111–120 Abb. 133. 134 (Grab 36); 127 Abb. 144. 145 (Grab 43); 204 f. Abb. 244. 245; Boardman 1967, 138 Nr. 482 Taf. 43; Coldstream 1968, Taf. 68 e. g; Walter 1968, 107 Nr. 292 Taf. 49; von Graeve 1973/1974, 89 Nr. 2 Taf. 17; Cook – Dupont 1998, 13 Abb. 4.1; Kerschner 2003b, Nr. 1 Taf. 40.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2325 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.356

SOS-Amphore (?)

Randfragment; H 3,6 cm; B 5,25 cm; Wst 0,65 cm; Dm außen 14 cm, 12 %.

Form: Geschlossenes Gefäß mit steil trichterförmig ausgestelltem Hals und massiv verdicktem Wulstrand mit konkaver Innenkante.

Bemalung: im Randbereich mit mattstreifigen Firnisbändern (5YR 4/1 dunkelgrau) versehen; den glatten Hals (5YR 7/2 rötlich grau) schmückt ein vertikales Wellenband, wie es sonst nur von SOS-Amphoren bekannt ist.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 29 Nr. 1 Abb. 16; 179 Nr. 129 Abb. 129; di Sandro 1986, 20 f. Nr. 13 Taf. 2 (Dekor); Docter 1997, 237–38 Nr. 489; Besios u. a. 2012, 428 f. Nr. 90; 445 f. Nr. 109 (Dekor).

Datierung: Ende 8. Jh./7. Jh.

Kat. 2326 **Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.359

Klazomenische Amphore

Bodenfragment; H 3,3 cm; B 5,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 10,6 cm, 14 %.

Form: hoher, leicht konisch einziehender Standring eines großen, geschlossenen Gefäßes mit langrechteckigem Querschnitt und gewölbter Unterkante.

Bemalung: bis auf ein mattstreifiges Firnisband am Standring (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) unbemalt (5YR 6/1 grau außen und 2.5YR 7/6 leicht rot innen).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Birzescu 2012a, Taf. 49.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2327 **Keramiktaf. 194**

Inv. EΦ.KG.340

Knickschulterlampe

Randfragment; H 1,1 cm; B 3,9 cm; Wst 0,4 cm; Dm innen 6,8 cm, 15 %.

Form: eher große Lampe mit nach innen eingebogener Lippe.

Bemalung: im Randbereich mit zwei schillernd bis matten Reifen geschmückt (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau), ansonsten unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Howland 1958, 43 Nr. 147 Taf. 5; 50 Nr. 180 Taf. 6; Scheibler 1976, Nr. 21 Taf. 8 (ähnlich); Long u. a. 1992, 217 Nr. 2 Abb. 36; Galli 2004, 53 Nr. 74. 76 Taf. 5; Jantzen 2004, 16 Nr. 19 Taf. 2; Čistov 2005, 102 Nr. 173. 174; Kerschner 2008a, 73 f. Nr. 72 Taf. 18.

Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2328 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.341

Amphore, vermutlich Myrina-Amphore, bichrome Ware
Randfragment; H 12,7 cm; B 15,4 cm; Wst 1 cm; Dm 22 cm, 16 %.

Form: breiter Hals, der sich zum Ansatz der Schulter hin verjüngt. Auf dem gesimsartig vorspringenden Rand ist ein Deckelfalz angebracht. Sämtliche Kanten sind abgerundet.

Bemalung: Die innere Randzone schmückt ein sehr breites, stark verriebenes Band (10R 5/8 rot), die Außenseite ist mit dichtem, rotem Firnis überzogen (10R 5/8 rot); auf mittlerer Höhe des Halses befindet sich eine breite Dekorzone mit weißem Überzug, darin ein Metopenfries, der oben und unten von einem einfach gerahmten Punktfries gefasst wird. Die Felder werden von je zwei vertikalen Balken getrennt, von denen jedes zweite mit einem gerahmten Quadrat gefüllt ist. Die trennenden Balken und Reifen sind in einem matten, ins Violette changierenden Dunkelgrau hervorgehoben (10R 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Zur Form: Hanfmann 1959, 33 Abb. 15; Greenewalt 1975, 123 Abb. 316; Greenewalt 1996, 411. 417 Abb. 9; Meriç 2009, 145 Nr. K 122 Taf. 14 (fälschlich als »Situla« bezeichnet); Cahill 2010b, 82 Abb. 18–19; 92. 99 Abb. 30; Cahill 2010e, 487 Abb. 12; Greenewalt 2010a, 110. 112 Abb. 3. – Für den Randfalz vgl. die nordionische Halsamphora: Schlotzhauer – Villing 2006, 58 Abb. 8 = Weber 2012, 233. 327 Nr. TD 98; 440 f. Taf. 45 f–g. – Zum Dekor: Hanfmann 1959, 33 Abb. 15.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2329 **Keramiktaf. 194; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG.296

Zypriotische Schüssel, ›White painted ware‹

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14 cm, 13 %.

Form: bauchige Schüssel mit nach außen umgeschlagenem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten mit einem matten Überzug bedeckt (10YR 4/4 dunkelgelblich

braun), an der Außenseite (2.5Y 8/2 blassgelb) zeichnen sich stark abgeriebene Spiralen ab.

Scherben: 2.5Y 7/2 leicht grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, wenig Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-*Calc/Foss_01*.

Vgl.: Gjerstad 1948, Nr. 1b Abb. 47 (formal ähnlich).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2330

Keramiktaf. 194

Inv. Ephesos [EΦ.KG.454]

Korinthischer Krater

Graben 7/I+II

Kat. 2331

Keramiktaf. 195

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.1

Reifenschale Typ 4

Randfragment mit Henkel; H 2 cm; B 4,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm ca. 14,6 cm, 10 %.

Form: flache Kalottenschale mit verjüngter Lippe und rundstabigem Horizontalhenkel, leicht verzogen.

Bemalung: innen von einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (2.5YR 4/3 rötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) ein Lippenband und ein breites, unregelmäßig gezogenes Band auf mittlerer Fragmenthöhe.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/242.9] Ephesos/Umgebung.

Vgl.: Boldrini 1994, 246 Nr. 482 Taf. 22; Kerschner 1995, 29 Abb. 97. 98; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Kat. 2332

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.2

Reifenschale Typ 5

Randfragment mit Henkel; H 4,2 cm; B 5,45 cm; Wst 0,2 cm; Dm ca. 13 cm, 11 %.

Form: tiefe Kalottenschale mit ausgestellttem Rand mit verjüngter Lippe und rundstabigem, hochgebogenem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem schillernden Überzug versehen (2.5YR 5/1 dunkelgrau), an der Außenseite (2.5YR 8/4 pink) ein schmales Lippenband und ein breites Band unterhalb des Henkelansatzes; die Randaußenkante trägt ebenfalls einen Firnisdekor.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Langmann 1967, 117 Nr. 9 Abb. 41; Boldrini 1994, 246 Nr. 480 Taf. 22; Kerschner 1995, 32 Abb. 105; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8; Donati 2013, 312 Nr. 17 Abb. 6 a.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. ca. 31 cm.

Form: steilkonvexes Bauchfragment eines großen Kraters.

Bemalung: Die helle Innenseite ist gut geglättet, an der Außenseite ein schwarz glänzender Überzug mit aufgesetzten Reifen in Deckrot und Deckweiß.

Scherben: hellgrünlich braun. Hart, feinporös mit wenigen mittleren Poren, wenige feinste schwarze Partikel.

Vgl.: Weinberg 1943, 55 f. Nr. 188 Taf. 26; Amyx – Lawrence 1975, 29 f. Nr. 73. 74 Taf. 12; 106 Nr. An 35 Taf. 71; 114 f. Nr. An 81. An 83 Taf. 70.

Datierung: 630–550.

Kat. 2333

Keramiktaf. 195

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.49+EΦ.KG/26.II/III.14

Chiotischer Krater

Wandfragment; H 2,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 3,5 %.

Form: weit konisch ausgestelltes, dickwandiges Fragment vom Hals oder Gefäßbauch eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite mit einem mattweißen Malgrund bedeckt, darüber ist ein mattglänzendes Band aufgemalt (2.5YR 4/6 rot); das Gefäßinnere bedeckt ein leicht schillernder Überzug (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2334

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.9

Kolonettenkrater

Henkel; H 7,6 cm; B 9,3 cm; Wst 1,6 cm.

Form: rundstabiges Henkelfragment eines Kolonettenkraters mit Ansatz zur Henkelplatte.

Bemalung: außen mit einem fleckig-matten Überzug bedeckt (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 5/6 rot. Hart, feinporös, wenige feine schwarze Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gantes 2000, 121 Nr. 1. 2 Abb. 3; Akurgal 2002, 112 Nr. 87 Abb. 58.

Datierung: 610 – 6. Jh.

Kat. 2335

Keramiktaf. 195; Fototaf. 22

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.18

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 3,2 cm; B 6,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 26 cm, 5 %.

Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.

Bemalung: An der Gefäßaußenseite (2.5YR 6/2 blassrot) ist ein heller Malgrund aufgetragen, darüber trennt eine Reifenkombination in mattem Firnis (5YR 2.5/1 schwarz), Deckrot und Deckweiß zwei Dekorzonen an der Schulter. In der oberen ein schwarzfiguriger Tierfries mit Rosetten als Füllmotive; im zweiten Fries ist eine Rosette der nordionischen Tierfriestradiation als Füllmotiv zu erkennen.

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige grobe Poren, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Walter-Karydi 1973, 144 Nr. 938 Taf. 114; Cook 1985, 27 Abb. 4.

Datierung: 610–570.

Kat. 2336 **Keramiktaf. 195; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.8

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 4,4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 46,2 cm, 3 %.

Form: großer Krater mit knapp gewölbter Schulter.

Bemalung: Der innere Randansatz ist mattfleckig gefirnisst (5YR 4/1 dunkelgrau, ins Rötliche changierend), sonst bleibt das innere Gefäßbecken unbemalt (5YR 7/4 pink). An der Außenseite folgt neben dem gefirnissten Henkelfeld eine zweigeteilte Dekorzone. Unterhalb des Randansatzes ein Zungenfries, darunter die figürliche Darstellung eines geflügelten Wesens, von dem sich der linke Flügel erhalten hat, dessen Details in Binnenritzung und aufgesetztem Deckrot angegeben sind.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_05.

Vgl.: Čistov 2005, 39 Nr. 33. 34; 40 Nr. 37 (ähnlich).

Datierung: 610–570.

Kat. 2337 **Keramiktaf. 195; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.7

Klazomenisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 4 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 6 %.

Form: Krater mit steil gewölbter, knapper Schulter und abgelenktem Randansatz.

Bemalung: Die Randzone weist zu beiden Seiten einen matten Überzug auf (5YR 2.5/1 schwarz), das innere Gefäßbecken bleibt unbemalt (5YR 7/4 pink), während die äußere Schulterzone einen Fries aus gerahmten Zungen aufweist, der nach unten von einem schmalen Reifen begrenzt wird. Am linken Fragmentrand zeichnet sich das dunkle Henkelfeld ab. Jede vierte Zunge scheint mit aufgesetztem Deckweiß akzentuiert zu sein, kleine, in Deckweiß aufgesetzte Punkte füllen die Zwickel zwischen den Zungen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Cook 1965, 123 Nr. 45 Abb. 6 Taf. 30. 31; 129 Nr. 64 Taf. 34; 132 Nr. 86 Taf. 37; Akurgal 1983, Abb. 2 Taf. L und Taf. 47 a (Dekor); Ersoy 1993, Taf. 323; Özer 2004, 203 Abb. 4.

Datierung: 540/530.

Kat. 2338 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.12

Teller, Graue Ware

Randfragment; H 4,3 cm; B 8 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 21 cm, 13,5 %.

Form: flacher Teller mit verdicktem, innen abgesetztem Wulstrand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen mit einem mattglänzenden Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz), der auf den äußeren Randbereich übergreift, das äußere, geglättete Tellerbecken verbleibt unbemalt (7.5YR 6/1 grau).

Scherben: 2.5YR 4/3 rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 4 Abb. 159 (formal); Bayne 2000, 167 Nr. 4 Abb. 43.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2339 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.11

Tiefer Teller

Randfragment; H 5,3 cm; B 8,2 cm; Wst 0,4 cm; Dm 16 cm, 13 %.

Form: tiefer, dickwandiger Teller mit eingebogenem Rand mit gerundeter Lippe, außen eine breite Rille.

Bemalung: außen im Randbereich und innen bis in die Bodenzone mit mattstreifigen Firnis bedeckt (2.5YR 4/3 rötlich braun), sonst unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 59 Nr. 101 Abb. 18.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2340 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.15

Subgeometrische Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 36,8 cm, 3,5 %.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) ist mit einem dick aufgetragenen, mattweißen Überzug versehen, darauf ein matter dreiteiliger Zirkelkreis (10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Vierneisel 1959, Beil. 46; Walter 1968, 111 Nr. 353 Taf. 60; 121 Nr. 521–523 Taf. 99; Ploug 1973, 16 Nr. 42 Taf. 2 (kykladisch); Benda 1991, 38 (Typus 11); de La Genière 1992, 73 Nr. 88 Abb. 7; Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16.

Datierung: 730–650.

Kat. 2341 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.14

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 5,6 cm; B 6,1 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) neben dem Henkelfeld ein weites Wellenband, darunter mattstreifige bis fleckige Firnisbänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/8 rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine helle Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse und Partikel, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Kat. 2342 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.16

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3 cm; B 6,05 cm; Wst 0,55cm; Dm unbestimmt.

Form: flachkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: auf der Gefäßschulter (7.5YR 8/3 pink) ein schmales, hohes Wellenband in mattem Firnisaufrag (2.5YR 4/3 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 7/8 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 c; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 3 Abb. 8; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Posamentir u. a. 2009, 49 Abb. 10; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2343 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.17

Hydria

Wandfragment; H 5,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,2 cm, 5,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über die Gefäßaußenseite (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist ein mattweißer Malgrund aufgetragen.

Graben II/III

Kat. 2346 **Keramiktaf. 197; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.1

Winkelmetopenkotyle

Randfragment; H 4 cm; B 5,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 5 %.

Form: tiefe Kotyle mit deutlich abgesetztem, niedrigem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen und außen am Randfalz mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau); in der Dekorzone (5YR 7/4 pink) eine von mindestens sieben schmalen, vertikalen Balken begrenzte Bildmetope mit Kammbürstendekor in zwei horizontalen Reihen. Die obere Reihe zeigt einfache Winkelhaken, darunter eine S-Haken-Reihe.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Darüber ein schwarzes, mattstreifiges Firnisband, von dem mindestens vier kurvilineare Bänder ausgehen.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2344 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.5

Hydria/Speichergefäß

Wandfragment; H 5,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,85 cm; Dm unbestimmt.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 7/3 pink) ein unregelmäßig gezogenes, mattstreifiges Firnisband (5YR 3/3 dunkelrötlich braun) und darüber ein schmales Wellenband.

Scherben: 5YR 7/3 pink im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2345 **Keramiktaf. 196**

Inv. EΦ.KG/26.7/I+II.19

Lampe

Ganzprofil; H 2,6 cm; B 4,9 cm; Wst 0,45 cm; Dm 3,4 cm, 70 %.

Form: kleine, scheibengedrehte Lampe mit über dem gestauchten Lampenkörper konisch einziehendem Rand. Der aufgewölbte Boden bildet eine mittige Verdickung an Innen- und Außenseite aus.

Oberfläche: 2.5YR 8/4 pink, verschmaucht.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 5. 10 Taf. 27; Howland 1958, 10 f. Nr. 8–19 Taf. 1 (ähnlich); Akurgal 1983, Taf. D; Galli 2004, 69 Nr. 120 Taf. 8; Koparal – İplikçi 2004, 224 Abb. 6 b; Dupont 2005a, Nr. 11. 12 Abb. 65 (ähnlich); Schattner 2007, Nr. LaA1 1 Abb. 114.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 90/964.3] Ephesos.

Vgl.: Walter 1968, 105 Nr. 239 Taf. 42 (ähnlich).

Datierung: 750–650.

Kat. 2347 **Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.3

Reifenschale Typ 4/Rosettenschale Typ 5

Randfragment; H 2,6 cm; B 1,3 cm; Wst 0,2 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, dünnwandige Kalottenschale mit steilkonvex ausgestelltem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Über dem mattstreifigen Gefäßüberzug der Innenseite ist ein schmaler Reifen in Deckrot aufgebracht, außen bleibt zwischen dem breiten Lippenband und dem gefirnissten Unterkörper eine tongrundige Zone ausgespart (10YR 8/4 sehr blassbraun).

Scherben: 7.5YR 8/3 pink. Hart, feinstporös, wenige feine weiße und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 27 f. Abb. 92; 29 Abb. 97. 98.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2348**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.5

Reifenschale Typ 2 Variante

Randfragment mit Henkel; H 3,4 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm 11 cm, 10 %.

Form: kleinformatige Kalottenschale mit verjüngtem Rand und rundstabigem, randständigem Horizontalhenkel.

Bemalung: innen mit einem völlig verriebenen Überzug bedeckt, an der Außenseite (10YR 8/3 sehr blassbraun) ein schmales Lippenband und ein Reifen unterhalb des Henkelansatzes; die Henkelaußenkante weist ebenfalls eine Bemalung auf.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 246 Nr. 476. 480 Taf. 22; Kerschner 1995, 28 f. Abb. 96; Ersoy 2004, 58 Abb. 17 f. g; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 5 Abb. 8; Lejpunskaja u. a. 2010, 126 Nr. A43 Taf. 63.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Kat. 2349**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.2+8

Reifenschale Typ 2 Variante

Randfragment; H 2,8 cm; B 4,6 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,6 cm, 11 %.

Form: tiefe, bauchige Kalottenschale mit einziehendem Rand und verjüngter Lippe.

Bemalung: innen matt gefirnisst (10R 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/4 pink) zwei schmale Reifen.

Scherben: 10R 7/4 blassrot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 28 f. Abb. 96; Güngör 2004, 127 Abb. 15 c.

Datierung: 540 – 5. Jh.

Kat. 2350**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.16

Tasse

Bodenfragment; H 1,5 cm; B 5,9 cm; Wst 0,2 cm; Dm 4,4 cm, 60 %.

Form: Tasse mit aufgewölbtem Boden und steilkonischem Wandansatz.

Bemalung: bis auf eine schmale tongrundige Zone am äußeren Wandansatz (2.5YR 6/6 leicht rot) an beiden Seiten mit einem mattglänzenden bis leicht schillernden Überzug bedeckt (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), im Inneren ein rot gefärbter mittiger Spiegel.

Scherben: 10R7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/346.1] Ephesos.

Vgl.: Kerschner 1999, 43 Nr. 46 Abb. 12; Ersoy 2004, 47 Abb. 5 g.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2351**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.4

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 2,6 cm; B 1,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 10,6 cm, 5,5 %.

Form: steil zur Mündung hin einziehendes Trinkgefäß mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine außen ausgesparte, tongrundige Zone (7.5YR 7/4 pink) beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.5].

Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91. – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a rechts.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./ 1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2352**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.12

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,4 cm; B 2,6 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 3,5 %.

Form: Fragment von der bauchig einziehenden Gefäßschulter eines Kraters.

Bemalung: Das tongrundige Gefäß (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) schmückt innen eine breite, mattstreifige Firniszone (2.5YR 4/3 rötlich braun); außen ist der Ausschnitt eines Metopenfeldes unterhalb eines umlaufenden Bandes zu erkennen, in dem eine horizontale Reihe von Winkelhaken mit der Kammbürste aufgebracht ist.

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine weiße Partikel und mittlere schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2353**Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.10

Mastoider Krater

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 6 %.

Form: Krater mit kräftig gewölbter Schulter und abgeknicktem Randansatz.

Bemalung: Im Bereich von Schulter- und Randansatz mit einem matten Überzug gestaltet (10R 4/6 rot), das Kraterbecken ist beidseitig tongrundig belassen (5YR 7/4 pink), wobei an der Außenseite die Reste eines mindestens dreiteiligen Zirkelkreises zu erkennen sind.

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Panteleon 2013, 144 Nr. 608 Taf. 54; 145 f. Nr. 615 Taf. 56 (ähnlich).

Datierung: 670–580.

Kat. 2354 **Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.11

Orientalisierender Krater

Randfragment; H 1,2 cm; B 5,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 26 cm, 5,5 %.

Form: Fragment vom breiten Flachrand eines Kraters mit überhängender Lippe.

Bemalung: Das Gefäß weist einen matthellen Malgrund auf. Die Randoberkante ist mit mattglänzendem Überzug versehen (10R 4/6 rot), die Randaußenkante schmücken eng gesetzte, hängende Dreiecksstrahlen.

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen, graue und schwarze Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 610–570.

Kat. 2355 **Keramiktaf. 197; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.13

Nordionisch-schwarzfiguriger Krater

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 20,6 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Fragment eines Kraterbeckens.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) grenzt ein schmales in Deckrot aufgesetztes Band den gefirnissten Beckenboden vom Dekorfeld mit der figürlichen Darstellung ab, von der sich der Teil eines Fußes erhalten hat.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenig Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-single [ART 71/078.4].

Vgl.: Cook 1965, 126–128 bes. Nr. 59. 60 Taf. 33; Walter-Karydi 1973, 145 Nr. 955 Taf. 128; Akurgal 2002, 112 Nr. 87 Abb. 58 a Taf. 8.

Datierung: 3. Viertel 6. Jh.

Kat. 2356 **Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.21

Steilwandschüssel

Randfragment; H 5,3 cm; B 7,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,4 cm, 15 %.

Form: tiefe Schüssel mit kantig abgesetzter und konkav einziehender steiler Randzone mit rund verdickter Lippe.

Bemalung: Die Randzone ist beidseitig mit einem matten Überzug versehen (10R 6/6 leicht rot), das tongrundige Becken (5YR 8/4 pink) weist im Inneren einen Kreisdekor aus zwei ein mittiges Band rahmenden Reifen auf.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine helle Partikel, feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 9 Abb. 159 (ähnlich); Kerschner 1997a, 128 Nr. 41 Taf. 6; 156 Nr. 98 Taf. 13 (ähnlich).

Datierung: (2. Hälfte) 6. Jh.

Kat. 2357 **Keramiktaf. 197**

EΦ.KG/26.II/III.15

Henkelschale

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 4,35 cm; Wst 0,35 cm; Dm 5,6 cm, 22 %.

Form: Schüssel mit geradem Boden und konvexem Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Bodenunterseite ein Kreis an der Außenkante.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 36 Nr. 1 Abb. 28; Eilmann 1933, 115 Abb. 58 c; Walter – Vierneisel 1959, 20 Beil. 44, 22 (Brunnen G, ähnlich); Kopcke 1968, 269 Nr. 51 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Schaus 1985, 62 Nr. 348 Abb. 7 Taf. 20.

Datierung: 670–630.

Kat. 2358 **Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.25

Henkelschale

Randfragment mit Henkel; H 1,8 cm; B 4,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 14 cm, 9,5 %.

Form: kleine Schüssel mit steiler Gefäßwand über einem kantigen Umbruch in den flachen Beckenboden und kontinuierlich keilförmig verdicktem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante. Unterhalb des Randes ein weitlichtiger, rundstabiger Horizontalhenkel.

Bemalung: Innen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), die Außenseite bleibt bis auf ein schmales Lippenband unbemalt (5YR 8/4 pink). Die Henkelaußenkante ist bemalt.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, weiße und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2359 **Keramiktaf. 197**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.17

Lekane, Dunkelgrundige Ware

Randfragment; H 3,6 cm; B 8,4 cm; Wst 0,55 cm; Dm innen 27 cm, 7 %.

Form: große, tiefe Schüssel mit steilkonischem Wandansatz unter dem nach außen abgebogenem Flachrand.

Bemalung: außenseitig und innen im Randbereich mit einem matt verriebenen Überzug bedeckt (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), der außen mit einem in Deckweiß aufgesetzten Reifen aufgelockert wird. Das innere Gefäßbecken bleibt unterhalb der Randzone unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Datierung: 630–570/550.

Kat. 2360 **Keramiktaf. 198; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.19

Subgeometrischer Teller

Randfragment; H 3,2 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 24 cm, 8,5 %.

Form: Teller mit steil nach oben gebogenem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: Die Außenseite (5YR 7/1 leicht grau) schmücken drei matte Bänder (5YR 2.5/1 schwarz – 5YR 3/3 dunkelrötlich braun); im Inneren unterhalb des breiten Lippenbandes eine Dekorzone mit geometrischer Moti-

vik und Anordnung. Zu erkennen sind vertikale Balken, eine gerahmte Raute und senkrechte S-Haken.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine helle und schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2361**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.23

Teller

Randfragment; H 1,8 cm; B 3,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 5 %.

Form: Teller mit zum Rand hin leicht keilförmig verdickter Wandung, die schnabelförmig in die einziehende, verjüngte Lippe umbiegt. Im oberen Wandbereich eine Durchbohrung.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (10R 4/1 dunkelrötlich grau, changiert ins Rötliche), außen bis auf ein breites, mattes Lippenband (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine dunkle Partikel, vereinzelt helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 191 Nr. 1 Abb. 159; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5; Gantes 2000, 119 Nr. 8. 10 Abb. 2; McMullen Fisher 2000, 176 Nr. 109 Abb. 22; Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g (ähnlich).

Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2362**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.20

Tiefer Teller

Randfragment; H 5,1 cm; B 8,35 cm; Wst 0,4 cm; Dm 17 cm, 15 %.

Form: tiefer Teller mit leicht einbiegendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich an beiden Seiten unterschiedlich breite, matte Firniszonen (10R 5/6 rot), sonst unbemalt (7.5YR 7/6 rötlich gelb).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, helle und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2363**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.22

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 10 %.

Form: tiefer Teller mit rund einbiegendem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig aufgebracht, mattes Lippenband (10R 4/4 schwach rot), sonst unbemalt (2.5YR 8/4 pink). Vom äußeren Lippenband geht ein schmaler Strahl ab.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1982, 59 Nr. 101 Abb. 18.

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2364**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.45

Kleine Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,3 cm; B 7,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 12 cm, 17 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit bauchigem Gefäßkörper und Ansatz zu einem Horizontalhenkel.

Bemalung: bis auf eine matte Firniszone (10R 5/8 rot) im Bereich des weitesten Gefäßdurchmessers unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6 Abb. 23 (ähnlich); Lambrino 1938, 175 Nr. 24 Abb. 118; Voigtländer 1982, Nr. 55. 56 Abb. 9 (ähnlich).

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2365**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.52

Kanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3,5 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 7,5 %.

Form: Fragment vom Unterbauch einer Kanne.

Bemalung: an der Außenseite über einem dünnen, mattweißen Überzug der Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rötlich braun) matte Bänderung.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Goldglimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2366**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.53

Kanne

Wandfragment; H 5 cm; B 6,5 cm; Wst 0,9 cm; Dm 16,4 cm, 12 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom dickwandigen Unterbauch einer Kanne.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (5YR 8/3 pink) sind sechs matte Bänder gelegt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau, ins Rote changierend).

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, wenige mittlere graue und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2367**Keramiktaf. 198**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.43

Kanne

Wandfragment; H 4,5 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 20 cm, 10 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Den mattstreifig gefirnissten Gefäßbauch (5YR 5/4 rötlich braun) trennt ein schmales Band von der tongrundigen Schulter ab (7.5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2368

Inv. EΦ.KG/26.II/III.54

Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,8 cm; B 6,7 cm; Wst 0,85 cm; Dm Halsansatz 9,6 m, 15,5 %.

Form: flache, dickwandige Gefäßschulter mit Halsansatz.

Bemalung: vom matt gefirnissten Halsansatz (7.5YR 2.5/1 schwarz) gehen zwei Strahlen auf die tongrundige Schulter ab (7.5YR 6/3 leicht braun).

Scherben: 5YR 5/6 gelblich rot. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere weiße Partikel, wenige feine dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Keramiktaf. 198**Kat. 2369**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.50

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 6 %.

Form: geschlossenes Gefäß mit steil gewölbter Schulter.

Bemalung: an der tongrundigen Schulter (7.5YR 8/3 pink) ein matt verriebenes Wellenband (7.5YR 5/3 dunkelbraun).

Scherben: 7.5YR 7/2 rötlich grau. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 31 Nr. 5 Abb. 23; Walter 1957, 41 Abb. 3; Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 46–48; Hanfmann 1963, 316 Nr. 1564 Taf. 105; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Furtwängler – Kienast 1989, 145 Nr. 3 Abb. 31 (Dekor); Benda 1991, 37 Nr. 24 (Typus 10); Kalaitzoglou 2008, 416 Nr. 555 Taf. 122.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 198**Kat. 2370**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.18

Wellenbandhydria/Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 9,05 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 8,5 %.

Form: Schulter-Bauch-Umbruch eines großen Gefäßes mit gewölbter Schulter und steilkonvexem Gefäßbauch. Bemalung: Den Gefäßbauch schmücken außen zwei matte Bänder (10R 5/6 rot), an der Schulter ein breites, niedriges Wellenband. Das Gefäßinnere bleibt unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, vereinzelt feine rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 198**Kat. 2371**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.58

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 2,95 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 22 cm, 4,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulter (5YR 7/4 pink)

Keramiktaf. 199

wird nach unten hin von einem mattstreifigen Reifen über einer breiten Firniszone abgegrenzt (5YR 4/1 dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condu-rachi 1966, 463 Nr. 580 Taf. 31; 464 Nr. 588 Taf. 32; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 36 Nr. 175 Taf. 20; Voigtländer 1986b, 49 Nr. 62. 63 Abb. 11; Ersoy 1993, 96 f. Nr. 585 Taf. 79; Kalaitzoglou 2008, 416 f. Nr. 554–556 Taf. 121–123; 518 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2372

Inv. EΦ.KG/26.II/III.44

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,9 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22 cm, 9 %.

Form: dünnwandiges Fragment vom steilkonvexen Unterbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: im oberen Bereich ein schmales Band unter einer breiteren matten Firniszone (10R 6/6 leicht rot), die restliche Gefäßoberfläche (5YR 8/3 pink) ist mit einem hellen Malgrund versehen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, vereinzelt mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13.

Datierung: 7.–5. Jh.

Keramiktaf. 199**Kat. 2373**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.56

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 9,3 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 26 cm, 9 %, verzogen.

Form: eher dünnwandiges Fragment vom steilkonvexen Oberbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die glatte Gefäßaußenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmücken zwei matte Firnisbänder (2.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), deren oberes mit einem in Deckrot aufgesetzten Reifen betont wird.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige graue und rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Villard – Vallet 1964, 89 Nr. 2 Taf. 77; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13.

Datierung: 7.–5. Jh.

Keramiktaf. 199**Kat. 2374**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.39

Konischer Spinnwirtel

Ganzform; H 2,4 cm; B 3,1 cm; Dm 3,1 cm, 100 %.

Form: asymmetrischer, konischer Spinnwirtel mit mittlerer Durchbohrung.

Oberfläche: 7.5YR 5/1 grau.

Vgl.: Brein 1978a, 131 Abb. 30 Taf. 45 (ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Keramiktaf. 199**Kat. 2375**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.40

Keramiktaf. 199

Zylindrischer Spinnwirtel
Ganzform; H 1,1 cm; B 1,7 cm; Dm 1,7 cm, 100 %.
Form: kleiner, annähernd zylindrischer Spinnwirtel mit mittiger Durchbohrung.
Oberfläche: 7.5YR 7/6 rötlich gelb.
Vgl.: Ploug 1973, 90 Nr. 424 Abb. f Taf. 19.
Datierung: archaisch – hellenistisch.

Kat. 2376 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.9+EΦ.KG/26.IV.9
Teller auf hohem Fuß, ›Marbled ware‹
Randfragment; H 3 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 15 cm, 11 %.
Form: dickwandiger, tiefer Teller mit einwärts gebogenem Rand mit verjüngter Lippe.
Bemalung: außen matter, streifig aufgetragener Überzug (5YR 5/4 rötlich braun – 5YR 3/2 sehr dunkelgrau), innen Marmorierung mit Wellen, die im erhaltenen Abschnitt randparallel verlaufen.
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige helle Partikel, Goldglimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Geochemische PCA-Gr.: 2.
Vgl.: Zur Form: Butler 1914, 433 f. Abb. 7 (›tall, stands without handles‹); Greenewalt 1966, 162 Nr. 57 Taf.

V.D; Schiering 1968, 5 Abb. 5; Kunisch 1971, 26 Taf. 165, 7–8; Greenewalt 1978b, 16 f. 64 Nr. 13.4; 66 Nr. 15.4; 71 Nr. 21.4; 75 Nr. 25.4; 77 Nr. B4 Taf. 21, 1. 3; 24, 1; 26, 1; 28, 1; 32 (unten); DeVries 1990, 392 Abb. 27; Greenewalt 2010a, 114 Abb. 4. 9. – Zum Dekor: Greenewalt 1966, 162 Nr. 57 Taf. IV.B; Greenewalt 1972, 122 f. Taf. 8, 2–3.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2377 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 22**

Inv. EΦ.KG/26.II/III.42
Krater, spätprotokorinthisch/›Transitional style‹
Wandfragment; H 2 cm; B 2,35 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. ca. 38 cm, 3 %.
Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen Gefäßes.
Bemalung: an der Außenseite (10YR 8/2 sehr blassbraun) über einen das Schulterbildfeld begrenzenden Reifen eine schwarzfigurige Darstellung, wahrscheinlich der Hinterlauf eines Tieres.
Scherben: 2.5Y 8/2 blassgelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere rote Einschlüsse.
Vgl.: Weinberg 1943, 51. 54 Nr. 186 Taf. 25 (Dekor); Amyx – Lawrence 1975, 114 Nr. An 81 Taf. 70.
Datierung: 650–630/620.

Graben IV

Kat. 2378 **Keramiktaf. 199; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.1
Ornamentbahnenkotyle
Randfragment; H 3,2 cm; B 5,65 cm; Wst 0,55 cm; Dm 14,4 cm, 5 %.
Form: tiefe Kotyle mit bauchigem Wandverlauf und niedrigem, leicht abgesetztem und deutlich eingezogenem Randfalz mit verjüngter Lippe.
Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 4/2 – 10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) unter dem gefirnissten Randfalz zwei von zwei vertikalen Balken getrennte Metopenfelder mit einer gerahmten Gitterraute und einem schraffierten Mäanderhaken (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 5/6 rot).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Quarze, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Kerschner 1995, 8 f. Abb. 4.
Datierung: 750–725.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.
Vgl.: Kerschner 1995, 22 Abb. 62–64; Kerschner 2006a, 83 Nr. 8 Taf. 1; Waldbaum 2011, 154 f. Nr. 19–22.
Datierung: 630–570.

Kat. 2379 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.5
Vogelschale Typ 4 – Typ 6
Randfragment; H 3,1 cm; B 2,65 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 16,6 cm, 4 %.
Form: dickwandige, große Kalottenschale mit rund verjüngter Lippe.
Bemalung: Im Inneren ist am mattglänzenden Überzug (5YR 2.5/1 schwarz) ein Reifenbündel in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt, an der Außenseite (5YR 8/2 rötlich weiß) zeichnet sich unter dem schmalen Lippenband ein vertikales Dekorelement ab.

Kat. 2380 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.4
Augenschale/Lotusschale
Randfragment mit Henkelansatz; H 3,8 cm; B 5,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18,4 cm, 7,5 %.
Form: weitmundige Kalottenschale mit verjüngter Lippe und randständigem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.
Bemalung: Über dem matten Überzug der Innenseite ist ein Reifenbündel in Deckrot und Weiß aufgesetzt, an der Außenseite zeichnen sich in der Dekorzone (5YR 8/3 pink) zwischen dem schmalen Lippenband und dem gefirnissten Schalenbecken zwei vertikale, breite Balken ab, die den gefirnissten Henkelansatz von der Bildzone abgrenzen.
Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Vgl.: Petrie 1886, Nr. 11 Taf. 10; Lambrino 1938, 54 f. Nr. 4 Abb. 17; Hayes 1966, 55 Nr. 733–736. 740. 743 Taf. 38; Ploug 1973, 43 Nr. 143. 146 Taf. 7; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 42 Taf. 4; Gjerstad 1977b, 30 Nr. 107 Taf. 10; 31 Nr. 114 Taf. 11; Alexandrescu 1978, 59 Nr. 218a Taf. 21; Akurgal 1983, Taf. 113 a; Kerschner 1995, 22 f.

Abb. 65; 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102. 104; Solovov 1999, Abb. 32; Utili 1999, 148 f. Nr. 15. 17. 18 Abb. 2; Alexandrescu 2005b, 340 Nr. C60 Taf. 59.
 Datierung: 600–540.

Kat. 2381 **Keramiktaf. 199**

Inv. EΦ.KG/26.IV.6 (zu 8 [?])
 Rosettenschale Typ 4/Typ 5
 Randfragment mit Henkelansatz; H 1,9 cm; B 2,35 cm; Wst 0,25 cm; Dm 16 cm, 4,5 %.

Form: flache, dünnwandige Kalottenschale mit nach außen gestelltem Rand mit gerundeter Lippe und randständigem Henkelansatz.

Bemalung: An dem schillernd gefirnissten Schaleninneren sind zwei Bänder in Deckrot aufgesetzt, außen zeichnet sich zwischen einem breiten Lippenband und dem gefirnissten Schalenbecken (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) eine schmale tongrundige Dekorzone ab (5YR 8/4 pink), in der sieben schmale, vertikale Striche den Henkelansatz abgrenzen.

Scherben: 5YR 8/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 75 Nr. 3 Abb. 40 a; Condurachi 1966, 444 Nr. 173–188 Taf. 12; Boardman 1967, 170 Nr. 855 Taf. 65; Hayes 1973, 24 Nr. 2040 Taf. 13; Ploug 1973, 43 Nr. 143 Taf. 7; Thalmann 1977, 69 Nr. 34. 36 Abb. 9. 10 Taf. 2; Ersoy 1993, 156 Nr. 125 Taf. 160; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102; 31 Abb. 103. 104; Schattner 2007, Nr. SchF 26 Abb. 112.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2382 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.8 (zu 6 [?])
 Rosettenschale Typ 4/Typ 5
 Wandfragment; H 3 cm; B 3,35 cm; Wst 0,2 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7 %.

Form: dünnwandiges Schalenbecken einer Kalottenschale mit seichten, vertikalen Dellen im Schaleninneren.

Bemalung: An dem schillernden Überzug der Gefäßinnenseite (5YR 2.5/1 schwarz) sind zwei Reifen in Deckrot aufgesetzt, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) trennen zwei unterschiedlich breite, mattstreifige Bänder (5YR 4/3 rötlich braun) den Beckenboden von der Dekorzone ab, in der sich die unteren Enden von elf schmalen, vertikalen Strichen abzeichnen.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinst porös, wenige feinste Kalkpseudomorphosen und feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, 444 Nr. 173–188 Taf. 12; Hayes 1973, 24 Nr. 2040 Taf. 13; Ploug 1973, 43 Nr. 143 Taf. 7; Thalmann 1977, 69 Nr. 34. 36 Abb. 9. 10 Taf. 2; Ersoy 1993, 156 Nr. 125 Taf. 160; Kerschner 1995, 26 f. Abb. 88–90; 30 f. Abb. 102; 31 Abb. 103. 104.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2383 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.22
 Kalottenschale
 Bodenfragment; H 1,3 cm; B 2,9 cm; Wst 0,3 cm; Dm 5,4 cm, 19 %.

Form: flacher Standring, steht an der Innenseite auf, und flacher Wandansatz.

Bemalung: im gefirnissten Schalenboden (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau) ein tongrundig ausgespart und ein in Deckrot aufgesetzter Reifen; die Gefäßaußenseite verbleibt unbemalt (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2384 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.23
 Vogelschale Typ 2/Typ 3
 Wandfragment; H 1,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,5 cm; Dm Standringansatz 8,2 cm, 13 %.

Form: Schalenboden mit weitem Standringansatz einer großen Schale.

Bemalung: vom mottig deckenden Überzug (10R 5/6 rot – 10R 3/1 dunkelrötlich grau) bleibt ein Mitteltono tongrundig ausgespart (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-ProbenNr. Ephe 85 [ART 71/026.7].

Vgl.: Kerschner 1995, 17–19 Abb. 40–48. 51.

Datierung: Mitte 7. Jh.

Kat. 2385 **Keramiktaf. 200**

Inv. EΦ.KG/26.IV.30
 Knickrandschale Typ 10 Variante
 Wandfragment; H 3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 10 cm, 13 %.

Form: kleine Trinkschale mit gerundetem Schalenbecken und nach außen abgeboogenem Rand.

Bemalung: Innen und außen im Randbereich mit einem mattglänzenden Überzug versehen (2.5YR 5/4 rötlich braun), das äußere Schalenbecken bleibt unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Kleiner u. a. 1967, Taf. 5 c (formal ähnlich); Tuchelt 1971, 61 Nr. 19 Abb. 5 Taf. 4 (ähnlich); Wintermeyer 1980, 128 Nr. 23 Taf. 51 (ähnlich); Docter 2000, 81 f. Abb. 16 b; Čistov 2012, 182 Nr. 4 Taf. 25.

Datierung: 2. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2386 **Keramiktaf. 200; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.3
 Ovoide Kotyle
 Randfragment mit Henkelansatz; H 3,3 cm; B 2,4 cm; Wst 0,45 cm; Dm 12 cm, 3,5 %.

Form: tiefe, bauchige Kotyle mit kontinuierlich verdicktem Rand mit zugespitzter Lippe und Henkelansatz.

Bemalung: Variante des Dekortyps (d [?]); das Gefäß ist mit einem mattglänzenden, weißen Überzug bedeckt, darüber bedeckt die Innenseite ein mattglänzender und streifiger Überzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), von dem nur ein schmales Lippenband ausgespart bleibt. An der Außenseite befindet sich eine von Reifen gerahmte

Dekorzone, welche mit einer mattglänzenden Kreuzschraffur gefüllt ist (7.5YR 3/2 dunkelbraun).

Scherben: 2.5YR 6/8 leicht rot im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Zum Dekorschema: Boehlau – Scheffold 1942, 155 Abb. 10–12 Taf. 53; Stähler 1984, 370 f. Nr. 5 Taf. 22, 3; Paspalas 2006, 95 Nr. 3 Abb. 4.

Datierung: spätes 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2387

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.2

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 2,2 cm; B 2,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm 9,4 cm, 6 %.

Form: steilwandige Kotyle mit einziehendem, zugespitztem Rand.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine breite tongrundige Zone außen (5YR 7/2 rötlich grau) mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 89/2741.2] Ephesos/Umgebung.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Friis Johansen 1957, 43 Nr. G2; 121. 167 Abb. 91; Gürtekin-Demir 2002, 123 Nr. 39 Abb. 12. – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Greenewalt 1971, 173 Nr. EF12 Taf. 4, 1. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2388

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.7

Ovoide Kotyle

Randfragment; H 3,1 cm; B 1,9 cm; Wst 0,25 cm; Dm 10 cm, 4,5 %.

Form: dünnwandige Kotyle mit leicht einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Dekortyp (a); bis auf eine breite tongrundige Zone unterhalb des schmalen Lippenbandes (5YR 7/3 pink) mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Young 1953, 164 Abb. 8 (unten). – Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links. – Zum Dekor: Vgl. Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts); Ratté 2011, 76 Nr. 4 Abb. 61 c. 62 c; 77 Nr. 23 Abb. 73 a. 74 a; 81 Nr. 5 Abb. 93; 90 Nr. 10 Abb. 136 b. 137 b; 98 Nr. 4 Abb. 161 c; 125 Nr. 5 271e. 272e.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./1. Hälfte (?) 6. Jh.

Kat. 2389

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.11+14

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 4,6 cm; B 6,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 9,6 cm, 21 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken einer Kotyle mit engem Standingansatz.

Bemalung: Dekortyp (a [?]); vom beidseitig aufgetragenen, mattglänzenden bis streifig verriebenen Überzug (7.4YR 2.5/1 schwarz) bleibt nur die äußere Bodenzone ausgespart (5YR 7/3 pink).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt feine schwarze Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Geochemische PCA-Gr.: 2.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 a; Greenewalt 2010a, 129 Abb. 4; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2390

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.12

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 4 cm; B 3,8 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 8 cm, 10 %.

Form: bauchiges Gefäßbecken einer Kotyle mit engem Boden.

Bemalung: Dekortyp (b); die schillernd bis glänzend streifig gefirmisste Gefäßoberfläche (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) wird von schmalen, in Deckweiß aufgesetzten Reifen aufgelockert.

Scherben: grau innen und 5YR 6/6 rötlich gelb außen. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Greenewalt 1978b, Abb. 3 Taf. 23; Greenewalt 2010a, 111 Abb. 4; 469 Nr. 79; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 86 Abb. 116 d. 117 d.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2391

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.13

Ovoide Kotyle

Wandfragment; H 3,1 cm; B 5,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 14 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer Kotyle.

Bemalung: Dekortyp (b); im mittleren Fragmentbereich sind an beiden Seiten über dem Gefäßüberzug (10R 6/6 leicht rot außen und 10R 3/2 gedeckt rot innen) je ein Reifen in Deckweiß aufgesetzt, der sich an der Außenseite zu zwei Reifen teilt.

Scherben: grau im Kern und 10R 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, dicht, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Greenewalt 1978b, Abb. 3 Taf. 23; Greenewalt 2010a, 111 Abb. 4; 469 Nr. 79. – Zum Dekor vgl. Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a links; Ratté 2011, 73 Nr. 4. 6 Abb. 34, 4. 6; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 86 Abb. 116 d. 117 d.

Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2392

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.25

Krater

Bodenfragment; H 1,9 cm; B 2,85 cm; Wst 1,19 cm; Dm max. erh. innen 12 cm, 5,5 %.

Form: niedriger, weit ausgestellt und massiv keilförmig verdickter Standring mit leicht gewölbter Unterkante.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (10R 5/6 rot) mit zwei in Deckweiß aufgesetzten Reifen. An der Innen- und Unterseite unbemalt (2.5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Coldstream 1968, Taf. 60 e.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 2393

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.27

Nordionischer Halskrater

Randfragment; H 2,7 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 27,8 cm, 3,5 %.

Form: Krater mit hohem, steil trichterförmig ausgetemtem Hals und kantigem Flachrand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Das Fragment ist umseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/3 rötlich braun), einzig an der Randoberkante bleibt ein Reifen tongrundig ausgespart.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere rote Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 240 Nr. 414 Taf. 261 (formal), 260 f. Nr. 535 Taf. 281; Kerschner 2006a, 83 Nr. 6 Taf. 1; Posamentir 2006, 166 Abb. 20 (formal); Schattner 2007, Nr. KrB3 12 Abb. 80; Panteleon 2013, 88 Nr. 377 Taf. 8 (formal).

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2394

Keramiktaf. 200; Fototaf. 23

Inv. EΦ.KG/26.IV.26

Halskrater

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,3 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 28 cm, 6 %.

Form: gewölbte Gefäßschulter eines Kraters mit Halsansatz.

Bemalung: Der Halsansatz ist beidseits matt gefirnisst (10R 5/6 rot), an der Gefäßschulter (5YR 7/3 pink) ein hohes Girlandenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Cook 1958/1959, Taf. 4 b (Dekor); Condurachi 1966, Nr. 569 Taf. 30 (Dekor); Ersoy 1993, 159 Nr. 475 Taf. 163; 217 Nr. 474 Taf. 227; 222 Nr. 473 Taf. 235; 260 Nr. 534 Taf. 281; Ersoy 2004, 59 Abb. 19 e; Güngör 2004, 127 Abb. 12.

Datierung: 530 – 5. Jh.

Kat. 2395

Keramiktaf. 200; Fototaf. 23

Inv. EΦ.KG/26.IV.60

Krater, orientalisierend

Wandfragment; H 5,7 cm; B 9,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. ca. 50 cm, 2,5 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit kantig akzentuiertem Umbruch vom Bauch in die flachkonische Schulter.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darauf matte Dekormalerei (5YR

3/1 sehr dunkelgrau), von der sich die breite Bänderung des Schulter-Bauch-Umbruchs und auf der Schulter ein von Punkten und Linien gerahmtes Schildmotiv erhalten hat.

Scherben: 2.5YR 8/3 pink in Oberflächennähe und 5YR 7/2 rötlich grau im Kern. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: Akurgal 1983, Abb. 90 (Dekor).

Datierung: 630–570.

Kat. 2396

Keramiktaf. 200

Inv. EΦ.KG/26.IV.34

Bauchige Schüssel/Deckel

Randfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,65 cm; Dm 15,6 cm, 6,5 %.

Form: dickwandige bauchige Schüssel mit gerade abgestrichenem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: Außen grenzt ein schmales Band die matt gefirnisste Randzone (10R 6/6 leicht rot) von dem mit einem hellen Malgrund versehenen Schüsselboden ab (7.5YR 8/3 pink), das Gefäßinnere verbleibt unbemalt (2.5YR 7/6 leicht rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere Quarze, Goldglimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2397

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.29

Schüssel mit konvexer Wandung

Randfragment; H 2,5 cm; B 4,95 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 23,4 cm, 5 %.

Form: dickwandige Schüssel mit gerundeter Wandung und rund verdicktem, außen abgesetztem Wulstrand.

Bemalung: Von dem matten Überzug (2.5YR 6/6 leicht rot) bleibt nur der äußere Schüsselboden ausgespart (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (ähnlich); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal); Schattner 2000, 53 Abb. 3 (formal).

Datierung: 650/630–550.

Kat. 2398

Keramiktaf. 201

Inv. EΦ.KG/26.IV.28

Flache Schüssel mit gerundeter Wandung

Randfragment; H 2,1 cm; B 3,45 cm; Wst 0,3 cm; Dm 18 cm, 6 %.

Form: flache, kalottenförmige Schüssel mit kantig abgesetztem Flachrand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: bis auf den mattfleckig gefirnissten Randbereich (2.5YR 6/2 schwach rot) unbemalt (2.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2399

Inv. EΦ.KG/26.IV.39

Schüssel/Teller

Wandfragment; H 3,5 cm; B 6,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. innen 18 cm, 8 %.

Form: flaches Wandfragment eines offenen Gefäßbeckens.

Bemalung: außen unbemalt (2.5YR 8/4 pink), an der Innenseite matte Firnisbänder (10R 6/6 leicht rot).

Scherben: 2.5YR 5/1 rötlich grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550.

Keramiktaf. 201**Kat. 2400**

Inv. EΦ.KG/26.IV.42

Tiefer Teller

Randfragment; H 2 cm; B 7,5 cm; Wst 0,45 cm; Dm 22 cm, 10,5 %.

Form: tiefer Teller mit leicht konkav eingezogenem, konischem Tellerbecken und kantig abgesetztem, kräftig verdicktem, hohem senkrechtem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: im Randbereich mattstreifig gefirnisst (10R 4/4 schwach rot), im inneren Tellerbecken (5YR 8/3 pink) ein schmaler Firnisreifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 93 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 395 Taf. 75 (formal ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Keramiktaf. 201**Kat. 2401**

Inv. EΦ.KG/26.IV.43

Tiefer Teller

Randfragment; H 3,5 cm; B 12,8 cm; Wst 0,25 cm; Dm 21,2 cm, 21 %.

Form: tiefer Teller mit konkav eingezogenem, konischem Tellerbecken und leicht schräg ausgestellttem, hohem und verdicktem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf den mattglänzend und streifig überzogenen Randbereich (2.5YR 4/3 rötlich braun) unbemalt belassen (5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Voigtländer 1982, 58 Nr. 93 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 395 Nr. 395 Taf. 75 (formal ähnlich).

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Keramiktaf. 201**Kat. 2402**

Inv. EΦ.KG/26.IV.10+41

Tiefer Teller

Randfragment; H 4,6 cm; B 6,3 cm; Wst 0,4 cm; Dm außen 17 cm, 11 %.

Form: tiefer Teller mit kantig schnabelförmig eingebogenem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (2.5YR 4/2 schwach rot – 2.5YR 5/6 rot).

Keramiktaf. 201

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g (formal).

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Kat. 2403

Inv. EΦ.KG/26.IV.32

Tiefer Teller

Wandfragment; H 3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 14 cm, 8 %.

Form: steilkonisches Gefäßbecken eines tiefen Tellers.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 8/3 pink) schmücken außen ein mattstreifiges breites Band (10R 6/6 leicht rot) und innen ein von zwei Reifen gerahmtes, mattstreifiges Band (7.5YR 5/3 braun).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7 (Dekor); Voigtländer 1982, Abb. 17; Kerschner 2008a, 85 Nr. 18 Taf. 2 (ähnlich).

Datierung: 550/530 – 5. Jh.

Keramiktaf. 201**Kat. 2404**

Inv. EΦ.KG/26.IV.37

Reifenteller

Randfragment; H 3,55 cm; B 5,2 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 22 cm, 5 %.

Form: dickwandiger Teller mit schnabelförmig eingebogenem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink) schmücken an der Außenseite matte Bänder (5YR 4/1 dunkelgrau), an der Innenseite breitere Firniszonen und ein in Deckweiß aufgesetzter Reifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Boldrini 1994, 98 Nr. 163 Taf. 1 (formal).

Datierung: 630–550.

Keramiktaf. 201**Kat. 2405**

Inv. EΦ.KG/26.IV.36

Nordionischer Reifenteller

Randfragment; H 2,5 cm; B 3,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm 16,2 cm, 5 %.

Form: flacher Teller mit kantig schnabelförmig eingebogenem Rand.

Bemalung: Innen sind von dem Überzug (5YR 4/2 dunkelrötlich grau) zwei tongrundige Reifen ausgespart, die einen in Deckrot aufgesetzten Reifen rahmen; an der tongrundigen Außenseite (5YR 8/4 pink) zwei schmale Reifen und ein breites Lippenband.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, Nr. 562 Taf. 108; Nr. 546 Taf. 203; Nr. 529 Taf. 271; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2.

Datierung: 610 – 6. Jh.

Keramiktaf. 201**Kat. 2406**

Inv. EΦ.KG/26.IV.44

Orientalisierender Teller

Keramiktaf. 201

Bodenfragment; H 1,6 cm; B 4,1 cm; Wst 0,3 cm; Dm außen 8 cm, 12 %.

Form: flacher Teller mit kantig profiliertem Wulststrang und kantiger Profilierung an der Bodenunterseite.

Bemalung: umseitig mit einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darüber im inneren Tellerboden zwei breite, matte Bänder und ein schmaler Reifen (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), an den eine Ornamentzone anschließt, von der sich das untere strahlenförmige Ende eines senkrechten Trennelements erhalten hat und daneben ein gerundetes Motiv.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: Ende 7. Jh./1. Hälfte 6. Jh.

Kat. 2407 **Keramiktaf. 201**

Inv. EΦ.KG/26.IV.53

Kleine Kanne

Wandfragment; H 3,5 cm; B 4,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 12 %.

Form: Fragment einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (7.5YR 7/2 rötlich grau) sind an der Schulter drei matt verriebene Bänder gelegt (7.5YR 5/2 braun).

Scherben: 7.5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, sehr viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2408 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.52

Vogelkanne

4 Wandfragmente; H 3,7 und 5,7 cm; B 3,3, 4,3, 2,9 und 4,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm Wandknick 18 cm, 5 %.

Form: große Kanne mit tiefem konischem Gefäßbauch und kantig akzentuiertem Umbruch in die steile Schulter.

Bemalung: Auf der Schulter der Ausschnitt eines kreuzschraffierten Dekors; die äußere Gefäßoberfläche (7.5YR 7/4 pink) ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen und von mattglänzenden Firnisbändern (7.5YR 3/2 dunkelbraun) umfasst.

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feinste Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 700–650.

Kat. 2409 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.50

Kanne, Dunkelgrundige Ware/Graue Ware

Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,6 cm und 7,2 cm und 2,8 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 15 cm, 15 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 6/1 leicht grau) ist an der Außenseite mit einem mattglänzenden und streifigen Überzug bedeckt (Gley 1 2.5/N schwarz), auf den an der Schulter drei schmale Reifen in Deckweiß aufgesetzt sind.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Hart, feinst porös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1928, 59 Nr. 127 Taf. 7; Woolley 1937, Abb.

2 Taf. 8 (ähnlich); Lambrino 1938, 176 f. Nr. 29 Abb. 125 Taf. 7; Furtwängler 1980, 210 Nr. 16 Abb. 17; Furtwängler – Kienast 1989, 115 Nr. 27 Abb. 21; 143 Nr. 1 Abb. 31; 148 Nr. 25 Abb. 32; Čistov 2005, 52 Nr. 66 (ähnlich); Posamentir 2006, 159 Abb. 1 (ähnlich); Posamentir – Solovyov 2006, 107 Abb. 3 (ähnlich); Waldbaum 2011, 283 Nr. 416.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2410 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.55

Kanne

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,25 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 13,6 cm, 8 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Halsansatz.

Bemalung: Der matt gefirnisste Halsansatz (10R 4/6 rot) wird von zwei schmalen umlaufenden Reifen begrenzt, auf der Schulter (7.5YR 8/3 pink) ein niedriges Wellenband.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2411 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.69

Kanne

Wandfragment; H 4,3 cm; B 4 cm und 3,3 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 8 %.

Form: Wandfragment einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: Der mattglänzend gefirnisste Gefäßbauch (2.5YR 4/3 rötlich braun) leitet mit einem schmalen Reifen in die tongrundige Schulter über (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Gjerstad 1977b, 36 f. Nr. 180. 181 Taf. 21; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2412 **Keramiktaf. 202**

Inv. EΦ.KG/26.IV.70

Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,9 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 4,5 %.

Form: kräftig gewölbtes Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Kanne.

Bemalung: Der Gefäßbauch scheint mattstreifig überzogen (5YR 4/3 rötlich braun), zwei schmale Reifen leiten in die tongrundige und geglättete Schulter über (5YR 8/3 pink).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Kalitzoglu 2008, 416 f. Nr. 554. 556 Taf. 121. 123; 418 Nr. 566 Taf. 127.

Datierung: 625–600.

Kat. 2413

Inv. EΦ.KG/26.IV.49

Kanne

Randfragment; H 4,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm 10,8 cm, 13 %.

Form: Kanne mit breitem, leicht trichterförmig ausgestelltem Hals und unverdicktem Rand mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 5YR 8/4 pink.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 6./5. Jh.

Keramiktaf. 202**Kat. 2414**

Inv. EΦ.KG/26.IV.54

Kanne

Wandfragment; H 4,2 cm; B 7 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 19,2 cm, 10,5 %.

Form: kantig akzentuierter Schulter-Bauch-Umbruch einer großen Kanne.

Bemalung: an der Schulter (5YR 7/2 rötlich grau) zwei breite, matt verriebene Firnisbänder (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), in welche die Umfassung des Henkelansatzes eingreift.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Lambrino 1938, 160 Nr. 10 Abb. 107; Ibba 2004, 86 Nr. 7; 89 Nr. 13 (formal); Donati 2013, 27 Nr. 6 Abb. 5 f.

Datierung: 6./5. Jh.

Keramiktaf. 202**Kat. 2415**

Inv. EΦ.KG/26.IV.57

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 3,4 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 22,4 cm, 4 %.

Form: Kanne mit kuppelförmig gewölbter Schulter.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, darauf Dekormalerei (5YR 4/1 dunkelgrau) mit Akzenten in aufgesetztem Rot. Erkennbar eine Rosette unterhalb eines Zungenbandes, daneben das Schlingenelement eines vegetabilen Rankenmotivs und der Rest eines kreuzförmigen Füllelements.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Thalmann 1977, Nr. 136 Abb. 2 Taf. 14 (ähnlich); Kerschner 2001, Abb. 5 Taf. 9 (Rosette).

Datierung: 610–570.

Keramiktaf. 202; Fototaf. 23**Kat. 2416**

Inv. EΦ.KG/26.IV.58

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,7 cm; B 4,45 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 14,8 cm, 9 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbauch einer Kanne.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/2 rötlich grau) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen. Die Schulterzone wird von einem matten Mäanderhakenfries abgeschlossen (5YR 4/3 röt-

Keramiktaf. 203; Fototaf. 23

lich braun), am breiten Firnisband darunter sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 5–7 Taf. 39 (Borysthenes-Amphoren); Condurachi 1966, Nr. 52 Taf. 4; Ersoy 1993, Nr. 610 Taf. 322; Tzannes 2004, 110 Abb. 22 (Dekor); Kerschner 2006a, 83 Nr. 3 Taf. 1; Kerschner 2007, 229 Abb. 2 Taf. 32.

Datierung: 610–570.

Kat. 2417

Inv. EΦ.KG/26.IV.59

Nordionisch-schwarzfigurige Kanne

Wandfragment; H 2 cm; B 3,7 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 21,6 cm, 5 %.

Form: Fragment von der kräftig gewölbten Schulter eines Halskraters.

Bemalung: an der glatten Schulter (5YR 6/2 rötlich grau) die in mattem Firnis (5YR 3/1 sehr dunkelgrau) aufgetragene Darstellung eines Flügelwesens, von dem sich ein Teil des Flügels und des Körpers mit Binnenritzung erhalten haben.

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere graue Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Shale/Carb_01.

Vgl.: Cook 1965, Nr. 12 Taf. 25 (Flügel); Condurachi 1966, Nr. 767 Taf. 38 (ähnlich); Walter-Karydi 1973, 137 f. Nr. 687 Taf. 98 (ähnlich); Ersoy 1993, Nr. 622 Taf. 317.

Datierung: 2. Viertel/Mitte 6. Jh.

Keramiktaf. 203; Fototaf. 23**Kat. 2418**

Inv. EΦ.KG/26.IV.64

Borysthenes-Amphore

Wandfragment; H 2,6 cm; B 5,3 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. ca. 20 cm, 6 %.

Form: dickwandige Schulter mit Halsansatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (7.5YR 6/4 leicht braun) ist an ihrer Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun); am Halsansatz laufen zwei matte Bänder um (7.5YR 4/1 dunkelgrau), darunter der Ausschnitt eines figürlichen Frieses, von dem sich der Rücken und der Teil eines nach hinten gewandten, in Umrisssmalerei umgesetzten Kopfes eines Steinbockes (?) erhalten haben.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, wenige mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 58 f. Nr. 4–11 Taf. 39. 40; Condurachi 1966, 435 Nr. 31 Taf. 3; Ploug 1973, 58 Nr. 156 Taf. 9; 59 Nr. 175. 176 Taf. 10; Alexandrescu 1978, 37 Nr. 2. 9 Taf. 1; Posamentir – Solovyov 2006, 120 Abb. 21; Kerschner 2006b, 137 Abb. 7; Pautasso 2009, 67 Nr. 137 Abb. 11 Taf. 6 und Taf. B; Pautasso 2008, 103 Nr. 39.

Datierung: 610/580–580/560.

Keramiktaf. 203**Kat. 2419**

Inv. EΦ.KG/26.IV.62

Wellenbandhytria

Keramiktaf. 203

Randfragment; H 7,4 cm; B 4 cm; Wst 0,8 cm; Dm außen 20 cm, 6,5 %.

Form: große Hydria mit trichterförmig ausgestelltem Hals und kantig verdicktem, schräg ausgestelltem Rand mit nach innen abgeschrägter Oberkante.

Bemalung: am Rand und im oberen Halsbereich zu beiden Seiten breite, matte Firnisbänder (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), ein weiteres breites Firnisband im unteren Halsbereich. Dazwischen bleibt eine schmale Dekorzone tongrundig ausgespart (7.5YR 8/1 weiß), in die ein Wellenband eingeschrieben ist.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Lambrino 1938, 176 Nr. 27 Abb. 122. 123 (formal).

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2420 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.68

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 4,6 cm; B 8,7 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 33,4 cm, 6 %.

Form: weites Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: In der von mattstreifigen Reifen (10R 4/3 schwach rot) gerahmten Dekorzone (5YR 774 pink) an der Schulter läuft eine schmales, hohes Wellenband um. Scherben: 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Young 1939, 186 Nr. 148 Abb. 137; Walter 1957, 41 Abb. 3 Beil. 55, 1 (ohne Wellenband); Cook 1958/1959, Taf. 4 c; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105; Posamentir – Solovyov 2007, 204 Nr. 3 Abb. 8; Posamentir u. a. 2009, 49 Abb. 10.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2421 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.63

Geometrische Amphore

Wandfragment; H 3,7 cm; B 5,55 cm; Wst 1,1 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 12 %.

Form: dickwandiges Halsfragment eines geschlossenen Gefäßes, leicht konisch einziehend.

Bemalung: In dem die äußere Oberfläche bedeckenden, mattglänzenden Überzug (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) bleiben zwei schmale Bänder tongrundig ausgespart (7.5YR 8/2 rötlich weiß).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Akurgal 1983, Taf. 15 a. b; Özgünel 2003, Abb. 1 Taf. 8.

Datierung: 750–670.

Kat. 2422 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.51

Geometrische Amphore

Wandfragment; H 2,8 cm; B 3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 24,8 cm, 3,5 %.

Form: Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die tongrundige Schulterzone (5YR 8/4

pink) wird nach unten von zwei matten Reifen begrenzt (5YR 4/2 dunkelrötlich grau), in der Schulterzone zwei schrägschraffierte und ineinander verschränkte Mäanderhaken.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2423 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.74

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,3 cm; B 3,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 20,4 cm, 5 %.

Form: dickwandiges Fragment vom oberen Gefäßbauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 8/4 pink) ist mit einem dick aufgetragenen, matten Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun), den Bauchansatz schmücken drei matte Bänder (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Tuchelt 1971, 64 Nr. 45 Taf. 5; Voigtländer 1982, Nr. 56 Abb. 9; Niemeier 1999, 411 N. 11 Abb. 27; Boldrini 2000, 104 f. Nr. 14 Abb. 2 (ähnlich); Kalaitzoglou 2008, 402 Nr. 448 Taf. 85.

Datierung: 6./5. Jh.

Kat. 2424 **Keramiktaf. 203**

Inv. EΦ.KG/26.IV.67

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,1 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 17,4 cm, 8,5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom schlanken Unterkörper eines großen geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/4 pink) bedeckt ein mattstreifiger heller Malgrund, darüber mattstreifige Reifenzier (10YR 4/2 dunkelgräulich braun).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kalaitzoglou 2008, 401 Nr. 444 Taf. 87 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2425 **Keramiktaf. 204; Fototaf. 23**

Inv. EΦ.KG/26.IV.61

Pithos, orientalisierend

Wandfragment; H 5 cm; B 8,7 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. >74 cm, 2,5 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen Pithos.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/6 leicht rot) ist an der Außenseite mit einem hellen, matten Malgrund versehen (10YR 8/2 sehr blassbraun), darüber ist ein matt aufgetragenes Zungenband aufgemalt, das von einem breiten Band abgeschlossen wird (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: grau im Kern und 10R 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Sehr hart, porös, viele mittlere bis grobe helle, dunkle und graue Partikel, Kalkpseudomorphosen, Quarze, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_04.

Datierung: 630/610 – 6. Jh.

Kat. 2426

Keramiktaf. 204; Fototaf. 23

Inv. KG/26.IV.80

Myrina-Amphore, orientalisierend

Rand- und Wandfragmente; H 12,65, 8,4, 6,4, 8,5 und 7,2 cm; Wst cm; Dm Hals 28,8 cm, 9 %; Dm Gefäßkörper max. erh. ca. 52 cm, 5 %.

Form: Amphore mit mastoideem Gefäßkörper, gewölbter Schulter, hohem, trichterförmig ausschwingendem Hals und nach außen abgeschrägtem, kantigem Flachrand mit rechteckigem Querschnitt und leicht unterschrittener Lippe.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/4 pink – 5YR 6/1 grau) ist außen von einem mattgelblich weißen Überzug bedeckt, darauf mattstreifige bis fleckige Dekormalerei (10R 6/8 rot – 10R 3/1 dunkelrötlich grau). Am unteren Teil des Gefäßkörpers umlaufende Bänder. Auf der Schulter ein Ornamentfries mit hängenden, in breiter Kontur wiedergegebenen Strahlen, alternierend mit hängenden Palmetten aus länglichen Tropfen. Am Hals ein Flechtband mit Kernen aus je drei kleinen konzentrischen Kreisen und kleinen, punktgefüllten Spitzen in den Zwickeln.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Vgl.: Greenewalt 1996, 411. 417 Abb. 9. – Zur Form: Cook 1985, 28 Taf. 5 (›Hermus Valley jar‹); Cahill 2010e, 494 Abb. 12. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 6 b; Greenewalt 1975, Abb. 316; Paspalas 2006, 95 Nr. 4 Abb. 4; 98 Abb. 18; 99 Nr. 25b Abb. 22.

Datierung: 2./3. Viertel 6. Jh.

Kat. 2427

Keramiktaf. 204

Inv. EΦ.KG/26.IV.24

Korinthischer Krater

Wandfragment; H 5,3 cm; B 4,2 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 24,6 cm, 4 %.

Form: konvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: Das Fragment ist an beiden Seiten von einem matten, innen abplatzenden Überzug bedeckt (Gley1 2.5/N schwarz, changiert ins Rötliche), darüber gruppieren sich an der Außenseite Bündel schmaler Reifen in aufgesetztem Weiß.

Scherben: 10YR 8/3 sehr blassbraun. Hart, feinst porös, wenige feine rötliche Einschlüsse.

Vgl.: Blegen u. a. 1964, 172 Nr. 3 Taf. 18. 89 (Grab 135); Amyx – Lawrence 1975, 106 Nr. An 35 Taf. 71.

Datierung: 625–550.

Kat. 2428

Keramiktaf. 204; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.IV.48

Frühkorinthisches Alabastron

Wandfragment; H 2,5 cm; B 1,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm max. erh. 4 cm, 18 %.

Form: Alabastron mit spitzkonischem Gefäßkörper.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (10YR 8/1 weiß) schmückt eine von je zwei mattglänzenden Reifen gerahmte, punktgefüllte Dekorzone (10YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 10YR 7/1 leicht grau. Hart, feinst porös.

Vgl.: Dugas 1928, 122 Nr. 382 Taf. 28; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Dugas 1935, 96 Nr. 41 Taf. 55; Anderson 1958/1959, 145 Nr. 91 Taf. 24; Walter 1959, 66 f. Nr. 2 Beil. 109 (ähnlich); Dunbabin 1962, 145 Nr. 1549 Taf. 87; Gasser 1989, 19 Nr. 14. 15 Taf. 7. 8.

Datierung: 625–600.

Graben V

Kat. 2429

Keramiktaf. 205

Inv. EΦ.KG/26.V.9

Kalottenschale

Wandfragment; H 3,5 cm; B 5,75 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 16 cm, 10 %.

Form: weiter Schalenboden einer großen Kalottenschale. Bemalung: innen mattstreifig gefirnisst (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun), außen mit einem stark verriebenen und dünnen hellen Malgrund versehen, über dem ein Konturstrahlenkranz aufgemalt ist (10R 4/4 schwach rot).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, mittlere schwarze Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsg. I [ART 87/335.1] Ephesos.

Vgl.: Hayes 1973, 21 Nr. 2009 Abb. 8 Taf. 12 (Dekor); Benda 1991, 32 f. (Typus 7); Ersoy 1993, 96 Nr. 618 Taf. 78; Kerschner 1995, 24 Abb. 73; Panteleon 2013, 119 Nr. 502 Taf. 1331.

Datierung: 630–570.

Kat. 2430

Keramiktaf. 205

Inv. EΦ.KG/26.V.3+10

Kalottenschale

Randfragment mit Henkelansatz und Wandfragment; H 3 und 2,7 cm; B 4,9 und 4,5 cm; Wst 0,35 und 0,55 cm; Dm Randfragment max. erh. innen 20 cm, 5 %; Dm Wandfragment max. erh. 8,6 cm, 9 %.

Form: große und tiefe Kalottenschale mit leicht rund verjüngtem Rand und unterrandständigem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel. Der Schalenboden mündet in einen sehr engen Fußansatz.

Bemalung: An dem matten Überzug der Innenseite (2.5YR 6/6 leicht rot) sind Reifen in Deckweiß aufgesetzt, die gut geglättete Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) schmückt oberhalb des mattstreifig gefirnissten Fußansatzes (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) ein Konturstrahlenkranz; der Henkelansatz weist ebenfalls Bemalung auf. Möglich bei Vogelschalen der Typen 4–7, Rosettenschalen der Typen 1, 4 und 5, Augenschalen und Reifenschalen vom Typ 5.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenig Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8; Hürmüzli 2011, 105 Abb. 20.
Datierung: 630–550.

Kat. 2431 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.4
Kalottenschale
Bodenfragment; H 1,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,4 cm; Dm 6,4 cm, 27 %.
Form: weit ausgestellter Standring einer Kalottenschale mit Wandansatz; möglich für Lotusschalen und Reifenschalen vom Typ 5.
Bemalung: An dem matt gefirnissten Gefäß (10R 5/6 rot außen und 10R 3/1 dunkelrötlich grau innen) bleibt außen ein tongrundiger Reifen ausgespart, innen sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgebracht. Ein breites Band schmückt die Bodenunterseite.
Scherben: 10R 7/3 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2432 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.7
Knickrandschale Variante
Randfragment; H 4,1 cm; B 3,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm 19,6 cm, 5 %.
Form: großformatige Knickrandschale mit hohem, weit ausgestelltem Rand mit konvexer Kontur und rund verjüngter Lippe, knappe Gefäßschulter.
Bemalung: An der matt gefirnissten Randinnenkante (5YR 4/1 dunkelgrau) bleibt ein breites Lippenband ausgespart, der Beckenansatz ist tongrundig belassen (5YR 7/2 rötlich grau). Die gut geglättete Außenseite schmücken eine breite Firmiszone am Rand und ein bereits Band auf der Schulter.
Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau. Hart, feinporös, viele feine bis wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige schwarze Partikel, Glimmer.
Datierung: 630 – 6. Jh.

Kat. 2433 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.8
Kotyle/Trinkgefäß
Randfragment; H 4,5 cm; B 5,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16,6 cm, 3,5 %.
Form: tiefe, dickwandige Kotyle mit gerundeter Lippe, ohne Randfalz.
Bemalung: Das Gefäß ist außenseitig mit einem mattgelblich weißen Malgrund bedeckt, innen ein mattglän-

zender Firmisüberzug (5YR 3/1 sehr dunkelgrau). Vom Dekor der Außenseite haben sich ein schmales Lippenband, zwei die Dekorzone begrenzende Reifen und zwei vertikale, leicht keilförmige Balken in der Dekorzone erhalten.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Kalkpseudomorphosen und graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: McLauchlin 1985, 222–225 Abb. 38 (obere Reihe, 2. von links); Paspalas 2009, 349 Abb. 2.

Datierung: 2. Viertel/Mitte 6. Jh.

Kat. 2434 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.1
Ovoide Kotyle
Randfragment mit Henkelansatz; H 3 cm; B 4,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 9,6 cm, 12 %.
Form: Kotyle mit zur Mündung hin deutlich einziehendem Rand mit verjüngter Lippe und unterrandschließendem Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.
Bemalung: Dekortyp (a); bis auf ein tongrundig ausgespartes Band auf Henkelhöhe (5YR 8/3 pink) mit einem mattstreifigen Überzug versehen (5YR 3/3 dunkelrötlich braun – 10R 5/4 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 87/312.6] Ephesos/Umgebung.
Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.
Vgl.: Zur Form: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a rechts; Greenewalt 1971, 174 f. Nr. EF16 Taf. 5, 1; Ratté 2011, 76 Nr. 4 Abb. 61 c. 62 c; 80 Nr. 2 Abb. 86 b. 87 b; 81 Nr. 5 Abb. 93; 86 Abb. 116 d. 117 d; 90 Nr. 10 Abb. 136 b. 137 b; 98 Nr. 4 Abb. 161 c; 125 Nr. 5 Abb. 271 e. 272 e. – Zum Dekor: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2435 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.2
Ovoide Kotyle
Bodenfragment; H 2,9 cm; B 5,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm 4,4 cm, 80 %.
Form: massiv trapezförmig verdickter Gefäßfuß, steht an der Außenseite auf, mit leicht profilierter Außenseite und engem Bodenansatz.
Bemalung: vermutlich Dekortyp (a); beidseitig mit einem mattstreifigen Überzug versehen (10R 5/3 schwach rot).
Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.
Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. M [ART 93/779.1] Ephesos/Umgebung.
Vgl.: Cook 1958/1959, 29 Taf. 4 a (rechts).
Datierung: 6. Jh./Anfang 5. Jh.

Kat. 2436 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.11
Geometrischer Krater
Wandfragment; H 4,4 cm; B 4,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22,8 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 5/2 schwach rot), an der gut geglätteten Außenseite das vom mattglänzenden Henkelfeld und dem gefirnissten Unterkörper (2.5YR 3/1 dunkelrötlich grau) begrenzte, tongrundige Dekorfeld (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2437 **Keramiktaf. 205; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.V.12

Orientalisierender Krater

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 34,2 cm, 3 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines Kraters.

Bemalung: innen matt gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der mit einem hellen Malgrund versehenen Außenseite zwei umlaufende Reifen und darüber ein Fries mit alternierend gerahmten und punktgefüllten Zungen.

Scherben: 5YR 5/1 grau im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen und helle Partikel, Glimmer.

Datierung: 610–570/550.

Kat. 2438 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.22

Knickwandschüssel/Teller

Randfragment; H 3,4 cm; B 8,35 cm; Wst 0,7 cm; Dm außen 24 cm, 10,5 %.

Form: dickwandiges offenes Gefäß mit kantig abgesetztem, hohem Rand.

Bemalung: Die Randzone ist an beiden Seiten mit einem matten Überzug versehen (5YR 3/2 dunkelrötlich braun – 10R 4/6 rot), außen begleitet von einem schmalen umlaufenden Reifen, innen von einem in Deckweiß aufgesetzten Reifen. Das Gefäßbecken bleibt unbemalt belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 650–550/500.

Kat. 2439 **Keramiktaf. 205**

Inv. EΦ.KG/26.V.17

Schüssel/Teller

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 4,25 cm; Wst 0,4 cm; Dm 7,4 cm, 20 %.

Form: keilförmig verdickter und ausgestellter Standring – steht an der Innenkante auf – eines offenen Gefäßes mit flachem Wandansatz.

Bemalung: Von dem matten Überzug der Innenseite (10R 6/6 leicht rot) bleibt ein schmaler Reifen ausgespart, die sonst unbemalte Außenseite (10R 7/4 leicht rötlich braun) weist am Standringansatz ein umlaufendes Band auf.

Scherben: 5YR 5/4 rötlich braun. Mittelhart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Calvet – Yon 1977, 16 Nr. 67 Taf. 7; Donati 2013, 31 Nr. 15 Abb. 5 g.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2440

Keramiktaf. 206

Inv. EΦ.KG/26.V.20

Teller

Randfragment; H 3 cm; B 7,45 cm; Wst 0,65 cm; Dm 23,4 cm, 7 %.

Form: dickwandiger, weiter Teller mit gerundeter Lippe. Bemalung: beidseits von einem mattstreifigen bis fleckigen Überzug bedeckt (10R 5/4 schwach rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2441

Keramiktaf. 206

Inv. EΦ.KG/26.V.21

Teller

Randfragment; H 2,3 cm; B 4,7 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 8,5 %.

Form: flacher Teller mit gerundeter Lippe.

Bemalung: an beiden Seiten mit einem dick aufgetragenen, matten und abplatzenden Überzug versehen (10R 4/8 rot).

Scherben: 10R 6/6 leicht rot. Mittelhart, feinporös, wenige feine helle Partikel, Goldglimmer; ephesisch (?).

Vgl.: Furtwängler 1980, 220 Nr. 16 Abb. 22.

Datierung: 650/630 – 6. Jh.

Kat. 2442

Keramiktaf. 206

Inv. EΦ.KG/26.V.19

Kleiner Reifenteller, orientalisierend

Randfragment; H 1,9 cm; B 5,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,4 cm, 15 %.

Form: kleinformatiger, flacher Teller mit schnabelförmig einbiegendem Rand mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Das Gefäß ist mit einem mattgelblich weißen Malgrund versehen, darüber mattstreifige Reifenzier an beiden Seiten (10R 5/6 rot).

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Lambrino 1938, 191 Nr. 2 Abb. 159; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 2443

Keramiktaf. 206

Inv. EΦ.KG/26.V.25

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,7 cm; B 5,7 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 16,2 cm, 11 %.

Form: beutelförmige Kanne mit fließenden Körperkonturen.

Bemalung: In dem matten Überzug der Gefäßaußenseite (5YR 4/1 dunkelgrau) bleiben vier schmale Bänder tongrundig ausgespart (5YR 6/1 grau).

Scherben: 5YR 4/2 dunkelrötlich grau. Sehr hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere Quarze, dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_05.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Walter 1957, 42 Beil.

56, 3; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 17, 2; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9–11 Taf. 18; Berti 2007, Abb. 5 Taf. 52; Abb. 5 Taf. 55.
Datierung: 750–675.

Kat. 2444 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.26
Kanne
Wandfragment; H 4,3 cm; B 5,75 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 12,4 cm, 13 %.
Form: Kanne mit steilkonischem Gefäßbauch und gerundeter Schulter.
Bemalung: Die Schulterzone bleibt unbemalt (5YR 8/4 pink), den Gefäßbauch bedeckt ein matter Überzug (5YR 4/2 dunkelrötlich grau).
Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige mittlere dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Technau 1929, 21 Beil. 51, 1. 2; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8 (ähnlich); Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Kerschner 1997a, 171 Nr. 129 Taf. 16.
Datierung: 730–670/650.

Kat. 2445 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.27
Kanne
Wandfragment; H 5,4 cm; B 6,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 14 cm, 11,5 %.
Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne.
Bemalung: bis auf ein breites, unregelmäßig gezogenes, mattes Band (10R 5/8 rot) an der Schulter unbemalt (5YR 7/4 pink).
Scherben: 10R 6/8 leicht rot außen und 2.5YR 6/4 leicht rötlich braun innen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.
Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.
Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2446 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.28
Orientalisierende Kanne
Wandfragment; H 3,5 cm; B 9,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm Halsansatz 10,2 cm, 12 %.
Form: dickwandiges Schulterfragment einer großen Kanne mit Halsansatz.
Bemalung: am Halsansatz ein mattglänzendes Band (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau) und ein Konturstrahlenkranz an der mit einem hellen Malgrund (10YR 8/2 sehr blassbraun) versehenen Schulter.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.
Datierung: 630–570.

Kat. 2447 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.45
Chiotische Amphore
Wandfragment; H 5,8 cm; B 11,5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 37 cm, 10 %.
Form: steilkonvexes Wandfragment vom oberen Gefäßbauch einer Amphore.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem dicken, mattgelblich weißen Überzug versehen, darüber ist in mattstreifigem Firnis (2.5YR 5/6 rot) ein umlaufendes schmales Band aufgemalt, in das eine bogenförmige Linie von oben eingreift, die wahrscheinlich den Henkelansatz an der Schulter rahmt.
Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere Quarze und dunkle Partikel, Glimmer.
Vgl.: Lambrino 1938, 124 f. Nr. 1 Abb. 62 Taf. 1; Cook 1958/1959, 16 Abb. 4; Condurachi 1966, Nr. 350 Taf. 21; Metzger 1972, 69 f. Nr. 111 Taf. 25; Coldstream 1981, 18 Abb. 6 Taf. 16; Abb. 9 Taf. 18; Docter 2000, 72 f. Abb. 10 b; Solovyov 2007, 40 Abb. 7; Nedev – Gyuzeliev 2011, 71 Nr. 1 Abb. 7; Sezgin 2012, 115–121. 128. 130–132 Typ Khi1 – Typ Khi3.
Datierung: 650–525.

Kat. 2448 **Keramiktaf. 206**

Inv. EΦ.KG/26.V.23
Kochtopf
Randfragment; H 3,7 cm; B 9 cm; Wst 0,6 cm; Dm 18 cm, 14 %.
Form: großer Kochtopf mit kräftig gewölbter Schulter, leicht ausgestelltem Hals und flach verdicktem Rand mit gerader Oberkante.
Oberfläche: 5YR 5/1 grau.
Scherben: 5YR 5/2 rötlich grau. Hart, porös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, dunkle und graue Partikel, wenige mittlere weiße Einschlüsse, Glimmer.
Petrografische Gruppe: EPH-Volc_05.
Vgl.: Donati 2013, 31 Nr. 22 Abb. 6 e (ähnlich).
Datierung: Ende 6. Jh./5. Jh.

Kat. 2449 **Keramiktaf. 206; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG.26.V.14
Krateriskos, Dunkelgrundige Ware
Randfragment mit Henkelansatz; H 2,3 cm; B 3,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm 7.6 cm, 16 %.
Form: kleines, bauchiges Gefäß mit ausgebogenem Flachrand und Ansatz zu einem horizontalen Bandhenkel.
Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 8/3 pink) ist außen und innen in der Randzone matt überzogen (2.5YR 4/1 rötlich grau), die Bodenzone schmücken darauf in Deckweiß aufgesetzte, schmale, umlaufende Reifen, in der Henkelzone vertikale Striche in aufgesetztem Weiß.
Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen und mittelhäufig feine dunkle Partikel, Glimmer.
Datierung: 7. Jh.

Graben VI**Kat. 2450****Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.14

Kotyle, Graue Ware

Randfragment; H 3,2 cm; B 6,75 cm; Wst 0,4 cm; Dm 18,4 cm, 4,5 %.

Form: große Kotyle mit leicht abgesetztem, niedrigem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Oberfläche: 10YR 7/1 leicht grau, poliert.

Scherben: 10YR 7/2 leicht grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle und braune Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 120 Abb. 45 d; Boardman 1967, 136 Nr. 472 Abb. 84; Radt 1992, 188 Nr. 21 Abb. 3; Bayne 2000, 169 Nr. 1 Abb. 45 (ähnlich); 188 Nr. 6 Abb. 52; Bayne 2000, 188 Nr. 6. 7 Abb. 52; McMullen Fisher 2000, 163 Nr. 37 Abb. 14.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2451**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.1

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,1 cm; B 3,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 13,4 cm, 6,5 %.

Form: weites Schalenbecken einer Kalottenschale.

Bemalung: An dem mattglänzenden Überzug der Innenseite (7.5YR 2.5/1 schwarz) sind Reifen in Deckrot und Deckweiß aufgesetzt, an der gut geglätteten Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) laufen drei matte, schmale Bänder um (2.5YR 5/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kinch 1914, Nr. 2 Taf. 25; Dugas – Rhomaios 1934, 103 Nr. 36 Taf. 48; Lambrino 1938, 55 Nr. 6 Abb. 19; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 Nr. 64 Abb. 18; Hürmüzülü 2011, 109 Abb. 24; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24; Schlotzhauer 2012, 75 Nr. Nau 4 Taf. 3 g.

Datierung: 620–590/570.

Kat. 2452**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.2

Reifenschale Typ 1/Rosettenschale Typ 2a

Wandfragment; H 2,2 cm; B 3,6 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. innen 11 cm, 8 %.

Form: Beckenfragment einer Kalottenschale.

Bemalung: In dem mattglänzenden Überzug der Innenseite (5YR 2.5/1 schwarz) bleibt ein tongrundiger Reifen ausgespart, an der glatten Außenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß) zwei dreiteilige Bündel schmaler Reifen (7.5YR 4/2 braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, wenige feine rote Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Price 1924, 186 f. Abb. 10; Lambrino 1938, 56 Nr. 7 Abb. 21; 63 Nr. 1 Abb. 31 a; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6 Taf. 64; Condurachi 1966, 442 f. Nr. 147–152 Taf. 10. 11; Boardman 1967, 134 Nr. 453 Taf. 43; Hayes 1973, 23 Nr. 2015–2023 Abb. 8 Taf. 12; Calvet – Yon 1977, 14 Nr. 49 Taf. 5; Thalmann 1977, 68 Nr. 19. 20. 22 Taf. 1; Alexandrescu 1978, 60 Nr. 222. 223 Taf. 21; Benda 1991, 25 Nr. 3 (Typus 1d); Ersoy 1993, 68 f. Nr. 300–302 Taf. 49; 90 Nr. 299 Taf. 71; Kerschner 1995, 26 Abb. 87; 28 Abb. 95. 140; Utili 1999, 148 Nr. 20 Abb. 2; 153 Nr. 42–45 Abb. 3; McMullen Fisher 2000, 168 f. Nr. 64 Abb. 18; Waldbaum 2011, 156 Nr. 24.

Datierung: 620–590.

Kat. 2453**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.3

Kalottenschale

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,35 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. innen 6 cm, 22 %.

Form: Schalenbecken einer tiefen Kalottenschale.

Bemalung: In dem mattglänzend gefirnissten Schalenbecken (2.5YR 4/4 rötlich braun) sind schmale Reifen in ausgesetztem Rot und Weiß aufgebracht. An der geglätteten Außenseite (5YR 8/4 pink) ein mattglänzender Konturstrahlenkranz (2.5YR 5/6 rot); möglich bei Vogelschalen der Typen 4–7, Rosettenschalen der Typen 1, 4 und 5, Augenschalen und Reifenschalen vom Typ 5.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinst porös, wenige feinste weiße Partikel, vereinzelt feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/273.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Kinch 1914, 133 Abb. 44; Dugas – Rhomaios 1934, 102 f. Nr. 33–35 Taf. 48; Lambrino 1938, 39 Abb. 7. 8; 50 f. Abb. 22. 23; Ghali-Kahil 1960, 18 Nr. 8 Taf. 1; Hanfmann 1963, 298 f. Nr. 1464 Taf. 99; Villard – Vallet 1964, 78 Nr. 6. 7 Taf. 62; Condurachi 1966, 434 Nr. 22 Taf. 2; 442 Nr. 139 Taf. 10; Hayes 1973, 24 Nr. 2031. 2032 Abb. 23 Taf. 13; Thalmann 1977, 68 Nr. 13 Taf. 1; Calvet – Yon 1978, Nr. 1b Taf. 19; Courbin 1978, Nr. 13 Taf. 18; Boldrini 1994, 103 Nr. 179 Taf. 2; Kerschner 1995, 19–23 Abb. 52–56. 58. 60. 62. 65. 123; 25–28 Abb. 82. 83. 92–94; 30–32 Abb. 100. 101; Utili 1999, 152 Nr. 36–38 Abb. 3; Kerschner 2002g, 101 Nr. 31 Abb. 22; de La Genière – Jolivet 2003, 43 Nr. 85 Abb. 8; Hürmüzülü 2011, 105 Abb. 20.

Datierung: 630–550.

Kat. 2454**Keramiktaf. 207**

Inv. EΦ.KG/26.VI.6

Geometrischer Krater

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,4 cm; B 6,7 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. innen ca. 58 cm, 3,5 %.

Form: leicht ausgestelltes Wandfragment eines großen, offenen Gefäßes mit rundstabigem Ansatz zu einem hochgebogenen Horizontalhenkel.

Bemalung: Innenseitig mattglänzend gefirnisst (10R 4/3 schwach rot), an der glatten Außenseite (5YR 8/4 pink) ist der Henkelansatz mattglänzend und streifig umrahmt

(10R 4/6 rot), und an der Henkelaußenseite läuft eine gerahmte Dekorzone entlang, in der sich schräge Striche gruppieren.

Scherben: 10R 6/3 blassrot im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere schwarze Partikel, graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2455

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.8

Geometrischer Krater

Bodenfragment; H 8,6 cm; B 5,55 cm; Wst 1,85 cm; Dm max. erh. 20 cm, 7 %.

Form: dickwandiges Fragment vom trichterförmig ausschwingenden hohen Fuß eines Kraters.

Bemalung: Die Außenseite ist mit einem mattstreifigen Überzug bedeckt (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau), von dem fünf schmale tongrundige Bänder ausgespart bleiben (2.5YR 8/3 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, vereinzelt mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 111 Nr. 35 Abb. 62; 114 Nr. 118 Abb. 68 (ähnlich); Walter 1968, 99 Nr. 136 Taf. 24 (mit Punktdekor); İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 1 Abb. 3. 29. 30.

Datierung: 760–700/670.

Kat. 2456

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.16

Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,35 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 26,4 cm, 5 %.

Form: Wandfragment vom mastoiden Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: an der gut geglätteten Gefäßoberfläche (5YR 8/3 pink) matte bis mattstreifige Bänder (10R 5/4 schwach rot außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen).

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/8 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; Pantoleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2457

Keramiktaf. 207

Inv. EΦ.KG/26.VI.7

Krater/Reifenteller

Wandfragment; H 3,6 cm; B 5,9 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 33 cm, 4,5 %.

Form: flachkonvexes Wandfragment eines großen Tellers oder vom weiten Beckenboden eines großen Kraters.

Bemalung: An der gut geglätteten Oberfläche (5YR 8/4 pink) laufen innen und außen matte Bänder um (10R 5/6 rot).

Scherben: 2.5YR 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, mittelhäufig feine bis mittlere schwarze und rote Partikel, Glimmer.

Vgl.: Jacopi 1931, 55 Nr. 5 Abb. 31 (Grab 5); Walter-

Karydi 1973, 123 Nr. 240. 243 Taf. 32; von Graeve 1973/1974, 97 Nr. 61 Taf. 22; 110 Nr. 129 Taf. 31; Isler 1978b, 148 Nr. 514 Taf. 68 Beil. 12; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Abb. 32; Radt 1992, 228 Nr. 2 Abb. 8; Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Maslov 2003, 233 Abb. 2 Taf. 35; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7; Kalaitzoglou 2008, 382 f. Nr. 306–309 Taf. 43. 44; Nr. 312–315 Taf. 45. 46.

Datierung: 650–550.

Kat. 2458

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.27

Orientalisierender Krater

Wandfragment; H 4,6 cm; B 3,5 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 32,2 cm, 2 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist mit einem matt und deckend weißen Malgrund bedeckt, darüber zeigt sich oberhalb eines matten Firnisbandes (2.5YR 3/2 gedeckt rot) eine Dekorzone, in der zwischen zwei gebogenen Linien zwei schräge Striche eingefügt sind.

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, vereinzelt mittlere Quarze und dunkle Einschlüsse, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Akurgal 1983, Abb. 90 (Dekor).

Datierung: 630–570.

Kat. 2459

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.10

Bauchige Schüssel

Randfragment; H 4 cm; B 5,5 cm; Wst 5,55 cm; Dm 24 cm, 6 %.

Form: bauchige Schüssel mit kantig verdicktem und außen abgesetztem Rand mit nach innen abgeschrägter, gerader Oberkante.

Bemalung: Im Rand- und oberen Wandbereich mattglänzend gefirnisst (10R 4/6 rot), an dem gut geglätteten Schüsselbecken (5YR 7/6 rötlich gelb) laufen außen zwei schmale Reifen um.

Scherben: 10R 7/8 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kopcke 1968, 269 Nr. 50 Abb. 19 Taf. 103 (formal); Voigtländer 1986b, 667 Nr. 126 Abb. 33 (ähnlich); Furtwängler – Kienast 1989, 120 Nr. 5 Abb. 23 (formal).

Datierung: 650–550.

Kat. 2460

Keramiktaf. 208

Inv. EΦ.KG/26.VI.12

Steilwandschüssel

Randfragment; H 2,7 cm; B 5,6 cm; Wst 0,4 cm; Dm 20 cm, 8 %.

Form: Schüssel mit kantig abgewinkeltem, hohem und leicht einziehendem Rand mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen eine breite, matte Firniszone (10R 5/4 schwach rot) unter dem Rand, gefolgt von einem schmalen Band, an der Außenseite (5YR 7/4 pink) zwei breite Bänder.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Gassner 1997, 33 Nr. 31 Taf. 2; Utili 1999, 184 Nr. 254 Abb. 14; Curia Barnes 2000, 133 Abb. 5 (ähnlich).
Datierung: 6. Jh.

Kat. 2461 **Keramiktaf. 208**

Inv. EΦ.KG/26.VI.13
Steilwandschüssel
Randfragment; H 3,3 cm; B 7,1 cm; Wst 0,4 cm; Dm 25 cm, 6 %.

Form: weitmundige Schüssel mit flachem Beckenboden und über einem deutlichen Wandknick leicht ausgestellter, oberer Wandung mit leicht konkav eingezogener Außenkontur und gerundeter Lippe.

Bemalung: bis auf ein breites, mattglänzendes und streifiges Lippenband und eine Firniszone am unteren Fragmentbereich innen unbemalt belassen (5YR 8/4 pink), außen völlig unbemalt (5YR 7/2 rötlich grau).

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb innen und 7.5YR 7/4 pink außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Goldglimmer. Vgl.: Voigtländer 1986b, 664 Nr. 113 Abb. 32; Radt 1992, 216 Nr. 28 Abb. 6; Kerschner 1997a, 111 Nr. 6 Taf. 2 (ähnlich); Kerschner 2003a, 57 Nr. 2 Abb. 9.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2462 **Keramiktaf. 208**

Inv. EΦ.KG/26.VI.15
Schüssel mit gerundeter Wandung/Omphaloschale
Randfragment; H 3 cm; B 4,1 cm; Wst 0,35 cm; Dm max. erh. 17 cm, 6 %.

Form: tiefe Schüssel mit konvex gerundeter Wandung und kantig hochgebogenem Rand mit gerundeter Lippe. Oberfläche: 5YR 8/4 pink, poliert.

Scherben: 5YR 7/8 rötlich gelb. Hart, feinst porös, feinste weiße Partikel, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 215 Nr. 22 Abb. 19 (ähnlich); Boldrini 1994, 146 f. Nr. 483. 489 Taf. 22; Kerschner 1997a, 159 Nr. 101 Taf. 13; de La Genière – Jolivet 2003, 104 Nr. 4 Abb. 32.

Datierung: 670–600/550.

Kat. 2463 **Keramiktaf. 208; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VI.9
Orientalisierender Reifenteller
Randfragment; H 3,5 cm; B 9,2 cm; Wst 0,5 cm; Dm außen 26 cm, 10,5 %.

Form: weiter flacher Teller mit kontinuierlich sich zum schnabelförmig einbiegenden Rand hin verdickender Wandung mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Über dem deckend matthellen Malgrund sind am Rand zu beiden Seiten je eine mattglänzende Firniszone aufgebracht (7.5YR 2.5/1 schwarz), am Tellerbecken laufen schmale Reifen um.

Scherben: 5YR 6/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, Glimmer. Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 1 Abb. 24; Walter-Karydi 1973, 123 Nr. 243 Taf. 32; Voigtländer 1986b, 664 Nr. 112 Taf. 32; Furtwängler – Kienast 1989, 125 Nr. 4 Abb. 25; Boldrini 1994, 99 Nr. 173 Taf. 2 (Dekor); Kerschner 1997a, 143 Nr. 66 Taf. 9; Posamentir 2006, 164 Abb. 14; Posamentir – Solovyov 2006, 110 Abb. 6. 7.

Datierung: 650–550.

Kat. 2464 **Keramiktaf. 208**

Inv. EΦ.KG/26.VI.17
Orientalisierender Deckel
Wandfragment; H 1,5 cm; B 3,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm Krempe 16,4 cm, 6 %.

Form: Deckel mit Deckelfalz unter einer breiten, kantig verdickten Krempe, über der kantig akzentuiert die flache Deckelkalotte ansetzt.

Bemalung: Die Oberfläche (2.5YR 8/4 pink) ist außen mit einem deckenden und mattgelblich weißen Malgrund versehen. An der Außenkante der Krempe läuft ein schillernder Reifen um (5YR 4/1 dunkelgrau – 5YR 6/3 leicht rötlich braun), die Oberkante der Krempe schmückt ein Hakenmäanderfries. Er wird durch einen weiteren Reifen zur Deckelkalotte, die wiederum Dekor trägt, der aber nicht mehr zu identifizieren ist, hin abgegrenzt.

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Sehr hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Ersoy 1993, 83 Nr. 619 Taf. 64; McMullen Fisher 2000, 171 Nr. 76 Abb. 19 (ähnlich).

Datierung: 610–570/550.

Kat. 2465 **Keramiktaf. 208**

Inv. EΦ.KG/26.VI.19
Kanne
Wandfragment; H 3 cm; B 2,6 cm; Wst 0,65 cm; Dm max. erh. 14 cm, 4,5 %.

Form: Wandfragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) an der Schulter ein hohes, enges Wellenband, darunter zwei matte Firnisbänder (5YR 3/3 dunkelrötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine und mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Condurachi 1966, Nr. 592 Taf. 32.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Kat. 2466 **Keramiktaf. 208**

Inv. EΦ.KG/26.VI.22
Kanne
Wandfragment; H 4,5 cm; B 4,45 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 10 %.

Form: Wandfragment vom Schulter-Bauch-Umbruch einer Kanne mit bauchigem Gefäßkörper.

Bemalung: bis auf ein mattes Firnisband (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun).

Scherben: grau im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb. Mittelhart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 13 Beil. 17, 3; 19 Beil. 35, 1; Langmann 1967, 107 Nr. 1 Abb. 43; von Graeve 1975, 44 Nr. 4 Abb. 9 Taf. 3 (formal); Gjerstad 1977b, 35 Nr. 166 Taf. 19; Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2467

Inv. EΦ.KG/26.VI.20

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 2,5 cm; B 4,1 cm; Wst 0,45 cm; Dm Halsansatz 9,2 cm, 11 %.

Form: Kanne mit flacher Schulter und durch einen plastischen Wulst abgesetzten Halsansatz.

Bemalung: Die äußere Oberfläche (5YR 5/3 rötlich braun) ist mit einem hellen Malgrund versehen (10YR 8/3 sehr blassbraun); darüber ist der obere Abschluss eines matten und teils abgeplatzten Konturstrahls zu erkennen (10YR 2/1 schwarz).

Scherben: 2.5YR 5/8 rot innen und 5YR 6/2 rötlich grau außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, vereinzelt grobe Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 630–570.

Keramiktaf. 209

(10R 3/3 gedeckt rot) ein senkrecht Balkenelement und der Ausschnitt einer S-Schlaufe.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 48, 2; Condurachi 1966, Nr. 600 Taf. 32; Kopcke 1968, 266 Nr. 46 Abb. 17 Taf. 103; Ploug 1973, 26 Nr. 88 Taf. 4; Isler 1978a, Abb. 43 Taf. 40 (ähnlich); Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20; Kalaitzoglou 2008, 418 Nr. 566 Taf. 127; Waldbaum 2011, 326 Nr. 549.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2468

Inv. EΦ.KG/26.VI.34

Geometrische Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,1 cm; B 6 cm; Wst 0,95 cm; Dm max. erh. 30 cm, 5,5 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment mit Ansatz zu einem rundstabigen Horizontalhenkel.

Bemalung: An der matt gefirnissten und stark abgeriebenen Schulter (10R 5/8 rot) ist auf Henkelhöhe ein tongrundiges Feld ausgespart (2.5YR 8/4 pink), in das vier weite, niedrige Wellenbänder eingeschrieben sind.

Scherben: 7.5YR 7/3 pink im Kern und 5YR 7/6 rötlich gelb in Oberflächennähe. Hart, mittelporös, wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_06.

Datierung: 750–700/670.

Keramiktaf. 209; Fototaf. 24**Kat. 2469**

Inv. EΦ.KG/26.VI.30

Wellenbandhydria

Wandfragment; H 6,4 cm; B 5 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 28,6 cm, 5 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: An der geglätteten Außenseite (5YR 8/2 rötlich weiß) läuft oberhalb eines breiten, mattstreifigen Bandes (2.5YR 3/1 dunkel rötlich grau) ein weites, niedriges Wellenband um.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1 (ohne Wellenband); Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 209**Kat. 2470**

Inv. EΦ.KG726.VI.21

Hydria

Wandfragment; H 1,7 cm; B 4,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm Halsansatz 14,6 cm, 9 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit flacher Schulter und breitem Halsansatz.

Bemalung: Über die äußere Oberfläche (10R 8/4 pink) ist ein mattgelblich weißer Malgrund aufgetragen, darüber zeigen sich unter dem matt gefirnissten Halsansatz

Keramiktaf. 209**Kat. 2471**

Inv. EΦ.KG/26.VI.35

Hydria

Wandfragment; H 4 cm; B 3,4 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. ca. 28 cm, 3 %.

Form: kuppelförmig gewölbtes Schulterfragment.

Bemalung: Unterhalb zweier matter Firnisbänder (10R 6/6 leicht rot) zeigt sich an der gut geglätteten, tongrundigen Schulter (5YR 8/4 pink) ein hängender Strahl neben einer kurvilinearen Linie als Teil einer S-Schlaufe oder der Rahmung eines Henkelansatzes.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, mittelporös, wenige Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 21 Beil. 47, 2; 48; Rho-miopoulou 1978, Abb. 2 Taf. 28; Furtwängler 1980, 218 Nr. 41 Abb. 20.

Datierung: 7. Jh.

Keramiktaf. 209**Kat. 2472**

Inv. EΦ.KG/26.VI.31

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,8 cm; B 5,3 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 28,8 cm, 5 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment einer großen, geschlossenen Form.

Bemalung: an der Außenseite (5YR 8/3 pink) zwei breite, mattstreifige Bänder (5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 10R 5/4 schwach rot).

Scherben: grau im Kern und 10R 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter 1957, 41 Abb. 3 Taf. 55, 1; Hanfmann 1963, 316 f. Nr. 1565. 1567 Taf. 105.

Datierung: 730–650.

Keramiktaf. 209**Kat. 2473**

Inv. EΦ.KG/26.VI.36

Lesbische Amphore, Graue Serie

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,8 cm; Wst 0,8 cm; Dm 14 cm, 6 %.

Form: Amphore mit trichterförmig ausgestelltem Hals, der über eine plastische Profilierung in den massiv tropfenförmig verdickten und ausgestellten Rand mit gerundeter Lippe übergeht.

Oberfläche: 5YR 5/1 grau, poliert.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 124 Abb. 49 c (ähnlich);

Johnston 1990, 41 Nr. 42 Abb. 3 (formal); Lawall 1995, 198–200 Abb. 80 (ähnlich); Cook – Dupont 1998, 156 f. Abb. 23.4d. e; Monachov 1999, 51 Abb. 2 Taf. 5; Sezgin

2012, 217–219. 238. 241 Typ Gles5.
Datierung: 6. Jh.

Graben VII

Kat. 2474

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.4

Kotyle

Wandfragment; H 3 cm; B 3,75 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 16 cm, 7,5 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen mattglänzend und streifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Außenseite (7.5YR 7/4 pink) zeigen sich über dem gefirnissten Unterkörper drei vertikale Balken neben dem Henkelfeld sowie eine schräge Linie, die in die Balken übergreift.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 750–650.

Kat. 2475

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.1

Vogelkotyle

Randfragment; H 2,3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm 16 cm, 4 %.

Form: steilwandige Kotyle mit deutlich abgesetztem Randfalz mit gerundeter Lippe.

Bemalung: innen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 4/6 rot), an der Außenseite (2.5YR 7/6 leicht rot) ein Reifen am Randfalz und drei vertikale Balken neben dem gefirnissten Henkelfeld.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, dunkle Einschlüsse, Glimmer. Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 90/917.1] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c.

Datierung: 750–650.

Kat. 2476

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.2

Vogelkotyle

Randfragment; H 2 cm; B 2,8 cm; Wst 0,4 cm; Dm 14 cm, 5 %.

Form: steilkonvexe Kotyle mit kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: innen gefirnisst (5YR 3/3 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (7.5YR 8/4 pink) ein Reifen am Randfalz und vier vertikale Balken neben dem gefirnissten Henkelfeld.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Eilmann 1933, 68 f. Abb. 17. 18; Villard – Vallet 1964, 77 Nr. 2. 4 Taf. 62; Coldstream 1968, Taf. 61 d; Walter 1968, 105 f. Nr. 240. 242. 257. 259. 264 Taf. 42–44; Tuchelt 1971, 59 Nr. 6 Taf. 3; von Graeve 1973/1974, 95 Nr. 47 Taf. 23; 97 Nr. 53 Taf. 23; von Graeve 1975, 51 f. Nr. 48 Abb. 22; Nr. 39 Abb. 23 Taf. 10; Ersoy 1993, 39 Nr. 385 Taf. 19; 184 Nr. 407 Taf. 191; Kerschner 1995, 12–15 Abb. 14–37. 108–117; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 a–c.

Datierung: 750–650.

Kat. 2477

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.6

Ornamentbahnenkotyle/Vogelkotyle Typ 6/Typ 7

Wandfragment; H 3 cm; B 2,3 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. 16 cm, 4 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment einer großen Kotyle. Bemalung: Innen mattglänzend gefirnisst (10YR 4/1 dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (7.5YR 6/1 grau) zeigt sich zwischen fünf Bändern (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau – 2.5YR 4/4 rötlich braun) ein eng gesetztes Zickzackband.

Scherben: 10YR 6/2 leicht bräunlich grau. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, Abb. 4; Özgünel 2003, Abb. 4 Taf. 17.

Datierung: 720–650.

Kat. 2478

Keramiktaf. 210

Inv. EΦ.KG/26.VII.3

Wellenmetopenkotyle Typ A

Randfragment; H 4 cm; B 3,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm 20 cm, 4,5 %.

Form: große, steilkonvexe Kotyle mit bauchig einziehender Schulter und kaum abgesetztem Randfalz mit verjüngter Lippe.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), an der Außenseite (5YR 8/4 pink) zeigen sich im Dekorfeld unter den beiden Bändern am Randfalz drei vertikale Balken als Metopenbegrenzung und in der Bildmetope vier vertikale Wellenlinien.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Kerschner 1995, 9 f. Abb. 8; Özgünel 2003, Abb. 1–3. 5. 7 Taf. 19.

Datierung: 750–700.

Kat. 2479

Keramiktaf. 210; Fototaf. 24

Inv. EΦ.KG/26.VII.17

Subgeometrischer Krater

Wandfragment; H 5,6 cm; B 5,6 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 22 cm, 7 %.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: innen matt und verrieben gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der glatten Außenseite (5YR 7/2 rötlich grau) drei umlaufende Firnisbänder und darüber eine Dekorzone mit ungewöhnlicher Motivik.

Scherben: 5YR 7/3 pink. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2480 **Keramiktaf. 210; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VII.11

Geometrischer Dinos

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,9 cm; Wst 0,5 cm; Dm 26,4 cm, 6,5 %.

Form: steilkonvexes Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes mit trapezförmig verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante und vorspringender Lippe.

Bemalung: am Rand innen und außen je eine breite, mattstreifige Firniszone (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der tongrundigen Schulter (7.5YR 8/3 pink) Metopendekor in Form von mindestens sechs vertikalen Balken und einer horizontalen Reihe von mit der Kammbürste aufgetragenen Zickzack- oder Hakenelementen. An der Randoberkante gruppieren sich achteilige Bündel dünner S-Haken.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2481 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.12

Dinos

Randfragment; H 2,5 cm; B 5,5 cm; Wst 0,85 cm; Dm außen ca. 36 cm, 2 %.

Form: steilkonisch einziehende Schulter eines Dinos mit flach verdicktem Rand mit deutlich vorspringender Lippe und gewölbter Oberkante.

Bemalung: Das Fragment weist an beiden Seiten einen mattstreifigen Überzug auf (2.5YR 4/3 rötlich braun außen und 2.5YR 3/2 gedeckt rot innen), an der tongrundigen Randoberkante (5YR 8/4 pink) ein breiter Streifen.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, graue Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Schattner 2007, Nr. DiA1 5 Taf. 83 (formal).

Datierung: 1. Hälfte 7. Jh.

Kat. 2482 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.14

Krater

2 Wandfragmente; H 5,9 cm; B 4,5 und 6,5 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 24,4 cm, 6 %.

Form: Wandfragment vom unteren Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf ein breites, mattes Band im Inneren (2.5YR 6/4 leicht rötlich braun) unbemalt belassen (5YR 7/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/4 leicht rötlich braun im Kern und 2.5YR 7/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2483 **Keramiktaf. 210**

Inv. EΦ.KG/26.VII.15

Krater

Wandfragment; H 3,6 cm; B 4,2 cm; Wst 0,6 cm; Dm max. erh. 30 cm, 4 %.

Form: Fragment vom unteren Becken eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: bis auf wenige matte Bänder an Innen- und Außenseite (10R 5/6 rot) unbemalt belassen (2.5YR 7/6 leicht rot).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Einschlüsse, Goldglimmer.

Vgl.: Technau 1929, 32 Nr. 4 Abb. 24; Tuchelt 1971, 63 Nr. 35 Abb. 7; Kalaitzoglou 2008, 344 f. Nr. 7 Taf. 6; 348 Nr. 27. 28 Taf. 10; 408 Nr. 509. 510 Taf. 96. 97; Panteleon 2013, 262 f. Nr. 1096 Taf. 71.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2484 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.16

Krater

Wandfragment; H 6,3 cm; B 5 cm; Wst 0,8 cm; Dm unbestimmt.

Form: steilkonvexes Wandfragment vom Gefäßbecken eines Kraters.

Bemalung: innen eine matte breite Firniszone (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der geglätteten Außenseite (5YR 7/4 pink) zwei parallel verlaufende, weite Wellenbänder. Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige graue Partikel und Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2485 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.10

Tiefe Schüssel/Krater/Amphore

Randfragment; H 3,6 cm; B 3,55 cm; Wst 0,75 cm; Dm 23 cm, 5 %.

Form: Der trichterförmig ausgestellte Gefäßhals geht in einen massiv verdickten Wulstrand über.

Bemalung: Innen unbemalt (7.5YR 8/4 pink), die Außenseite bedeckt ein mattglänzender und streifiger Überzug (2.5YR 3/4 dunkelrötlich braun), von dem ein schmaler Reifen im unteren Fragmentbereich und ein tongrundiges Band an der Randaußenkante ausgespart bleiben. Letzteres ist mit Punkten gefüllt.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine helle und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 88 Abb. 27 b; Walter 1968, 99 Nr. 132. 136 Taf. 24 (Dekor); von Graeve 1975, 57 Nr. 71 Abb. 38 Taf. 12 (formal); Gjerstad 1977b, 25

Nr. 48. 49; 26 Nr. 5 Taf. 4. 5 (Dekor); Vacek 2012, Nr. 298 Taf. 30.

Datierung: geometrisch.

Kat. 2486 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.21

Schüssel, Graue Ware

Bodenfragment; H 2,2 cm; B 5,9 cm; Wst 0,7 cm; Dm 8 cm, 19 %.

Form: kantiger, leicht ausgestellter Standring mit dickwandigem Ansatz zu einer offenen Gefäßform mit engem Boden.

Oberfläche: grau und poliert.

Scherben: grau. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Čistov 2012, 233 Nr. 3 Taf. 77 (formal).

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2487 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.23

Reifenkännchen

Wandfragment mit Henkelansatz; H 3,9 cm; B 2,3 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 10 cm, 7 %.

Form: bauchiges Kännchen mit Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel an der Schulter.

Bemalung: bis auf ein mattes Band (2.5YR 4/3 rötlich braun) unterhalb des Henkelansatzes unbemalt (5YR 8/3 pink).

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe. Hart, feinporös, wenige feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Alexandrescu 1978, 99 Nr. 644 Taf. 68; Brein 1978a, 119 Abb. 4. 5 (formal); Schattner 2007, Nr. KIB1 1 Abb. 74; Kalaitzoglou 2008, 407 Nr. 498 Taf. 95; Kerschner 2008a, 73 Nr. 68 Taf. 17.

Datierung: 2. Hälfte 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2488 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.25

Kännchen

Randfragment mit Henkel: H 4,5 cm; B 2,2 cm; Wst 0,4 cm.

Form: randständiger vertikaler Bandhenkel mit rechteckigem Querschnitt.

Oberfläche: 7.5YR 8/3 pink.

Scherben: 7.5YR 7/4 pink. Mittelhart, mittelporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 210 Nr. 14 Abb. 17 (formal); Schattner 2007, Nr. TA2 4 Abb. 28; Kalaitzoglou 2008, 403 Nr. 462 Taf. 91.

Datierung: Ende 7. Jh./6. Jh.

Kat. 2489 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.27

Kleine Kanne

2 Wandfragmente; H 3,4 cm; B 2,2 cm und 2,7 cm; Wst 0,3 cm; Dm max. erh. 6,2 cm, 10 %.

Form: kleine Kanne mit fließenden Körperkonturen.

Bemalung: In dem mattglänzenden Überzug der Gefäßaußenseite (5YR 4/1 dunkelrötlich grau) bleiben am Übergang vom Hals in die Schulter zwei tongrundige Bänder (5YR 7/3 pink) ausgespart.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Kat. 2490 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.28

Vogelkanne

Wandfragment; H 2,6 cm; B 3,75 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 26 cm, 4,5 %.

Form: flach gewölbtes Schulterfragment einer großen Vogelkanne.

Bemalung: An der gut geglätteten Außenseite (7.5YR 8/4 pink) zeigen sich unterhalb des mattglänzenden Bandes (2.5YR 4/2 schwach rot) zwei umlaufende Reifen, welche als Begrenzung der mit einem Schmetterlingsmetopenfries gefüllten Sockelzone dienen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feinste Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 142 Nr. 547 Taf. 48; Coldstream 1968, Taf. 61 a; Walter 1968, 119 Nr. 490 Taf. 87; Gassner 1997, 28 Nr. 10 Taf. 78; Kerschner 1997a, 171 Nr. 128 Taf. 16; Cook – Dupont 1998, 19 Abb. 5.4; Kerschner 2002h, 108 Nr. 58–60 Taf. 5; Käuffer 2006, 30 Abb. 9; Kerschner 2008a, 69 Nr. 51 Taf. 15. 32; Besios u. a. 2012, 109 Nr. 95. 96.

Datierung: 730–670.

Kat. 2491 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.29

Orientalisierende Kanne

Wandfragment; H 3,3 cm; B 4,55 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 26,2 cm, 3,5 %.

Form: Schulterfragment einer großen Kanne mit durch einen plastischen Wulst abgesetztem Halsansatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5R 6/3 leicht rötlich braun) ist außenseitig mit einem matten Malgrund versehen (2.5Y 8/2 blassgelb). Darauf zeigen sich unter dem matt gefirnissten Halswulst (2.5Y 2/1 schwarz) ein Konturstrahl neben einem ein Bildfeld begrenzenden, vertikalen Balken. Im Zwickel des Bildfeldes ein Schuppenmuster, in das ein weiteres Bildelement, möglicherweise das Ohr oder Horn eines Tieres übergreift.

Scherben: 5YR 6/2 rötlich grau in Oberflächennähe und 2.5YR 6/6 leicht rot im Kern. Sehr hart, feinporös, wenige feinste weiße Partikel, vereinzelt feine dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Walter-Karydi 1982, 12 Nr. 50 Taf. 3.

Datierung: 630/610–570.

Kat. 2492 **Keramiktaf. 211**

Inv. EΦ.KG/26.VII.35

Hydria

Wandfragment; H 4,5 cm; B 3,7 cm; Wst 0,8 cm; Dm max. erh. 22 cm, 5 %.

Form: dickwandiges, kuppelförmiges Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: an der geglätteten Schulter (5YR 7/3 pink) verlaufen zwei mattstreifige, vertikale Wellenbänder (5YR 4/2 rötlich grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, wenige feine graue Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2493

Inv. EΦ.KG/26.VII.34

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 5,4 cm; B 4,3 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. 30 cm, 5,5 %.

Form: dickwandiges, steilkonvexes Fragment vom Unterkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Über der mattfleckig gefirnissten Bodenzone (2.5YR 3/2 gedeckt rot – 10R 5/6 rot) folgen vier Bänder, die schließlich in den tongrundigen Gefäßbauch überleiten (2.5YR 7/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 10R 6/1 rötlich grau innen und 10R 6/4 leicht rötlich braun außen. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Vgl.: Dugas 1935, 99 Nr. 10 Taf. 40 (MWG); Hommel 1959/1960, 57 Nr. 1 Taf. 58; Hanfmann 1963, 291 Nr. 1417 Taf. 97; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3; Ploug 1973, 59 Nr. 171 Taf. 9; Voigtländer 1982, Nr. 56. 57 Abb. 9. 10; Özgünel 2003, 75 f. Abb. 1 a. b Taf. 8.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 212**Kat. 2494**

Inv. EΦ.KG/26.VII.41

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,8 cm; B 5 cm; Wst 0,75 cm; Dm unbestimmt.

Form: konvex gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem rundstabilen Vertikalhenkel.

Bemalung: An der Außenseite ist die Oberfläche (5YR 8/3 pink) mit einem matten und teils abgeplatzten Überzug bedeckt (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/4 leicht rötlich braun. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine schwarze Partikel, Glimmer.

Datierung: geometrisch/subgeometrisch.

Keramiktaf. 212; Fototaf. 24**Kat. 2495**

Inv. EΦ.KG/26.VII.36

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 3,8 cm; B 3,75 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 12,6 cm, 7 %.

Form: dickwandiges, leicht trichterförmig ausschwingendes Halsfragment.

Bemalung: Um die Halsaußenseite (7.5YR 8/2 rötlich weiß) sind drei matte Firnisbänder gelegt (7.5YR 5/1 grau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine helle und graue Partikel, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2496**

Inv. EΦ.KG/26.VII.31

Haushaltsamphore/Hydria

Keramiktaf. 212

Wandfragment; H 2,8 cm; B 4,3 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 28,8 cm, 4,5 %.

Form: kräftig gewölbtes Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um die äußere Oberfläche (5YR 7/2 rötlich grau) sind drei matte Bänder gelegt (2.5YR 6/6 leicht rot), in die zwei unterschiedlich breite, vertikale Streifen eingreifen, die möglicherweise von der Umrahmung eines Henkelansatzes stammen.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot in Oberflächennähe und grau im Kern. Hart, mittelporös, wenige feine bis mittlere rote Einschlüsse, wenige feinste weiße Partikel, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2497

Inv. EΦ.KG/26.VII.39

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 4,4 cm; B 6,6 cm; Wst 5,6 cm; Dm max. erh. 30,2 cm, 6,5 %.

Form: Fragment vom Schulter-Bauch-Umbruch eines großen, geschlossenen Gefäßes mit kuppelförmiger Schulter.

Bemalung: Um die Gefäßaußenseite (2.5YR 5/1 rötlich grau) laufen am Bauchansatz zwei matte Firnisbänder um, in die ein kurvilineares Band eingreift (2.5YR 2.5/1 rötlich schwarz).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot außen und 2.5YR 6/1 rötlich grau innen. Hart, mittelporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, graue und dunkle Partikel, Glimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2498**

Inv. EΦ.KG/26.VII.30

Klazomenische Amphore

Wandfragment; H 2,2 cm; B 3,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. 18,4 cm, 5 %.

Form: flaches Schulterfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist außen mit einem mattweißen Malgrund bedeckt, darüber laufen zwei matte Bänder um (2.5YR 4/4 rötlich braun).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige graue Einschlüsse, Goldglimmer.

Datierung: 650 – 6. Jh.

Keramiktaf. 212**Kat. 2499**

Inv. EΦ. KG/26.VII.42

Muschel

B 6,7 cm; Wst 0,2 cm.

Form: Fragment einer großen Muschel. Gut erkennbar die zur Spitze hin zulaufenden Rippen. Keine Bearbeitungsspuren, daher wohl kein Artefakt.

Keramiktaf. 212; Fototaf. 24

Graben VIII**Kat. 2500****Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.1

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,9 cm; B 5,25 cm; Wst 0,55 cm; Dm max. erh. innen 22 cm, 6 %.

Form: tiefe, großformatige Kotyle mit Ansatz zu einem hufeisenförmig hochgebogenen, rundstabigen Henkel.

Bemalung: Innen und außen matt gefirnisst (5YR 2.5/1 schwarz), das Feld zwischen den Henkelansätzen verbleibt tongrundig (5YR 6/2 rötlich grau); darin verlaufen zwei horizontale Streifen.

Scherben: 5YR 4/1 dunkelgrau. Sehr hart, feinporös, viele feine helle Partikel, Glimmer; überfeuert.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Carb_01.

Vgl.: İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 2–4 Abb. 4–6; Vacek 2012, Nr. 60 Taf. 10 (Dekor).

Datierung: 760–730/700.

Kat. 2501**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.2

Kotyle

Wandfragment mit Henkelansatz; H 4,2 cm; B 3,8 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. innen 21,6 cm, 4,5 %.

Form: tiefe, steilwandige und großformatige Kotyle mit rundstabigem Ansatz zu einem hochgebogenen Henkel.

Bemalung: beidseitig mattglänzend gefirnisst (10R 5/4 schwach rot innen und 10R 3/1 dunkelrötlich grau außen); das Feld zwischen den Henkelansätzen verbleibt tongrundig (5YR 7/6 rötlich gelb) und weist zwei horizontale Streifen auf.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige dunkle Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. B [ART 87/234.4] Vogelschalenwerkstatt.

Vgl.: Vacek 2012, Nr. 60 Taf. 10.

Datierung: 760–730/700.

Kat. 2502**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.4

Kotyle

Bodenfragment; H 2,6 cm; B 4,6 cm; Wst 0,45 cm; Dm Standingansatz 7,2 cm, 15 %.

Form: schmaler, leicht ausgestellter Standing mit gerundeter Kontur und Wandansatz.

Bemalung: beidseitig mit einem mattstreifigen bis schillernden Überzug versehen (2.5YR 4/1 dunkelrötlich grau).

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Scherbentyp: wie NAA-Herkunftsgr. I [ART 89/2753.1] Ephesos.

Vgl.: Walter – Vierneisel 1959, 19 Beil. 33, 1; Walter 1968, 105 Nr. 237 Taf. 41; von Graeve 1975, 51 Nr. 47 Abb. 21 Taf. 10; Kerschner 1995, Abb. 13. 15. 16. 24. 26. 32. 35; Ersoy 2004, 50 Abb. 6 b; İren – Ünlü 2012, 319 Nr. 2 Abb. 4.

Datierung: 750–650.

Kat. 2503**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.6

Steilwandige Tasse

Bodenfragment mit Henkelansatz; H 2,4 cm; B 4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 8,2 cm, 13 %.

Form: steilwandige Tasse mit flachem Boden und Ansatz zu einem vertikalen Bandhenkel.

Bemalung: bis auf ein schmales tongrundiges Band am Wandansatz (7.5YR 8/4 pink) an beiden Seiten mattstreifig gefirnisst (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 7.5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen, feine bis mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer; milesisch (?).

Vgl.: Technau 1929, Beil. 18, 3; Eilmann 1933, 58 Abb. 4 a; Walter 1957, 42 Beil. 57, 2; Walter – Vierneisel 1959, 12 Beil. 14, 2; von Graeve 1975, 43 Nr. 3 Abb. 8 Taf. 3; Kerschner 1999, 43 Nr. 45 Abb. 12; Schattner 2007, Nr. BeA 2 Abb. 101.

Datierung: 730–670.

Kat. 2504**Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.5

Kantharos/Tasse

Randfragment; H 4 cm; B 4,75 cm; Wst 0,3 cm; Dm 11,4 cm, 10 %.

Form: tiefes Trinkgefäß mit einziehender Mündung und gerundetem Rand.

Bemalung: Innen matt gefirnisst (10R 5/4 schwach rot), an der Außenseite bleibt unter dem schmalen Lippenband eine tongrundige Zone ausgespart (7.5YR 8/4 pink), in die ein hohes, doppelt geführtes Zickzackband eingeschrieben ist.

Scherben: 2.5YR 6/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine graue Partikel, Goldglimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Kleiner 1959/1960, 88 Abb. 2 Taf. 79; Özgünel 2003, Abb. 6 Taf. 18.

Datierung: 750–650.

Kat. 2505**Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.8

Geometrischer Krater

2 Wandfragmente; H 3 cm; B 3 und 2,4 cm; Wst 0,9 cm; Dm max. erh. innen ca. 30 cm, 2 %.

Form: dickwandiges Schulterfragment eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: beidseits eine matte bis mattstreifige Firniszone am unteren Fragmentrand (2.5YR 3/3 dunkelrötlich braun innen und 7.5YR 4/2 braun außen). Die Gefäßoberfläche (2.5YR 7/4 leicht rötlich braun) ist an der Außenseite mit einem mattgelblich weißen Malgrund bedeckt. Darüber ist in der Schulterzone ein mehrteiliger Halbkreis mit dem Kammzirkel aufgetragen.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic/Volc_01.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2506 **Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.9

Geometrischer Krater

Wandfragment; H 2,2 cm; B 2,2 cm; Wst 0,45 cm; Dm max. erh. ca. 26 cm, 2,5 %.

Form: leicht einziehende Schulter eines großen, offenen Gefäßes.

Bemalung: im unteren Fragmentbereich zu beiden Seiten eine matte Firniszone (10R 4/4 schwach rot), in der Schulterzone außen (2.5YR 6/6 leicht rot) ein mehrteiliger mit dem Kammzirkel gezogener Halbkreis.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, mittelhäufig feinste Kalkpseudomorphosen, mittlere dunkle Partikel, vereinzelt Quarze, Goldglimmer.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2507 **Keramiktaf. 213**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.13

Krater

Bodenfragment; H 4,1 cm; B 7 cm; Wst 1,2 cm; Dm Standringansatz 8,8 cm, 30 %.

Form: kantiger Standring mit Wandansatz zu einem großen, offenen Gefäß.

Bemalung: beidseitig mit einem matten Überzug versehen (2.5YR 6/3 leicht rötlich braun).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, viele feine und wenige mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig feine bis mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boardman 1967, 115 Nr. 133 Abb. 69 (formal).

Datierung: 750/730 – 7. Jh.

Kat. 2508 **Keramiktaf. 213; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.14

Dinos, Graue Ware

Randfragment; H 5,4 cm; B 6 cm; Wst 0,6 cm; Dm außen 36 cm, 3 %.

Form: steilkonisch einziehende Schulter mit kantig verdicktem, abgesetztem Rand mit nach außen abgeschrägter und leicht gewölbter Oberkante.

Oberfläche: 10YR 6/1 grau und poliert.

Scherben: ca. 10YR 6/1 grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Boehlau – Schefold 1942, 113 Abb. 37 a (ähnlich); Kopcke 1968, 260 f. Nr. 25 Abb. 11 Taf. 97 (ähnlich); von Graeve 1975, 45 f. Abb. 12 Taf. 5 (formal); Bayne 2000, 169 Nr. 5 Abb. 45; 194 Nr. 1 Abb. 55; Schlottbauer – Villing 2006, 58 Abb. 11.

Datierung: (1. Hälfte) 7. Jh.

Kat. 2509 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.19

Geometrische Kanne

Wandfragment; H 5,7 cm; B 4,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 14,2 cm, 9 %.

Form: große Kanne mit bauchiger Schulter und kontinuierlich daraus hervorstehendem Hals.

Bemalung: Die Gefäßaußenseite (5YR 7/2 rötlich grau) ist mit einem mattglänzenden Überzug versehen (7.5YR 2.5/1 schwarz).

Scherben: 5YR 6/3 leicht rötlich braun im Kern und grau in Oberflächennähe. Hart, feinporös, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, 21 Beil. 51, 1. 2; Jacopi 1932/1933, Abb. 76 (Grab 16); Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Berti 2007, Abb. 2 Taf. 53.

Datierung: 750–650.

Kat. 2510 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.20

Geometrische Kanne

Bodenfragment; H 3 cm; B 3,2 cm; Wst 0,75 cm; Dm 7,8 cm, 8 %.

Form: schlanke Kanne mit gestrecktem Wandansatz über dem flachen Boden.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (5YR 3/1 sehr dunkelgrau), an der Bodenunterseite (5YR 8/4 pink) ist an der Außenkante ein Kreis aufgemalt.

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, feine Kalkpseudomorphosen und dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Furtwängler 1980, 204 Nr. 39 Abb. 14.

Datierung: 700–650.

Kat. 2511 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.32

Geometrische Kanne/Amphore/Hydria

Wandfragment; H 2,2 cm; B 6,9 cm; Wst 0,6 cm; Dm Standringansatz ca. 12 cm, 16 %.

Form: Bodenfragment vom Gefäßkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes mit Ansatz zu einem breiten Standring.

Bemalung: außen ein mattglänzender und streifig aufgetragener Überzug (2.5YR 4/2 schwach rot), an der Bodenunterseite unbemalt (5YR 8/4 pink).

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig dunkle Partikel, Goldglimmer.

Vgl.: Eilmann 1933, 130 Abb. 79; Woolley 1937, Abb. 2 Taf. 8; Walter 1957, 42 Beil. 56, 1; Walter – Viern-eisel 1959, 14 Beil. 16, 4; 19 Beil. 32, 3; Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1. 2 Taf. 54; 57 Nr. 1 Taf. 58; von Graeve 1973/1974, 90 Nr. 9. 10 Taf. 18; Akurgal 1983, Taf. 15 a. b.

Datierung: 750–670/650.

Kat. 2512 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.29

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 7,5 cm; B 4,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm max. erh. 14,4 cm, 7 %.

Form: hoher, leicht trichterförmig ausgestellter Hals eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen mattglänzend gefirnisst (2.5YR 6/6 leicht rot), innen unbemalt (7.5YR 7/1 leicht grau).

Scherben: 5YR 7/4 pink. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, wenige feine bis mittlere feine graue Partikel, Glimmer.

Vgl.: Voigtländer 1986a, 658 f. Nr. 96 Abb. 29.

Datierung: 730–670/650.

Kat. 2513 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.27

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 7,3 cm; Wst 0,95 cm; Dm

Halsansatz 11,8 cm, 19 %.

Form: trichterförmig ausgestellter Hals mit Schulteransatz.

Bemalung: Die Gefäßoberfläche (5YR 7/3 pink) ist an der Außenseite mit einem hellen Malgrund versehen (7.5YR 8/3 pink), darüber bedeckt ein mattstreifiger Überzug die Schulter und den Halsansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun). In die darüber angebrachten, unregelmäßig gezogenen Bänder greift das dunkle Feld um den Henkelansatz ein.

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, mittelporös, viele feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Datierung: 750–700/670.

Kat. 2514 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.34

Geometrische Amphore/Hydria

Wandfragment; H 8,7 cm; B 7,6 cm; Wst 1 cm; Dm max. erh. 40 cm, 5 %.

Form: steilkonvexes Fragment vom Bauch eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: außen matt gefirnisst (19R 5/4 schwach rot), innen unbemalt (2.5YR 6/2 blassrot).

Scherben: 2.5YR 5/1 grau. Sehr hart, feinporös, mittelhäufig feine helle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Hommel 1959/1960, 54 Nr. 1 Taf. 54; Walter 1968, 92 Nr. 19. 20 Taf. 3.

Datierung: geometrisch.

Kat. 2515 **Keramiktaf. 215**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.33

Haushaltsamphore/Hydria

2 Wandfragmente; H 4,5 und 5,6 cm; B 5,9 und 9,9 cm; Wst 0,9 < 1,3 cm; Dm Standingansatz 16 cm, 7 %; Dm max. erh. ca. 45 cm, 7 %.

Form: großes, geschlossenes Gefäß mit weitem Standingansatz.

Bemalung: Bis auf ein schmales, mattes und stark verriebenes Band am Standingansatz (5YR 3/2 dunkelrötlich braun) bleibt die gut polierte und fleckige Oberfläche unbemalt belassen (5YR 6/3 leicht rötlich braun – 5YR 5/1 grau).

Scherben: grau im Kern und 2.5YR 5/3 rötlich braun in Oberflächennähe. Sehr hart, mittelporös, mittelhäufig feine bis mittlere Quarze, mittlere dunkle Einschlüsse, Glimmer.

Datierung: 7. Jh.

Kat. 2516 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.15

Haushaltsamphore/Hydria

Wandfragment; H 6,5 cm; B 6,8 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 12 cm, 10 %.

Form: trichterförmig ausschwingendes Halsfragment eines großen, geschlossenen Gefäßes.

Bemalung: Um den Halsansatz sind an der Außenseite (7.5YR 8/3 pink) zwei matte Bänder gelegt (7.5YR 3/1 sehr dunkelgrau).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, Goldglimmer.

Datierung: 7./6. Jh.

Kat. 2517 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.26

Haushaltsamphore/Hydria milesischen Typs

Randfragment; H 2,9 cm; B 4,3 cm; Wst 0,5 cm; Dm 17,8 cm, 7,5 %.

Form: Der weit trichterförmig ausgestellte Hals bildet einen mandelförmigen Rand mit konkaver Innenkontur und verjüngter Lippe aus.

Bemalung: am Rand außen mattstreifig gefirnisst (5YR 3/2 dunkelrötlich braun), sonst unbemalt belassen (7.5YR 8/4 pink).

Scherben: 5YR 7/6 rötlich gelb. Hart, feinporös, mittelhäufig feine bis mittlere Kalkpseudomorphosen, graue Einschlüsse, Glimmer.

Vgl.: Seifert 2004, 62 Nr. 76 Taf. 29; Schattner 2007, Nr. AmB2 22 Abb. 37.

Datierung: 6. Jh.

Kat. 2518 **Keramiktaf. 214; Fototaf. 24**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.28

Bauchhenkelamphore

Wandfragment; H 4 cm; B 5,6 cm; Wst 0,7 cm; Dm max. erh. 26,6 cm, 6,5 %.

Form: kräftig gewölbttes Schulterfragment einer großen, geschlossenen Gefäßform.

Bemalung: Die tongrundige Schulter (5YR 7/4 pink) wird mit einem schmalen Band von der matt gefirnissten Bauchzone abgegrenzt (10R 5/6 rot). Im Schulterbildfeld die unteren Enden eines mit dem Kammzirkel aufgebrauchten mehrteiligen Halbkreises.

Scherben: 2.5YR 7/6 leicht rot. Hart, feinporös, viele feine Kalkpseudomorphosen, mittelhäufig mittlere dunkle Partikel, Glimmer.

Vgl.: Technau 1929, Nr. 6. 7 Beil. 4 (ähnlich); Kerschner 2008a, 70 Nr. 57 Taf. 16. 33.

Datierung: 750/730–670/650.

Kat. 2519 **Keramiktaf. 214**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.25

Amphore milesischen Typs

Randfragment; H 3,3 cm; B 5,4 cm; Wst 0,5 cm; Dm 13,6 cm, 10 %.

Form: Amphore mit annähernd zylindrischem Hals und weit ausgestelltem, mandelförmigem Rand mit rund verjüngter Lippe.

Oberfläche: 10YR 8/2 sehr blassbraun.

Scherben: 10YR 7/4 sehr blassbraun. Hart, feinporös, mittelhäufig feine Kalkpseudomorphosen, Glimmer; milesisch (?).

Petrografische Gruppe: EPH-Metamorphic_04.

Vgl.: Lawall 1995, 184 f. Abb. 76; Schattner 1996, 176 Nr. 28 Abb. 108; de La Genière – Jolivet 2003, 47 Nr. 11 Abb. 10; Seifert 2004, 66 Nr. 116 Taf. 48; Sezgin 2012, 156–159. 167. 169. 173 Nr. Mil5.10.

Datierung: 6. Jh. – 480.

Kat. 2520 **Keramiktaf. 215**

Inv. EΦ.KG/26.VIII.47

Großer Kochtopf

Wandfragment; H 7,3 cm; B 6,5 cm; Wst 0,75 cm; Dm max. erh. 18 cm, 11,5 %.

Form: tiefer, schlanker Gefäßkörper eines großen, geschlossenen Gefäßes der Küchenware.

Oberfläche: 7.5YR 6/3 leicht braun, geglättet und verschmaucht.

Scherben: 10YR 5/2 gräulich braun. Hart, mittelporös, viele Kalkpseudomorphosen, Quarze, dunkle Partikel, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_03.

Vgl.: Hürmüzlü 2011, 109 Abb. 26.

Datierung: 8./7. Jh.

Kat. 2521

Inv. EΦ.KG/26.VIII.43

Kochplatte

Randfragment; H 2,6 cm; B 5,5 cm; Wst 1 cm; Dm außen 30 cm, 5,5 %.

Form: Kochplatte mit leicht kantig abgesetztem, hochgebogenem verdicktem Rand mit nach außen abgeschrägter Oberkante.

Oberfläche: 2.5YR 5/4 rötlich braun – 2.5YR 6/6 leicht rot, fleckig und gut geglättet.

Scherben: 2.5YR 4/2 schwach rot. Hart, feinporös, mittlere graue Einschlüsse, Glimmer.

Petrografische Gruppe: EPH-Volc_02.

Datierung: 630 – 6. Jh.

Keramiktaf. 215